

Gastronomie: Das Café «Siebenpfund» schliesst Mitte Januar definitiv

SEITE 2

Kolumne: Daisy Recks Gedankenspiele über die Kochkunst und das Essen

SEITE 5

Literatur: Ein Gabentisch voller Bücher – Tipps für spannende Lesestunden

SEITEN 6/7

Bildung: Ganztagesbetreuung an den Basler Schulen und Kindergärten

SEITE 11

Sport: Bronzemedaille für Tobias Messmer und Gianna Hablützel

SEITE 20

GEOTHERMIE «Deep Heat Mining»-Projekt ist mit der Rieherer Geothermie nicht vergleichbar

Die sanfte Methode



An der Entnahmestelle am Bachtelenweg wird das Wasser für den Wärmeverbund aus einer Tiefe von 1500 Metern hochgepumpt. Foto: Rolf Spriessler

Ein anderes Verfahren

In Riehen wird die Geothermie bereits seit zwölf Jahren praktisch genutzt. Probleme, die jetzt zum Unterbruch beim Basler «Deep Heat Mining»-Projekt geführt haben, hat es in Riehen nie gegeben, denn das angewandte Verfahren unterscheidet sich grundlegend vom «Deep Heat Mining»-Projekt. Während man in Basel Wasser mit annähernd 200 Bar Druck in eine Tiefe von 5000 Metern und in trockenes, relativ kompaktes Gestein presste, damit sich das Wasser in den so entstehenden Rissen ausbreiten und zwecks späterer geothermischer Nutzung erwärmen kann, wird in Riehen am Bachtelenweg aus weit geringerer Tiefe (1500 Meter) dort unten bereits vorhandenes, 65 Grad warmes Wasser nach oben gepumpt. Nach der geothermischen Nutzung wird das auf 25 Grad abgekühlte Wasser am Lettackerweg wieder in eine Tiefe von 1300 Meter verpresst. Der dazu notwendige Druck ist allerdings nur unwesentlich höher als jener, der in dieser Tiefe ohnehin auf das Wasser wirkt. Um die Kalksteinschicht für das Wasser noch durchlässiger zu machen, wurde seinerzeit in Riehen nicht mit Druck gearbeitet, sondern die vorhandenen Wasseradern mit Salzsäure ausgewaschen und so zusätzlich erweitert. Während beim Basler «Deep Heat Mining»-Projekt also versucht wird, mit brachialer Wassergewalt die Gesteinsschicht aufzusprengen, kam in Riehen eine sanftere Variante der Geothermischen Nutzung zur Anwendung. Dementsprechend kam es in Riehen weder während noch nach den Bohrungen zu Erschütterungen.

Zwar sei nicht klar, ob das am Lettackerweg ins Erdreich zurückgepresste Wasser zurück bis zur Entnahmestelle am Bachtelenweg fliesst oder ob das dortige Wasser aus anderen Quellen stammt, erklärt Richard Grass, Leiter der Abteilung Tiefbau bei der Rieherer Gemeindeverwaltung. Zwölf Jahre nach Inbetriebnahme der Geothermie sei aber bis jetzt weder ein Rückgang der Wassermenge noch ein Nachlassen des Wasserdrucks feststellbar.

Das durch das «Deep Heat Mining»-Projekt ausgelöste Erdbeben vom vergangenen Freitag hat auch in Riehen und Bettingen die Bevölkerung stark beunruhigt und verunsichert. Nicht zuletzt deshalb, weil in Riehen die Geothermie bekanntlich seit zwölf Jahren praktisch genutzt wird.

DIETER WÜTHRICH

Das Erdbeben mit der Magnitude 3,4 vom vergangenen Freitag wurde auch in Riehen und Bettingen mehrheitlich als kurzes, aber äusserst heftiges Knall mit einem anschliessenden kräftigen Rüttler wahrgenommen. Wie es zu diesem Erdbeben kommen konnte, dessen Heftigkeit selbst die am Basler «Deep Heat Mining»-Projekt beteiligten Experten bös überraschte, wird derzeit analysiert. Und bevor nicht klar ist, was warum wo genau passiert ist, und bevor

ein weiteres Erdbeben ähnlicher oder sogar noch grösserer Intensität nicht mit der grösstmöglichen Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann, wird in Kleinhüningen nicht weitergearbeitet. Dies betonte Regierungsräsidentin Barbara Schneider an einer Pressekonferenz und sie entschuldigte sich auch gleich mehrfach für die ungenügende und verzögert erfolgte Information der Bevölkerung dies- und jenseits der Landesgrenze.

Allerdings wurde an der Pressekonferenz überdies eines ganz deutlich, wenn auch nicht dezidiert ausgesprochen: Eine hundertprozentige Sicherheit, dass sich bei einer Fortsetzung des Projektes ein ähnliches Ereignis nicht wiederholen kann, wird es nicht geben.

Immerhin: Beim «Deep Heat Mining»-Projekt sind sich die Experten ziemlich sicher, dass lediglich das Erweitern des trockenen Gesteins mittels Wasserdruck seismologisch heikel ist. Sobald das Wasser einmal in den solchermassen freigesprengten Gesteinsritzen zirkulieren kann, seien weitere, künstlich ausgelöste Erschütterungen sicher nicht mehr zu erwarten.

KOMMENTAR

Restrisiko



Dieter Wüthrich

Nach der Brandkatastrophe von Schweizerhalle vor zwanzig Jahren kursierte in der Bevölkerung der folgende Spruch: *«Das Restrisiko jeder modernen Technologie ist das Risiko, das uns*

den Rest gibt. Dieses – zugegeben – ziemlich zynische «Bonmot» kam mir nach dem künstlich ausgelösten Erdbeben vom vergangenen Freitag wieder in den Sinn. Die dem «Deep Heat Mining»-Projekt zu Grunde liegende Idee mag zwar bestechend, innovativ und viel versprechend sein – indes, der Preis, den wir für die Nutzung dieser alternativen Energie bezahlen müssen, ist hoch. Und dies – das haben die jüngsten Ereignisse deutlich gezeigt – nicht nur im finanziellen Sinn. Ob es angesichts der offenbar selbst für die Geothermieexperten völlig überraschend erfolgten seismologischen Reaktionen überhaupt noch verantwortbar ist, das Projekt weiterzuverfolgen, vermag der Laie nicht zu beurteilen. Ob die Fachleute diese Frage mit einer die Bevölkerung der ganzen trinationalen Agglomeration beruhigenden Sicherheit beant-

worten können? Zumindest leise Zweifel sind angebracht.

Klar ist, dass vor jedem weiteren Projektschritt eine umfassende Risikoanalyse erfolgen muss. Eine Analyse, in der es auch ein «worst case»-Szenario zu bedenken und entsprechende Schutzmassnahmen für die Bevölkerung dies- und jenseits der Landesgrenzen zu ergreifen gilt.

Das Erdbeben von letzter Woche hat uns wieder einmal mit aller Deutlichkeit vor Augen geführt: Die Natur ist letztlich immer stärker als der Zaublerlehrling «Mensch» mit seinen technischen Allmachtsfantasien. Das sollten – nur nebenbei bemerkt – auch jene bedenken, die sich derzeit anschicken, mit modernster Bautechnik ein Trasse für die Zollfreistrasse in den Hangfuss des seit alters her rutschgefährdeten Schlipfs zu schlagen. Wenn das mal nur gut geht ...

Gar nicht gut gegangen ist es nach dem Erdbeben mit der Information der Bevölkerung in der gesamten Agglomeration. Wie soll in der Dreiländerecke je ein Grenzen überwindendes Zusammengehörigkeitsgefühl wachsen, wenn nicht einmal die einfachsten Regeln eingehalten werden?

Jede neue Technologie erfordert ein gewisses Mass an Risikobereitschaft. Ohne diese ist jeglicher Fortschritt, auch und vor allem bei der Nutzung umweltschonender Energieressourcen, zum Scheitern verurteilt. Es braucht umgekehrt den Mut zum Verzicht, wenn das Risiko unabwägbar bleibt.

Dieter Wüthrich

RZ-Jahreskalender und letzte Ausgabe 2006

Liebe Leserinnen, liebe Leser, der heutigen Ausgabe der Rieherer Zeitung liegt als kleines Dankeschön von uns an Sie unser beliebter Jahreskalender bei, der Ihnen mit einer wunderschönen Foto des Rieherer Fotografen Dominik Sulzer in den kommenden zwölf Monaten Freude bereiten und ein nützlicher Begleiter sein möge.

In den letzten Tagen haben Sie als Abonnentin, als Abonnent von uns eine Rechnung mit Einzahlungsschein erhalten, mit dem Sie Ihr RZ-Abonnement für das Jahr 2007 einlösen bzw. erneuern können. Und denken Sie daran, ein RZ-Jahresabonnement ist auch ein ideales Geschenk. Der Preis für ein Jah-

resabonnement bleibt im Übrigen unverändert bei Fr. 78.–.

Über die kommenden Weihnachtsfeiertage gönnen sich auch Redaktion und Administration der Rieherer Zeitung eine kurze Verschnaufpause. Die RZ vom kommenden Freitag, 22. Dezember, erscheint deshalb als Doppelnummer 51/52 und ist zugleich die letzte Ausgabe im Jahr 2006. Die erste RZ-Nummer im neuen Jahr erscheint am Freitag, 5. Januar 2007. Wir danken Ihnen ganz herzlich für ihre Treue und freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr wieder zu unseren geschätzten Abonnentinnen und Abonnenten zählen zu dürfen. *Redaktion und Verlag*

GESUNDHEITSWESEN Pilotprojekt zur grenzüberschreitenden Spitalversorgung beginnt am 1. Januar 2007

Deutsche Patienten für das Gemeindespital?

wü. Ab dem 1. Januar 2007 können sich Schweizer Patientinnen und Patienten auch ohne Zusatzversicherung und

nicht nur in Notfällen in Spitälern und Rehabilitationskliniken in der badischen Nachbarschaft behandeln lassen. Umgekehrt können sich Patientinnen und Patienten aus dem Landkreis Lörrach, die bei der deutschen Gesundheitskasse AOK versichert sind, in einem basel-städtischen Spital ärztlich versorgen lassen. Dies im Rahmen eines auf drei Jahre angelegten grenzüberschreitenden Pilotprojektes. Während auf deutscher Versichererseite bisher nur die AOK mit von der Partie ist, beteiligen sich in Basel-Stadt OeKK, CSS, Groupe Mutuel, Intras, Sanitas und Wincare an dem Projekt.

Die Kooperation beschränkt sich auf den Bereich der Akutmedizin (Geburtshilfe/Gynäkologie, Orthopädie, Pädiatrie und Kardiologie) sowie die Rehabilitation. Eine entsprechende Vereinbarung hat die AOK mit dem Universitätsspital, dem Universitätskinderhospital, dem Bruderholzspital, dem Claraspital, dem Bethesdaspital,

dem Rehab sowie dem Hildegard-Hospiz (Palliativmedizin) unterzeichnet. Bis Mitte 2007 können sich noch weitere Spitälern an dem Versuch beteiligen. Wie Spitalverwalter Christof Haudenschild auf Anfrage erklärte, will sich auch das Rieherer Gemeindespital mit dem Schwerpunkt Orthopädie der binationalen Kooperation anschliessen. «Es ist klar, dass wir da mitmachen», so Haudenschild gegenüber der RZ.

Dass sich Patientinnen und Patienten aus der badischen Nachbarschaft im Gemeindespital behandeln lassen, ist indessen nicht neu. Bereits heute nehmen jedes Jahr rund 50 Personen solche spitalärztlichen Leistungen in Anspruch, dies vor allem bei Kropfoperationen, bei denen das Rieherer Spital weit über die engere Region hinaus seit vielen Jahrzehnten führend ist, sowie bei orthopädischen Eingriffen. Um solche Leistungen in Anspruch nehmen zu können, mussten die deutschen Patientinnen und Patienten bis-

her allerdings eine (kostspielige) Zusatzversicherung abschliessen.

Trinationale Spitalplanung

Wie der basel-städtische Gesundheitsdirektor Carlo Conti anlässlich einer Pressekonferenz deutlich machte, soll das im Januar in Kraft tretende Abkommen aber nur der Anfang sein. Langfristiges Ziel bleibe eine trinationale Spitalplanung unter Einbezug des nahen Elsass. Christof Haudenschild bleibt hinsichtlich des Bedarfes von Schweizer Patientinnen und Patienten für eine Behandlung in einem Spital oder in einer Rehabilitationsklinik im Landkreis Lörrach skeptisch. «Wer in Basel-Stadt wohnt, lässt sich wohl eher in Rheinfelden oder in Zurzach und nicht in Bad Krozingen oder in Bad Bellingen behandeln.» Haudenschild räumt allerdings ein, dass er auch überrascht sei, wie schnell das Pilotprojekt habe realisiert werden können.

Reklameteil

Verwurzt in Riehen, verbunden mit Basel, vernetzt mit Bern.

Gerhard Kaufmann, Alt-Gemeindepräsident Riehen



Evangelische Volkspartei Riehen
Postfach, 4125 Riehen 1. www.evp-bs.ch

Reklameteil

K. Schweizer

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL



Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Gesundheit für die Jahre 2007 bis 2010

«Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) für den Politikbereich Gesundheit (Produktgruppe 4) den Leistungsauftrag an den Gemeinderat für die Jahre 2007–2010¹ und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von Fr. 48'708'000.–. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2006). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahrs, erstmals per 1. Januar 2008.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum (Ablauf der Referendumsfrist: 4. Januar 2007).»

Riehen, den 29. November 2006

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

¹ Der Leistungsauftrag kann beim Zentralsekretariat der Gemeindeverwaltung, Tel. 061 646 82 41, bestellt oder eingesehen werden. Eine elektronische Version findet sich zudem auf dem Internet (www.riehen.ch, Rubrik «Amtliche Mitteilungen»).

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 20. Dezember 2006, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. 2. Lesung Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Siedlung und Landschaft» (Produktgruppe 10) für die Jahre 2007–2010
 - a) Ergebnis der 1. Lesung vom 29. November 2006
 - b) Vorlage Nr. 06-10.012/06-10.012.1 vom Juni 2006
 - c) Bericht der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) (Nr. 06-10.012.2)
3. Politikplan 2007–2010, Kenntnisnahme sowie Genehmigung Produktschubbudget 2007 und Steuererfassung
 - a) Bericht der Finanzkoordinationskommission (FiKoKo) Nr. 06-10.028.2
4. Ausgestelltes Traktandum ER-Sitzung vom 29. November 2006: Gemeindeförderung
 - a) Bericht des Gemeinderats Nr. 06-10.023 vom Oktober 2006
 - b) Bericht der Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD)
5. Ausgestelltes Traktandum ER-Sitzung vom 29. November 2006: Bericht des Gemeinderats zum Anzug Liselotte Dick-Briner und Kons. betreffend Verbesserung der Beleuchtung im Aussenbereich des Gemeindehauses
6. Sammelbericht des Gemeinderats zu Anzügen aus dem Politikbereich 10, Siedlung und Landschaft:
 - Anzug Hans Mory und Kons. betreffend Freigabe der geplanten Gewerbezone im Stettenfeld (vom 23. Februar 1977)
 - Anzug Oskar Stalder und Kons. betreffend beschleunigte Sicherstellung von Standorten für

Riehener Gewerbebetriebe (vom 22. März 1989)

- Anzug Franz Osswald betreffend Nutzung von Teilen des Stettenfelds für Sport und Freizeit (vom 28. Juni 2000)
- Anzug Rolf Brüderlin und Kons. betreffend Konzept für eine nachhaltige Siedlungspolitik (vom 28. Juni 2000)
- Anzug Christine Kaufmann betreffend Areal der Notwohnungen am Rühlweg (vom 27. Februar 2002)
- Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Quartierentwicklung Lörracherstrasse (vom 28. Januar 2004)
- Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Bauplan für die Überbauung Bosenhalde (vom 23. Juni 2004)
- Anzug Matthias Schmutz und Kons. betreffend Dorfkern-Planung (vom 26. Oktober 2005)

7. Mitteilungen

Der Präsident: *Thomas Strahm*

Genehmigung des Linienplans

Mohrhaldenstrasse, Abschnitt Chrischonaweg bis Immenbachstrasse: Ändern des Nutzungsplans/Linienplans; Schliessen der Baulinie auf Parzelle 1 in Sektion E des Grundbuchs Riehen

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 30. November 2006 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 29. August 2006 festgesetzte Linienplan, Inventar Nr. 10'170 vom 11. Juli 2006, rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Es hat gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 den Linienplan Inventar Nr. 10'170 der Gemeinde Riehen genehmigt. Das Planungsverfahren ist somit abgeschlossen.

Riehen, den 13. Dezember 2006

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Spende für Unwetteropfer auf den Philippinen

In weiten Teilen südlich der philippinischen Hauptstadt Manila hat der Taifun Durian eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Der Sturm, die Wassermassen und die Erdrutsche haben die Existenzgrundlage von über einer halben Million Menschen weggespült oder unter sich begraben. Über 1000 Menschen haben bei diesem Unwetter ihr Leben verloren.

Die Caritas Schweiz leistet in Zusammenarbeit mit der lokalen Hilfsorganisation eine intensive Nothilfe für die Überlebenden und versorgt rund 11'000 Familien mit den notwendigsten Lebensmitteln wie Reis, Bohnen, getrocknetem Fisch, Zucker und Öl. Zudem werden Decken, Schlafmatten und Zeltplanen für die Erstellung von Notunterkünften verteilt. Da die Caritas schon vor dem Taifun in diesem Gebiet tätig gewesen ist, wird sie auch eine nachhaltige Hilfe für die Normalisierung der Verhältnisse leisten und die Bauern mit Saatgut und Setzlingen für die verwüsteten Felder versorgen. Die Gemeinde Riehen überweist der Caritas Schweiz für diese Hilfsaktionen einen Beitrag von 10'000 Franken.

GASTRONOMIE Catering- und Partyservice werden ausgebaut

Café «Siebenpfund» schliesst – Raiffeisen übernimmt



Das Café «Siebenpfund» schliesst Mitte Januar. Nach einem Umbau wird hier Ende 2007 die Raiffeisenbank eine Filiale eröffnen.

Foto: Rolf Spriessler

wü. Bald wieder ein Restaurant weniger in Riehen. Am 14. Januar 2007 wird im traditionsreichen Café «Siebenpfund» an der Baselstrasse 56 der Zapfhahn definitiv zugedreht. Er wolle nach 30 Jahren in Zukunft etwas kürzer treten, begründete Inhaber Hubert Siebenpfund den Entscheid, das Restaurant auf diesen

Zeitpunkt hin zu schliessen. Während sich also die zahlreichen Stammgäste einen neuen Ort der gastronomischen Gemütlichkeit suchen müssen, wird der beliebte Catering- und Partyservice von Tochter Nadine Siebenpfund nicht nur im bisherigen Umfang weitergeführt, sondern noch ausgebaut werden.

Wie Hubert Siebenpfund an einer kurzen Orientierung betonte, wird das gesamte Personal des Restaurants und der angeschlossenen Confiterie im Catering- und Partyservice weiterbeschäftigt werden. Entlassungen gebe es keine. Auch werde der Betrieb weiterhin Lehrstellen anbieten.

Neue Mieterin der Räumlichkeiten im Parterre der Liegenschaft wird die Raiffeisenbank, die dort nach einem grösseren Umbau Ende 2007 ihre erste Niederlassung in Riehen eröffnen wird. Das Unternehmen hatte bereits seit längerer Zeit intensiv nach einer geeigneten Liegenschaft für eine solche Filiale gesucht. In den nächsten Wochen soll das Baubewilligungsverfahren anlaufen, wie Bankleiter Bruno Stiegleler ankündigte.

Für den Umbau zeichnet das Basler Architekturbüro Steinmann & Schmid verantwortlich. Nach der Eröffnung der Riehener Raiffeisen-Zweigstelle wird ein vierköpfiges Team neben der üblichen Kundenberatung auch spezialisierte Finanz- und Kreditberatungen anbieten.

Die genossenschaftlich organisierte Raiffeisenbank ist mit rund 1150 Filialen das drittgrösste Geldinstitut der Schweiz. Insgesamt betreut sie rund 2,9 Mio. Kundinnen und Kunden.

Schaufensterwettbewerb der VRD

wü. Wie bereits in den vergangenen Jahren hat der Vorstand der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) in der Adventszeit die Ladengeschäfte im Dorfkern zu einem Schaufensterwettbewerb eingeladen. Bei einem Rundgang am vergangenen Montagabend hat nun eine unabhängige Jury die Schaufenster begutachtet und bewertet. Den ersten Platz dürfen sich ex aequo gleich drei Geschäfte teilen: «Blumen Breitenstein», «Mato Art-Design» sowie das Spielzeug-, Dorf- und Rebaumuseum. Die Gestaltung dieser Schaufenster wurde mit je 200 Franken honoriert. Ein Gutschein für ein Essen in einem Riehener Restaurant im Wert von jeweils hundert Franken wurde für die Schaufenster der «Karl Schweizer AG», «Riegler Inneneinrichtungen», «Patrizias Schoggi-paradies» und «La Forma» vergeben. Gewissermassen ausser Konkurrenz, weil nicht Mitglied der VRD, erhielt auch das Blumengeschäft «BelFiore» einen Gutschein für das wunderschön weihnachtlich gestaltete Schaufenster.

Fachhochschulrat neu bestellt

pd. Die Regierungen der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn haben den Fachhochschulrat neu bestellt. Dem Fachhochschulrat gehören neu zwölf statt wie bisher neun Mitglieder an. Als neues Mitglied für den Geschäftsbereich «Bildung und Kultur» wurde die Riehener Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler gewählt.

PUBLIREPORTAGE

FINANZEN Vorsorge-Tipps der Basler Kantonalbank

Noch mehr Steuern sparen



Roland Born, Standortleiter BKB Riehen-Rauracher.

Foto: zVg

Die gesetzlichen Höchstbeträge für Einzahlungen in die private Vorsorge wurden für 2007 erhöht. Ab dem neuen Jahr können Erwerbstätige mit Pensionskasse 6365 Franken in ihre 3. Säule einzahlen, Selbstständigerwerbende ohne Pensionskasse sogar Fr. 31'824.–. Da Sie diese Beträge vom steuerbaren Einkommen abziehen können, sparen Sie nun noch mehr Steuern.

Das BKB-Sparen 3-Konto – vorsorgen und Steuern sparen: Das BKB-Sparen 3-Konto ist für die private Altersvorsorge (3. Säule) bestimmt. Auf dieses Konto können Sie jedes Jahr bis zu den erwähnten Maximalbeträgen einzahlen. Ihr Guthaben wird mit einem Vorzugs-

zins verzinst. So sparen Sie im Lauf der Zeit ein Vorsorgevermögen an, das Ihnen nach der Pensionierung hilft, Ihren gewohnten Lebensstandard beizubehalten.

Fr. 4822.– Steuern sparen: Ein Ehepaar in Riehen mit einem steuerbaren Einkommen von jährlich Fr. 150'000.– spart im Jahr 2007 4822 Franken Einkommenssteuern, wenn beide Ehepartner den Maximalbetrag von je 6365 Franken auf ihre BKB-Sparen 3-Konti einzahlen.

Auch 2006 können Sie noch Steuern sparen: Wenn Sie noch dieses Jahr ein BKB-Sparen 3-Konto eröffnen, können Sie alle Einzahlungen bis Ende 2006 noch vollumfänglich von den Steuern 2006 abziehen. Kommen Sie bis spätestens am 20. Dezember in einen der BKB-Standorte in Riehen. Unsere Beratern zeigen Ihnen gern alle Vorteile und weiteren Möglichkeiten für Ihre private Vorsorge auf und veranlassen rechtzeitig alles Notwendige. Auf Wunsch beraten wir Sie nach Vereinbarung auch gerne ausserhalb dieser Öffnungszeiten.

Roland Born, Standortleiter BKB Riehen-Rauracher

BKB Riehen-Dorf, Schmiedgasse 15, Tel. 061 266 27 33. Öffnungszeiten Mo–Fr 8.15–12 Uhr und 13.30–17 Uhr, Sa 8.30–13 Uhr.

BKB Riehen-Rauracher, In den Neumatten 63, Tel. 061 266 27 22. Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–12 Uhr und 13.30–18 Uhr.

IN KÜRZE

Neue Bezirke bei Postzustellung

pd. Infolge einer Reorganisation der Briefzustellung in Riehen per 2. Januar 2007 ändern sich teilweise die Zustellgebiete der vier Zustellgruppen und damit auch die Zustellzeiten in einzelnen Strassenzügen.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Tag der Artenvielfalt

pd. Letzte Woche hat das Naturhistorische Museum Basel die definitiven Zahlen des 6. Basler Tages der Artenvielfalt am 9. Juni 2006 präsentiert. Es sind insgesamt 1194 Arten gefunden worden. Ein spezieller Fund am diesjährigen Basler Tag der Artenvielfalt war der Soldatenkäfer (*Cratosilis laeta*), welcher weltweit bisher nur südlich der Alpen in Italien und im Tessin vorgekommen ist. Der Käfer wurde bereits 2001 in den Langen Erlen gesichtet. Der erneute Fund zeigt, dass diese Käferart offenbar in der Zwischenzeit auch in unserer Region heimisch geworden ist.

Reklameteil

RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung ab sofort für das Jahr 2007 zum Preis von Fr. 78.– pro Jahr.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

GRATULATIONEN

Max Lehmann-Duboucheix zum 100. Geburtstag

rz. Übermorgen Sonntag, 17. Dezember, kann Max Lehmann seinen hundertsten Geburtstag feiern. Der Jubilar wurde im Gundeldingerquartier geboren. Sein Geburtshaus an der Pfeffingstrasse 65 steht heute noch.

Nach der Realschule begann er eine Lehre als Bauzeichner mit dem Wunsch, später Architekt zu werden. Da die Baubranche zu dieser Zeit jedoch wenig Berufsaussichten bot, wechselte er in das kaufmännische Fach. Er schloss denn auch eine kaufmännische Lehre ab. Nach der Lehre ging er zunächst nach Paris und suchte sich dort eine Arbeitsstelle. Seine grosse Leidenschaft war indessen der Fussball. So spielte Max Lehmann zuerst beim FC Concordia, anschliessend für kurze Zeit sogar beim FC Basel. Und auch in Frankreich spielte er weiter Fussball. Das Hobby wurde ihm dann sogar zum Beruf, als er zum FC Sochaux transferiert wurde. Nebenbei arbeitete er in der dort angesiedelten Peugeot-Autofabrik. Mit dem FC Sochaux ist der Jubilar heute noch freundschaftlich verbunden und er hat vor zwei Jahren an einem Veteranentreffen teilgenommen.

Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges musste Max Lehmann in die Schweiz zurückkehren. Nach der aktiven Dienstzeit an der Schweizer Grenze fand er eine Stelle in der Autobranche, seiner zweiten Leidenschaft. Am 27. Februar 1941 vermählte er sich mit seiner Frau, einer gebürtigen Pariserin. Mit ihr hat Max Lehmann viele Reisen unternommen und überall mit Pinsel und Farben seine Eindrücke festgehalten. Einige seiner Bilder sowie ein selbst bemalter Schrank schmücken sein Zuhause. Leider ist seine Gattin im Februar 1998 verstorben.

Seit etwas mehr als zwei Jahren kann Max Lehmann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr allein in der Wohnung leben. Er ist deshalb nach Riehen in eine Pflegewohngruppe des «Sternenhofs» übersiedelt. Hier wird er liebevoll betreut und das Pflegepersonal macht immer wieder einen Spass mit ihm. Wenn immer Musik zu hören ist, singt er begleitend mit und schwingt auch hin und wieder das Tanzbein. Seine um vier Jahre jüngere Schwester kommt ihn öfter besuchen und ist ihm sehr verbunden.

Die RZ gratuliert Max Lehmann von Herzen zum runden Geburtstag, wünscht ihm einen schönen Festtag und für die Zukunft viel «Gfreuts».

Franz Gessler-Schwendimann zum 80. Geburtstag

rz. Am 19. Dezember 1926 kam Franz Gessler-Schwendimann zur Welt. Am kommenden Dienstag darf er seinen 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht auch für die Zukunft alles Gute.

Albert und Mirta Fürst-Bätscher zur diamantenen Hochzeit

rz. Am 19. Dezember feiern Albert und Mirta Fürst-Bätscher das Fest der diamantenen Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht für die kommende Zeit nur das Beste.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schofpfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:
Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Troschel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

EINWOHNERRAT Politikplan, Budget 2007, Pendenzen und Anzüge in der Dezembersitzung

Finanzen und Restanzen

rs. Traditionell beschäftigt sich das Riehener Parlament in der Dezembersitzung, die am kommenden Mittwoch stattfindet, mit dem Budget des kommenden Jahres. Seit der Gemeindereform geht es nicht mehr darum, alle Budgetpositionen einzeln durchzugehen, sondern sich einen Überblick über die aktuellen Produktgruppenbudgets aller Politikbereiche zu verschaffen. Das Produktsummenbudget für das Jahr 2007 sieht bei Nettokosten von insgesamt 75,24 Millionen Franken einen Planverlust von 1,95 Millionen Franken vor. Der Steuerfuss soll auf 54 Prozent

festgesetzt werden, was 32,4 Prozent der vollen Kantonssteuer entspricht. Mit dem aktuellen Politikplan nimmt das Parlament das Planungspapier des Gemeinderates für die Jahre 2007 bis 2010 zur Kenntnis.

Auf der Traktandenliste stehen ausserdem als Pendenzen vergangener Sitzungen der Bericht des Gemeinderates zum Gemeindemarketing und der Bericht zum Anzug von Liselotte Dick (FDP) betreffend Verbesserung der Beleuchtung im Aussenbereich des Gemeindehauses. Ausserdem steht die zweite Lesung zum Leistungsauftrag

«Siedlung und Landschaft» auf dem Programm.

In einem Bericht zu pendenten Anzügen aus dem Bereich «Siedlung und Landschaft» äussert sich der Gemeinderat zu acht politischen Vorstössen. Themen sind die Zukunft des Stettenfeldes und des Riehener Gewerbes, Konzepte zur Siedlungsentwicklung, die künftige Verwendung des Areals der heutigen Notwohnungen am Rüchliweg, die Quartierentwicklung an der Lörracherstrasse, der Bebauungsplan Bosenhalde und die Aufwertung des Dorfkerns.



Die Notwohnungen am Rüchliweg sind Thema eines Anzugs, zu dem berichtet wird. Foto: RZ-Archiv

GESCHICHTEKISCHE



Jeanette Nussbaumer

Beim Backhäuschen

Im Winter 1958 waren wir bereits fünf Kellerkinder, die nach Sorten in die Schule gingen. Die beiden Knaben, René und Roman, und wir Mädchen, Renata, Rita und ich. Da war natürlich immer etwas los auf dem langen Schulweg, denn wir wohnten weitab des Dorfes unten im Weiler Nivag.

Meistens nahmen wir den kürzeren Weg bei der Post, um so auf dem Fussweglein entlang des Tobels nach Hause zu gelangen. So konnten wir das eigentliche Dorf umgehen.

An diesem Wintertag nach Schulschluss mussten wir für Mutter im Dorf laden noch etwas einkaufen gehen. Dabei kamen wir am steinernen Backhäuschen vorbei, das abwechslungsweise von den Dorfbewohnern benutzt werden konnte.

Eben war eine Bauernfrau daran, Brot zu backen. Von daher stieg uns dieser herrliche Duft in die Nase, der frisches Brot verbreitet.

Da wir als Grossfamilie mit insgesamt neun Kindern und einem Vater, der nur hin und wieder arbeiten ging, ständig am Hungertuch nagte, konnten wir uns diesem verführerischen Duft nicht widersetzen. Wir blieben stehen und berieten untereinander, wie wir am besten zu diesem köstlichen Brot kommen könnten.

Roman, der jüngste, der immer die ausgefallensten Ideen hatte, schlug vor, ein Steinchen an die Fensterscheibe zu werfen. Wenn dann die Frau aus dem Fenster gucken würde, um nachzusehen, wer da wäre, sollte eines von uns schnell hineinhuschen und ein Brot entwenden.

Die Rita hatte eine ähnliche Idee. Sie wollte mit den Rufen: «Es brennt, es brennt!» die Frau aus dem Häuschen locken, um so an das wertvolle Brot zu gelangen. Wir änderten die Vorschläge nicht so toll, zumal uns Mutter strikte verbot, zu stehlen oder zu betteln, sollten wir auch noch so Hunger

haben, und daran wollten wir uns auch diesmal halten.

Nun meldete sich die elfjährige Renata, die für ihr Alter sehr weise und besonnen war, zu Wort: «Ich gehe jetzt ganz einfach ins Häuschen hinein und rede mit der Frau, und ihr werdet sehen, ich komme mit einem Laib Brot wieder heraus.»

Wir alle sahen einander nur ungläubig an, und ich ermahnte sie nochmals dringlich an das Verbot von Mutter, auf keinen Fall zu betteln oder zu stehlen. Aber da war sie auch schon im Backhäuschen verschwunden.

Gespannt harrten wir der Dinge, die da kommen sollten. Keiner von uns glaubte im Ernst, dass die Renata erfolgreich sein würde.

Um so mehr staunten wir, als sie nach kurzer Zeit tatsächlich mit einem Laib Brot unter dem Arm aus der Türe trat. Alle rannten wir auf sie zu und wollten wissen, wie sie das bloss nur geschafft hätte.

Nun, das sei ganz einfach gewesen, meinte sie ruhig: «Ich trat zu der Bäuerin, die gerade dabei war, die frischen Brote aus dem Ofen zu nehmen, schau-

te ihr fest in die Augen und sagte: «Jedes Kind auf dieser Welt, das Hunger hat, hat Anrecht auf ein Stück Brot.» Zuerst schaute sie mich etwas verdutzt an, dann aber stimmte sie mir zu, indem sie sagte: «Ja, du hast ganz Recht, Renata, nimm diesen Laib, ihr armen Moserkin-der seid sicher zu viert oder fünft, da braucht ihr einen ganzen Laib Brot und nicht bloss ein Stück davon.»

«Seht nur, so einfach ist das, wenn man ehrlich ist», beendete die Renata ihren Bericht und verteilte schnell das Brot unter uns.

Es schmeckte herrlich. Ja, die Renata besass eben magische Kräfte, war sehr religiös und hellichtig. Sie sah gewisse Dinge und Ereignisse zum Voraus. So zum Beispiel auch ihren eigenen Tod.

Sie starb nämlich mit elf Jahren an einem Herzfehler.

Aus: «Geheimnisvolles Nivag», von Jeanette Nussbaumer. 108 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, Fr. 29.80, ISBN 978-3-7245-1381-0. Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

RENDEZVOUS MIT...

... Noëlle Gmür

me. Rund fünfzig Länder, darunter auch die Schweiz, beteiligen sich seit über zehn Jahren am jährlich stattfindenden Europäischen Tag des Denkmals. «Gartenräume – Gartenträume» stand dieses Jahr als Motto über der Veranstaltung, die von Norwegen bis Malta, von Portugal bis Aserbeidschan Millionen von Besuchern anzieht. Geschaffen wurde sie, um bei einem breiten Publikum das Interesse für Kulturdenkmäler und ihre Erhaltung zu wecken. Die Führungen und Besichtigungen in der Schweiz werden von der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE mit Sitz in Bern koordiniert.

Auch in Riehen fanden am Tag des Denkmals wiederholte Führungen und Besichtigungen statt. Dieses Jahr öffneten die Gärten des Bäumlihofes und des Iselin-Weber'schen Landguts ihre Tore fürs interessierte Publikum. Seit Kurzem gibt es zwischen NIKE und Riehen auch eine enge personelle Verbindung. Anfang November wurde Noëlle Gmür Brianza, die in Riehen aufgewachsen und vor ein paar Jahren zusammen mit ihrem Mann in ihr Elternhaus am Rande des Autäli gezogen ist, zur neuen Geschäftsführerin der Informationsstelle gewählt. Sie sitzt im hellen Wohnzimmer mit Blick auf die Wieseebene in gediegener Umgebung und erzählt, wie sie zur Archäologie kam. Nicht weit weg von hier, vor fast vierzig Jahren, besichtigte sie als Erstklässlerin im Primarschulhaus Erlensträsschen die Ausgrabung des römischen Ökonomiegebäudes im Maienbühl und verkündete anschliessend ihren Eltern: «Wenn ich gross bin, werde ich Archäologin.» Eigentlich sei Rudolf Moosbrugger, der damalige Kantonsarchäologe, schuld an ihrer Begeisterung für Trümmerhaufen, sagt sie und lacht.

Die Schulzeit brachte sie eher hinter sich, als sie zu geniessen, die aufgezwingte Zeiteinteilung empfand sie als «grässlich». Umso mehr blühte sie als Studentin an der Universität Basel auf, als sie ihre Schwerpunkte selbst wählen und ihre Zeit frei einteilen konnte. Damals üblich, belegte sie neben dem Hauptfach Klassische Archäologie die Nebenfächer Ägyptologie und Mine-



Noëlle Gmür Brianza, hier mit Hund Melfi, ist Archäologin aus Leidenschaft und leitet ab Januar die Informationsstelle «NIKE». Foto: Sibylle Meyrat

ralogie/Petrografie. Es habe ein paar Bundesordner voll Korrespondenz gebraucht, um an zwei verschiedenen Fakultäten abschliessen zu können, sagt sie lakonisch. Aber schliesslich erreichte sie, was sie wollte.

Nach ihrer Dissertation, einer vergleichenden geochemischen Untersuchung an römischem Glas unterschiedlicher Herkunft, hatte sie erst mal genug gesehen vom Universitätsbetrieb. Im Auftrag des Antikenmuseums konzipierte sie in den folgenden drei Jahren eine didaktische Ausstellung über antike Steinbearbeitung und entdeckte dabei ihre Freude am Vermitteln wissenschaftlicher Inhalte. Diese kam ihr auch zugute, als sie im Antikenmuseum für die Stiftung «Schweizer Jugend forscht» eine Studienwoche auf die Beine stellte. Eine Art «Schnupperstudium Archäologie» wollte sie den Gymnasiastinnen bieten und ihnen die «Goldgräberträume» ein für allemal austreiben. Denn Archäologie heisse nicht primär, auf abenteuerlichen Expeditionen kostbare Schätze auszugraben, sondern eher, stundenlang in Bibliotheken zu sitzen

und Forschungsliteratur zu wälzen. Die bezahlten Stellen seien rar gesät, oft müsse man sein Geld in einem fachfremden Gebiet verdienen.

Noëlle Gmür weiss, wovon sie spricht. Bereits als Studentin hat sie die «Sahnehäubchen» ihres Berufs gekostet, hat auf begehrten Grabungsstellen wie Ephesos, Samos und Eritria gearbeitet. Aber trotz ausgezeichneten Referenzen gab es immer wieder Phasen in ihrer beruflichen Laufbahn, wo sie sich neu orientieren musste. Dennoch ist sie überzeugt, dass sie an ihrem Traumberuf festgehalten hätte, wenn sie als Gymnasiastin ihre «Abschreckungswoche» durchlaufen hätte. Anstatt sich auf ein fixes Berufsziel wie Museumsdirektorin, Archäologieprofessorin oder Kantonsarchäologin zu versteifen, setzte sie nach ihrem Studienabschluss auf ihre vielseitigen Begabungen. Mit der Erfahrung, die sie bei der Konzeption und Begleitung der Studienwoche im Antikenmuseum gewonnen hatte, wurde sie später zur Geschäftsleiterin der Stiftung «Schweizer Jugend forscht» berufen. Sie baute die Aktivitäten der von Adolf Portmann ge-

gründeten Stiftung aus, holte den Geschäftssitz von Winterthur nach Basel zurück und verankerte die Stiftung zunehmend auch in der Romandie und im Tessin. So sehr sie sich für «Schweizer Jugend forscht» ins Zeug gelegt hatte, so schwer fiel ihr der Abschied von der Stiftung. Dennoch entschloss sie sich dazu, nachdem der Stiftungsrat neu besetzt wurde und eine Richtung einschlug, die im Widerspruch zu dem stand, was sie in den Jahren zuvor aufgebaut hatte. Dennoch blickt sie gerne auf ihre Tätigkeit bei der Stiftung zurück. Wirkungsvolles Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und nationale Vernetzung über die Sprachgrenzen hinweg – diese Fähigkeiten kämen ihr auch bei ihrer neuen Stelle zugute.

Wenn Noëlle Gmür über ihre beruflichen Aktivitäten spricht, tut sie es sachlich und engagiert. Ohne zu prahlen, aber mit sichtbarem Stolz über das Erreichte. Es ist offensichtlich, dass sie Herausforderungen liebt und an ihnen wächst. Ihr Beruf sei ihr Hobby, sagt sie lachend auf die Fragen nach dem Leben neben dem Beruf. Etwas ernster geworden, erzählt sie von der Arbeit in Haus und Garten, vom Hund, mit dem sie täglich eine Stunde spazieren geht, und von der Gründung einer Familie, auf die sie und ihr Mann bewusst verzichtet hätten. Was immer sie tut, wolle sie mit voller Hingabe tun. Das habe für sie bedeutet, sich zwischen Kindern und Beruf zu entscheiden.

Die familiäre Ungebundenheit kommt ihr zugute, wenn sie wieder einmal für ein paar Wochen «auf Schiff steigt». Wann immer es ihre Agenda zulässt, reist sie im Frühling und Herbst auf Kreuzfahrtschiffen auf dem Mittelmeer und dem Schwarzen Meer als archäologische Lektorin mit. Nirgendwo sei die Verbindung von Beruf und Leidenschaft so eng wie hier, sagt sie und kommt ins Schwärmen. Inzwischen kennt sie ihr Publikum. Sie weiss etwa, dass der Anblick von Troja ohne gründliche Vorbereitung eine masslose Enttäuschung ist. Wenn Troja überhaupt noch irgendwo lebendig sei, dann in Homers Geschichten. Die erzählt sie ihren Zuhörern lange und detailreich. Bis sie, wenn sie an Land gehen, nicht nur die Trümmer sehen, sondern die einstige Pracht der Stadt errahnen können.

Der KIWANIS Club Riehen lädt ein:

Orgel-Konzert

in der Dorfkirche Riehen
am 21. Dezember 2006, 18.45 Uhr
Improvisationen von Urs Höchle

Programm

Präludium und Fuge im barocken Stil
Meditation I
Zum Abschluss des Mozartjahres 2006
Weihnachtsgedanken von Pfarrer Paul Jungi

Meditation II
Petite promenade Bâloise et Helvétique
Reminiszenzen an eine alte Drehorgel
Morgen kommt der Weihnachtsmann

Eintritt frei



RZ013076



Exklusive Geschenkartikel
und Innendekorationen

Wir freuen uns,
Sie am Sonntag, dem 17. Dezember
ab 13.00 bis 18.00 Uhr
zu einem Weihnachtsapéro
einladen zu dürfen.

La Forma
Rössligasse 9, 4125 Riehen
Telefon/Fax 061 641 66 33

RZ013083

www.riehener-zeitung.ch



Basler
Münsterkantorei

Marc Antoine Charpentier
1643-1704

Samstag, 23. Dez. 2006
20.00 Uhr im Münster
Messe de Minuit und Te Deum

Sonntag, 24. Dez. 2006, Heiligabend
22.00 Uhr im Münster
Messe de Minuit

Miriam Feuersinger, Sopran
Christine Esser, Sopran
Ruth Sandhoff, Alt
Andreas Gisler, Tenor
Clemens Morgenthaler, Bassbariton

Instrumentalensemble
auf historischen Instrumenten
Basler Münsterkantorei

Leitung: Stefan Beltinger

Kollekte

RZ012961

CVJM Riehen Familien-Waldweihnachtsfeier

Samstag, 16. Dezember 2006,
17.30 Uhr Parkplatz beim Schiessstand
Riehen, Chrischonaweg (Parkplatz)

Feier bei der Mittelberghütte
Kerze mitbringen
Anschliessend Tee und Weggli

Mitwirkende:
Pfarrer Richard Atwood
Jungschlar des CVJM Riehen
Posaunenchor des CVJM Riehen

Alle sind herzlich eingeladen

Bei zweifelhafter Witterung
→ Auskunft ab 15 Uhr über Telefon 1600

RZ013072

Gemeindeverwaltung



Heiligabend-Andacht auf dem Gottesacker Riehen

Am 24. Dezember 2006 wird durch Herrn Pfarrer
P. Jungi auf dem Gottesacker Riehen um
17.00 Uhr ein Gottesdienst in der Kapelle ab-
gehalten. Anschliessend wird der Gottesacker
durch Fackeln beleuchtet.

22.00 Uhr:
Christnachtfeier in der Dorfkirche Riehen

RZ013043

FEG Riehen

Freie Evangelische Gemeinde
Riehen

Wir würden uns freuen, Heiligabend
gemeinsam mit Ihnen zu verbringen,
und laden Sie herzlich ein zu einer

Weihnachtsfeier mit Nachtessen

Datum: 24. Dezember 2006
Ort: Erlensträsschen 47
Zeit: 18 Uhr

Anmeldung und Anfrage Fahrdienst
bitte bis 19. Dezember 2006 an Ernst Kipfer,
Erlensträsschen 47, Telefon 061 641 61 82

RZ013021

Topfkollekte der Heilsarmee:

in Riehen: Samstag, 16. Dezember 2006
im Dorf (Kantonalbank) und
Rauracherzentrum

in Basel: Do, 14., bis Sa, 16., und Di, 19.,
bis Sa, 23. Dezember 2006

► Offizielle Eröffnungsfeier
mit Regierungsrat
Dr. Christoph Eymann,
Do, 14. Dezember 2006,
um 11.00 Uhr
am «goldenen Topf»
Marktplatz/Ecke Freie Strasse

Zweckbestimmung Riehen/Basel:
Weihnachtsfeier für Einsame und
Bedürftige, Sozialhilfe in Basel
und Umgebung.
(PC-Spendenkonto: 40-18276-5)

Wir wünschen gesegnete Weihnachten.

RZ003_091897

Konzert: Dorfkirche Riehen 3. Adventssonntag, 17. Dezember, 17 Uhr Kammerorchester Musica Antiqua Basel

Vivaldi: Herbst und Winter und Concerto in
G-Dur; Bach: 4. Brand. Konzert; Manfredini:
«Weihnachtskonzert»; Torelli: Concerto à 4
Solisten: Malwina Sosnowska, Violine
Tonio Passlick und Yukiko Yaita,
Blockflöten

Leitung: Fridolin Uhlenhut
Vorverkauf: Pro Musica, Riehen
Tel. 061 641 40 77, Abendkasse 16.30 Uhr

RZ012969

Gemeindeverwaltung



Kulturbüro Riehen

ADVENT IN RIEHEN

Drei Feierabendkonzerte in der Adventszeit
am Webergässchen, mit Glühwein (VRD)

Mittwoch, 6. Dezember, 16.00 - 18.30 Uhr
Santiglaus
Blechbläserensemble «Baribone»
Posaunenchor Riehen

Mittwoch, 13. Dezember, 17.30 - 18.30 Uhr
«Blockflötenensemble der
Musikschule Riehen»
Musikverein Riehen

Mittwoch, 20. Dezember, 17.30 - 18.30 Uhr
«Gesangschor Turnverein Riehen»

Information Infothek Riehen, Baselstr. 43,
Tel. 061 641 40 70, kulturbuero-riehen.ch

RZ012878

Riehen, 4. Dezember 2006

Begrenzt ist das Leben
doch unendlich die Erinnerung

Dankbar für alles, was er uns bedeutet, und in lieber Erinnerung
nehmen wir traurig Abschied von meinem Gatten, unserem Vater,
Schwiegervater, Grosspapi und Urgrosspapi

Hans Knechtli-Dahler

18. Februar 1921 – 4. Dezember 2006

Ein aktives und erfülltes Leben hat sein Ende gefunden.

Yvonne Knechtli-Dahler
Markus und Christa Knechtli-Frei
mit Sandra und Benjamin
Rolf und Monika Knechtli-Sigrist
mit Raphael und Nadine
Rahel und Roman Rudolf von Rohr-Knechtli
mit Amina und Aisea
Salome und Christian Schärer-Knechtli
mit Elia

Seinem Wunsch entsprechend fand die Beisetzung in aller Stille statt.

Traueradresse: Y. Knechtli-Dahler, Elsternweg 7, 4125 Riehen

RZ012983

Restaurant Sängerstübli

Oberdorfstrasse 2, 4125 Riehen
Tel. 061 641 11 39



Wir wünschen frohe Weihnachtstage
und viel Glück im neuen Jahr. Unserer
geschätzten Kundschaft herzlichen Dank
für ihre Treue.

Familie Kasa und Personal

Unsere Öffnungszeiten während der Festtage:

So, 24.12. und Mo, 25.12.2006, 9.30-22 Uhr
Di, 26.12.2006, 9.30-16 Uhr
Mi, 27.12. bis Sa, 30.12.2006, 9.30-24 Uhr
So, 31.12.2006, ab 18 Uhr geöffnet
Mo, 1.1.2007, geschlossen
Di, 2.1.2007, Ruhetag
Mi, 3.1.2007, normale Öffnungszeiten

RZ013055

Auf und davon!

PLANEN SIE IHRE SOMMERFERIEN 2007

Die TUI und Neckermann
Sommerkataloge
sind erschienen!

Viele XXS Kinder-
festpreisangebote und
Frühbucherrabatte!

Prospekte und Buchungen bei:



Reisebüro AG, Weltsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ010610



Reitunterricht auf braven Pferden
und Ponys € 65.-/Mt. Anerkannte
FN-Reitschule Rümelingen
Fam. Ludäscher, Info 0049 7621 86737
www.reiterhof-ludaescher.de

Reitlager in fast allen Schulferien

RZ011788

Kirchzettel vom 17. 12. bis 23. 12. 2006

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Gassenküche

Dorfkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. S. Fischer
Text: Lukas 3, 1-14
Gemeinsamer Anfang mit der
Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
17.00 Adventskonzert des Kammer-
orchesters «Musica Antiqua»
Solisten: Malwina Sosnowska, Violine
Tonio Passlick und Yukiko Yaita,
Blockflöten, Leitung:
Fridolin Uhlenhut
Do 16.00 Kinderclub für 8-11-Jährige
im Falkenhorst

Kirchli Bettingen

So 19.00 Surrounded Jugendgottesdienst
Di 15.00 Altersnachmittag Adventsfeier

Kornfeldkirche

So 11.00 Probe für das Kurrendesingen
Leitung: Kari Senn
17.00 Adventsgottesdienst mit
Weihnachtsspiel der Schüler
aus dem Kornfeldquartier
Di 19.00 Jugendgruppe im Jugendraum
Mi 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So 9.30 Predigt: E. Miescher, Dr. theol.
Text: Luk. 1, 46-55, «Bibel in
gerechter Sprache»
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
«Weihnachtsfestli»
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 9.30 Sr. Karin Müller

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So 9.45 Gottesdienst, S. Kaldewey,
anschliessend Apéro
9.45 Kids-Treff
Do 15.00 Bibelstunde
20.00 Bibelabend

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Eckhard Hagedorn, Dozent,
anschliessend Kirchenkaffee
Jugendgottesdienst
Surrounded im Kirchli Bettingen

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Wolfram Nilles

DANKSAGUNG

Für die überaus grosse Anteilnahme sowohl während der langen Krankheit
wie auch beim Tod unseres lieben

Oskar Jung-Ebner

bedanken wir uns herzlich.

Insbesondere gilt unser Dank Herrn Dr. Andreas Dettwiler für die jahrelange
und intensive Betreuung sowie den Ärzten und dem Pflorgeteam der Geria-
trie des Gemeindespitals Riehen für die liebevolle und aufopfernde Pflege
in den letzten Monaten.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Pfarrer Paul Jungi für die würdige
Abdankungsfeier und seine persönlichen Worte. Unseren herzlichen
Dank auch an Frau Vreni Peter für das wunderschöne und ergreifende
Flötenspiel.

Wir bedanken uns auch für die zahlreichen trostspendenden Karten und
Briefe, Blumen und Geldspenden, sei es für den Grabschmuck oder für
den «Zolli».

Und wir danken allen, die beim Abschied in der Dorfkirche dem lieben
Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Riehen, im Dezember 2006

Für die Trauerfamilien
Gretli Jung-Ebner

RZ013080

Nach kurzer Krankheit ist am 2. Dezember 2006

Victor Stohler-Heid

4.12.1920-2.12.2006

von uns gegangen.

Wir hatten unzählige schöne und spannende Stunden, Tage, Jahre
mit ihm verbringen dürfen. Ihn zu vergessen, ist unmöglich.

Nelly Gasser
Verena Leu-Stohler und Yvonne und Roger
Ursula und Enrico Cenci-Stohler
Ida Heid-Stohler
Fredri Stohler

Die Bestattung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Im
Gedenken an Victor bitten wir Sie, dem Verein Wanderwege beider
Basel eine Spende zu überweisen: Postkonto-Nr. 40-13580-7.

RZ012988

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 16. 12. OPER

Die Zauberflöte für Kinder

Die Zauberflöte von W.A. Mozart in einer speziellen Bearbeitung für Kinder. Ateliertheater, Baselstr. 23, 15 Uhr. Weitere Aufführungen am 17., 20. und 23. Dezember.
Vorverkauf: La Nuance, Baselstr. 60, Tel. 061 641 55 75, Abendkasse 1 Stunde vor Beginn.

SAMSTAG, 16. 12. THEATER

Amüsantes von Loriot

Sketche und heitere Szenen von Loriot. Ateliertheater Riehen, 20 Uhr. Weitere Aufführungen am 23. Dezember, 20 Uhr, sowie an Silvester, 17 und 20 Uhr.

SAMSTAG, 16. 12. FEIER

Weihnachtsfeier

Weihnachten feiern mit dem Posaunenchor des CVJM Riehen, Treffpunkt: Parkplatz beim Schiessstand, 17.30 Uhr.
Bei zweifelhafter Witterung: Auskunft ab 15 Uhr über Tel. 1600. Mitbringen: Kerze.

SAMSTAG, 16. 12. MUSIK

Solisten- und Ensemblewettbewerb

7. Nordwestschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb, 9–17 Uhr. Vortragslokal: Bürgersaal des Gemeindehauses, Musikschule Riehen und Haus der Vereine.
Weitere Infos: www.nsew.ch.

SONNTAG, 17. 12. KONZERT

Musik zum Advent

Das Kammerensemble Musica Antiqua spielt Werke von Vivaldi, Torelli, Bach und Manfredini. Mit den Solisten Malwina Sosnowska (Violine) sowie Tonio Passlick und Yukiko Yaita (Blockflöte). Dorfkirche Riehen, 17 Uhr.
Eintritt: Fr. 30.–/25.–/20.–. Vorverkauf: Pro Musica Riehen, Baselstr. 44. Abendkasse ab 16.30 Uhr. Kinder und Jugendliche in Begleitung Erwachsener: Eintritt frei.

SONNTAG, 17. 12. FÜHRUNG

Das Hauswesen

Ein Augenschein im Dorf- und Spielzeug-

museum mit Konservator Bernhard Graf, Baselstrasse 34, 11.15 Uhr.

SONNTAG, 17. 12. TANZ

«Passages»

Tanzperformances mit Sonna B. Groeflin (Basel) und Quetzal Santiago (Mexiko) im Rahmen der Ausstellung «Passages» in der Säulenhalle, Alte Post, Baselstrasse 57, 19 und 20 Uhr, je eine halbe Stunde.
Eintritt: Fr. 12.–/Fr. 22.– für eine bzw. zwei Performances.

MONTAG, 18. 12. TREFFPUNKT

«Träff Rieche»

Besprechen persönlicher Probleme in der Runde oder zu zweit. Pfarrei St. Franziskus, Äussere Baselstrasse 168, 18 Uhr.

DIENSTAG, 19. 12. FEIER

Altersstube Bettingen

Weihnachtsfeier der Altersstube Bettingen im Kirchli Bettingen, 15 Uhr.

MITTWOCH, 20. 12. KONZERT

Musik zum Advent

Feierabendkonzert der Gesangssektion des Turnvereins Riehen im Webergässchen, 17.30–18.30 Uhr. Die Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte (VRD) serviert Glühwein.

MITTWOCH, 20. 12. TANZ

«Passages»

Tanzperformances mit Sonna B. Groeflin (Basel) und Quetzal Santiago (Mexiko) im Rahmen der Ausstellung «Passages» in der Säulenhalle, Alte Post, Baselstrasse 57, 18 und 19 Uhr, je eine halbe Stunde. Anschliessend festlicher Ausklang.
Eintritt: Fr. 12.–/Fr. 22.– für eine bzw. zwei Performances.

DONNERSTAG, 21. 12. KONZERT

Orgelkonzert

Weihnachtskonzert mit Orgelspiel von Urs Höchle und Gedanken zu Weihnachten von Pfarrer Paul Jungi. Dorfkirche, 18.45 Uhr.

Dauerausstellung

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. **Kabinetli** Verkaufsausstellung mit Weihnachtsschmuck und Krippen aus aller Welt. Bis 8. Januar.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG

BASELSTRASSE 12

Ruth Moll – Keramik, Doris Monfregola – Bilder Nur noch bis 16. Dezember.
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Christian Rohlfis Gemälde und Arbeiten auf Papier. Bis 13. Januar 2007.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Agnès Dällenbach – Malerei, Claudine Leroy – Bronzeskulpturen Bis 7. Januar 2007.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE ARTE LENTAS

ERLENSTRÄSSCHEN 65

Künstler der Galerie Bis 16. Dezember.
Geöffnet täglich 14–18.30 Uhr. Am Sa und So, jeweils 14–16 Uhr, ist die Künstlerin anwesend.

ALTE POST

BASELSTRASSE 57

«Passages» – Bilder, Installationen, Video und Tanz 17. bis 20. Dezember. Vernissage mit Bar am Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr. Tanzperformances siehe Kalendarium.
Geöffnet: Täglich 10–22 Uhr.

Orgelkonzert

rz. Der Kiwanis Club Riehen lädt ein zu einem Weihnachtskonzert in der Dorfkirche Riehen am Donnerstag, 21. Dezember, 18.45 Uhr. Urs Höchle, im Hauptberuf Jurist, widmet seine Freizeit seiner Passion, dem Orgelspiel. Seit seinem fünften Lebensjahr spielt er Klavier, das er sich im Selbststudium aneignete, bevor er die Orgel entdeckte, «ein grossartiges Instrument mit herrlichen Klangfarben», wie er sie selbst beschreibt.

Als Organist spielt er in der Antoniuskirche Basel und seine Leidenschaft gilt dem Improvisieren. Pfarrer Paul Jungi wird das Orgelkonzert mit Gedanken zu Weihnachten bereichern.

Weihnachtsfeier des CVJM Riehen

rz. Morgen Samstag, 16. Dezember, lädt der CVJM Riehen zur Familien-Waldweihnachtsfeier bei der Mittelberghütte ein. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr beim Parkplatz des Schiessstandes. Die Feier wird von Pfarrer Richard Atwood gestaltet und vom Posaunenchor des CVJM Riehen musikalisch umrahmt. Alle sind herzlich eingeladen und gebeten, eine Kerze mitzubringen.
Bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. 1600 ab 15 Uhr Auskunft.

«Ansichten»

me. Seit zwei Jahren gibt die Fondation Beyeler eine Heftreihe namens «Ansichten» heraus. Das jüngste und neunte Heft widmet sich dem Thema Auguste Rodin – Iris, messagère des Dieux, passend zur aktuellen Sonderausstellung «Eros». In jedem Heft steht ein Künstler, ein Werk oder eine Werkgruppe aus der Sammlung der Fondation im Zentrum. Auf jeweils 24 Seiten finden sich detaillierte Bildbeschreibungen, zahlreiche farbige Abbildungen sowie Informationen zur Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte.

Im aktuellen Heft wird etwa die Skulptur «Iris, messagère de Dieux» (um 1890/91) in Beziehung zu Rodins Zeichnungen und Aquarellen gesetzt. Wir erfahren ausserdem etwas über die Inspirationsquellen des Künstlers – er soll sich für den modernen Ausdrucksstil von Isadora Duncan ebenso begeistert haben wie für die fliegenden Röcke im «Moulin Rouge» – und vieles mehr aus seiner Biografie.

Die Heftreihe «Ansichten» richtet sich gleichermaßen an Kunstinteressierte wie an Lehrpersonen und Eltern. Jedes Heft enthält Ideen und Anregungen für praktische Experimente zum Thema und für eigenes Arbeiten im Atelier und Schulzimmer.

Erhältlich im Museumsshop der Fondation Beyeler oder über die Webseite www.beyeler.com. Ein Heft kostet 15 Franken.

GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

Perfekt

Die Sendung heisst «Das perfekte Dinner». Sie wird von einer deutschen Station an den werktäglichen Vorabenden während rund einer Stunde ausgestrahlt. Ich habe sie mir ein paarmal angesehen. Dabei habe ich mich immer grün und blau geärgert. Doch jetzt ist Schluss damit. Ich werde mich in Zukunft diesem Wettbewerb im Hochstapeln verweigern. Ich will nicht länger zuschauen, wie sich fünf Konkurrenten mit ihrer Kochkunst gegenseitig auszustechen versuchen. Vor allem aber will ich mir nicht länger anhören, wie man am Tisch stets allseits des Lobes voll ist, im Nachhinein dann aber, beim Punkteverteilen, lauter Haare in der Suppe findet, wo es eigentlich gar keine Haare zu finden gäbe. Gemeinsam essen, so meine ich, sollte eine Lust sein und sollte nichts mit Kampfsport zu tun haben.

Mit dieser Meinung, so habe ich jedenfalls das Gefühl, befinde ich mich allerdings gegenwärtig ziemlich allein auf weiter Flur. Denn bei niemandem sonst scheinen Einladungen, auf die man sich sehr gefreut hat, enttäuschte Nachklänge auszulösen. Ich jedoch bin auf dem Heimweg oft niedergeschla-

KULTUR Weihnachtskonzert im «Jazztone»

Al Jones spielt Chicago Blues



Der Sänger und Gitarrist Al Jones (Mitte) spielt zusammen mit erprobten Begleitmusikern aus der Region heute Abend im Jazztone.

Foto: zVg

rz. Zum Abschluss seines Jubiläumsprogramms zum 50-jährigen Bestehen lädt der Jazz Club 56 Lörrach am Freitag, 15. Dezember, 20.30 Uhr ins Jazztone zu einem Weihnachtskonzert mit Chicago Blues ein. Auf der Bühne steht der Altmeister Al Jones. Seit über 25 Jahren gilt der Gitarrist und Sänger unbestritten als Top Act des «Rhythm 'n' Blues». Er erzählt Geschichten von Siegen und Niederlagen, Geschichten von Menschen.

In Lörrach spielt er in weihnachtlicher Atmosphäre mit den erprobten Begleitmusikern Thomas Bauser (Original-Hammond B3), Christoph Böhm (Gitarre), Uwe Knüppel (Bass) und Stefan Arndt (Bass).

Vorverkauf: Burghof Lörrach. Das Jazztone, Beim Haagsteg 3, öffnet um 20 Uhr. Dort gibt es auch Ermässigungen für Schüler/Studierende (5 Euro) und Colour-Key-Mitglieder (7,50 Euro). Weitere Infos: www.jazztone.de.

JUGENDKULTUR Anmeldefrist für Bands läuft

Plattform für Musik, Tanz und Mode

rz. Das fünfte Jugendkulturfestival (JKF) Basel geht am 31. August und am 1. September 2007 in der Basler Innenstadt über die Bühne. Bis zum 17. März 2007 können sich Künstlerinnen und Künstler aus der Region Basel in den Bereichen Mode/Tanz/Theater und Musik für die Teilnahme bewerben. Mehr als 150 Formationen werden zur Teilnahme ausgewählt und bekommen auf über zehn Bühnen in der Basler Innenstadt Gelegenheit, ihre Produktionen zu präsentieren. Es sind grundsätzlich alle Stilrichtungen zugelassen, eine Altersbeschränkung gibt es nicht.

Kampf gegen Lärm und Abfall

Als grösste nonkommerzielle Plattform für Jugendkultur in der Nordwestschweiz erntete das JKF im vergangenen Jahr Kritik wegen seiner Begleiterscheinungen im Bereich Lärm und Abfall. Die Veranstalter gaben da-

raufhin eine Nachhaltigkeitsstudie in Auftrag und beabsichtigen, im kommenden Jahr mit verschiedenen Massnahmen gegen diese Probleme vorzugehen. Abfallsammler, die während des Festivals im Einsatz sind, sollen verhindern, dass die bespielten Plätze verschmutzt werden. Für eine bessere Hygiene während des Festivals sollen zusätzliche WC-Anlagen sorgen. Um den Lärm einzudämmen, soll das Publikum mit Anlässen in verschiedenen Klubs nach dem offiziellen Festivalende aus der Innenstadt geführt werden. Für die Umsetzung der Massnahmen und den Kontakt zur Anwohnerschaft wurde innerhalb der Festivalleitung eine neue Stelle geschaffen.

Das Anmeldeformular findet sich auf der Internetseite des Festivals: www.jkf.ch. Dort kann auch der vollständige Bericht zur Nachhaltigkeitsstudie heruntergeladen werden.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und



machen den Lesern der Rieherer Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 16. Dezember 2006, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in der Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ013003

es ist mir egal. Umso mehr, als ich immer wieder gute Bekannte finde, die gerne zu mir kommen, um zu essen: nicht perfekt, aber behaglich.

Der dritte Adventssonntag steht vor der Tür. Das war, als ich Kind war, der Moment, da meine Mutter die Familie um sich versammelte und fragte, ob sie während des bevorstehenden Festes wieder «das Übliche» auf den Tisch bringen solle. Und schleunigst baten wir: «Ja, nur nichts Neues, unbedingt das Traditionelle!» Das Traditionelle hiess bei uns: am Heiligen Abend belegte Brote und am Weihnachtstag Milkenpasteli.

Arme Küchenfeen unserer Zeit! Dachte ich bei dieser Erinnerung. Was wohl müssen sie heutzutage zu Kerzen und Tannenästen hinzubauen? Wenn bereits werktags das hochprofessionelle Dinner gefragt ist! Aber als ich mich umhörte, erfuhr ich staunend, dass man an Weihnachten allerorten wieder zur Vernunft zurückkehrt. Nur nichts Kompliziertes, hiess es überall. Nur nichts Energierendes. Nur nichts Kniffliges. Und so wird wenigstens einmal im Jahr perfekt mit einfach und gemütlich gleichgesetzt.

Daisy Reck

LITERATUR Aktuelle Neuerscheinungen und andere spannende Bücher – zum Schenken oder zum Selberlesen

Literarische Geschenkideen

rz. Für den letzten Bücherzettel des Jahres 2006 haben die Mitarbeiterinnen der Riehener Buchhandlung «Rössli» eine spannende Auswahl getroffen – von Belletristik über das Sachbuch bis hin zum Kinderbuch ist sicher für jeden Leseschmack etwas dabei. Viel Vergnügen beim Schmökern und – Lesen!



«Schlafwandel»

Die Frauenfigur auf dem Umschlag, die nur noch halb erkennbar ist, symbolisiert vieles. Vieles von dem, was in Helen Meiers Erzählung zur Sprache kommt. Da ist die Rede von Beziehungen, hetero- und homosexueller Art, Beziehungen zwischen Paaren, Familien und Gruppen, zwischen jungen und alten Menschen; vom Leben an sich, vom Alter und Altern, von der Vergänglichkeit und vor allem vom Leben der beiden Hauptfiguren Nora und Celestina.

Die eine ist kräftig, greifbar, um die siebzig, die andere ihrem Namen entsprechend «himmlisch», schwebend, flüchtig, halb so alt wie ihre Freundin. Zufällig haben sie sich kennengelernt, erlebten eine intensive, erfüllte gemeinsame Zeit bis zu jenem Tag, als eine andere Frau, ebenso zufällig, in ihr Leben trat und die Beziehung zwischen den beiden Frauen schmerzlich veränderte.

Helen Meier: «Schlafwandel», 218 Seiten, Ammann Verlag 2006, Fr. 33.40, ISBN 3-250-60089-X.



«Weiber unter Eis»

Eigentlich hat Agnès einen Zahnarzttermin. Da sie zu früh ist, bleibt sie noch eine Weile im Auto sitzen. Dabei erkennt sie eine alte Villa mitten in neuen Häusern. Es ist die Villa des alten Deutschlehrers, das damalige Nachbarhaus ihrer Verwandten. Dieser Anblick irritiert sie; gebannt lässt sie die Zeit, die sie als dreizehnjähriges Mädchen in dieser Umgebung verbracht hatte, Revue passieren. Jahrzehntlang verbannte sie die unangenehmen Erinnerungen jener Tage aus ihrem Gedächtnis, sprach mit niemandem darüber, doch jetzt, ganz plötzlich, kann sie sich ihnen nicht mehr entziehen.

Yvette Z'Graggen schildert in subtiler Weise die Befindlichkeit ihrer Protagonistin in einer Zeit, in der sowohl Kinder wie Alte mit ihren Fragen und

Ängsten allein gelassen und nicht ernst genommen wurden. Der Weiher als schicksalshafter Ort für Agnès und ihre Urgrossmutter dient zugleich als wichtige Metapher für die Erzählung.

Yvette Z'Graggen: «Weiber unter Eis», 134 Seiten, Lenos Verlag 2006, Fr. 28.–, ISBN 3-85787-373-7.

«Die Habenichtse»

Für ihren Roman «Die Habenichtse» erhielt Katharina Hacker den diesjährigen Deutschen Buchpreis. Es ist keine heitere Geschichte, sondern eine, die den Leser betroffen macht und lange nachklingt. Thematisiert werden zwei sozial völlig unterschiedliche Menschengruppen in Berlin und London. Bedrückend ist die Erkenntnis, dass nicht nur sozial Verwahrloste und Kriminelle zufällig und anteilnahmslos ihren Alltag leben, sondern auch junge Menschen in einem intakten Umfeld mit guten Zukunftsperspektiven. Jeder kümmert sich um seine eigenen Bedürfnisse, auch Jakob und Isabelle, das deutsche Paar im Nachbarhaus der kleinen Sara, die hilflos den Aggressionen ihres arbeitslosen Vaters ausgeliefert sind.

Katharina Hacker: «Die Habenichtse», 309 Seiten, Suhrkamp Verlag 2006, Fr. 32.30, ISBN 3-518-417398.



«Das Lachen der Hexe»

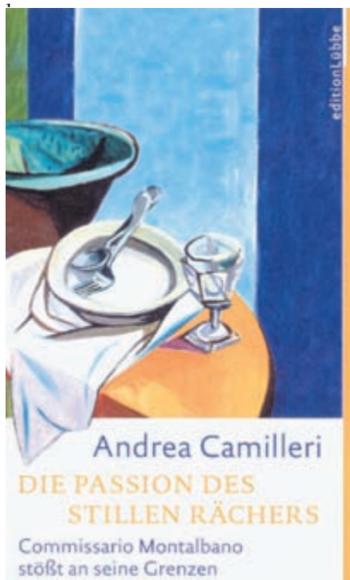
Im Jahr 1753 stirbt Anna Maria Gwerder im Gefängnis von Schwyz an den Folgen der Folter, noch bevor sie in einem ordentlichen Verfahren als Hexe verurteilt werden kann. Ihre Geschichte, die Heirat mit dem angesehenen Kastenvogt, das Leben mit den gemeinsamen Kindern nach dessen Tod, aber auch die Gegend des Muotatals beschreibt die Autorin so lebendig, dass das Gelesene bildhaft wird. Auch der Sprachgebrauch, das Einflechten innerschweizerischer Dialektausdrücke fördert ein spannendes Leseerlebnis.

Margrit Schriber: «Das Lachen der Hexe», 136 Seiten, Nagel & Kiemche Verlag 2006, Fr. 30.80, ISBN 3-312-00373-3.



«Die Passion des stillen Rächers»

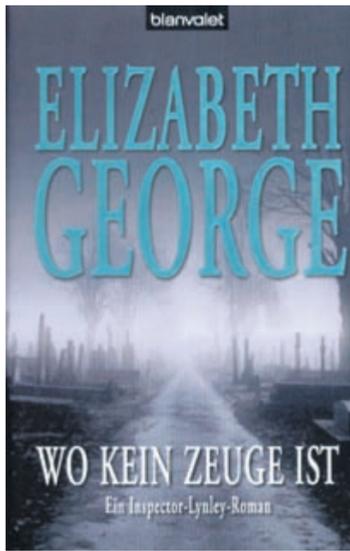
Commissario Montalbano benutzt die Gelegenheit, durch die Ermitt-



lungen in einem neuen Kriminalfall dem Spital und zugleich der übertriebenen Fürsorge seiner Freundin Livia zu entkommen. Auf einer einsamen Landstrasse hat man den Motorroller einer jungen Studentin gefunden. Der Vater ist überzeugt, seine Tochter sei entführt worden. Montalbano findet schnell heraus, dass es sich dabei um eine vielschichtige Angelegenheit handelt. Zu viele Details passen nicht zusammen und die Zeugenaussagen widersprechen sich. Das Netz der Verwirrungen scheint undurchdringbar und der stille Rächer wartet geduldig ab, bis sein Opfer in die Falle gerät.

Montalbano ist älter und dünnhäutiger geworden, doch es ist zu hoffen, dass er sich noch lange nicht in den Ruhestand begibt, denn auch dieser Krimi ist ein unterhaltendes und spannendes Lesevergnügen.

Andrea Camilleri: «Die Passion des stillen Rächers», 253 Seiten, Lübbe Verlag 2006, Fr. 31.90, ISBN 3-7857-1581-1.



«Wo kein Zeuge ist»

Elizabeth George's 13. Kriminalroman mit den Kultermittlern Thomas Lynley und Barbara Havers ist spannender, ergreifender und psychologisch raffinierter denn je.

Ein Teenager wird tot auf einem Grabstein in London aufgefunden – alles scheint auf einen Ritualmord hinzuweisen. Als der Fall den beiden Ermittlern von New Scotland Yard übertragen wird, findet man das vierte Opfer eines brutalen Serienmörders. Brisant ist, dass alle Opfer dunkler Hautfarbe sind.

Die forensischen Untersuchungen lassen keinen Zweifel offen: alle Morde tragen dieselbe Handschrift. Gibt es noch andere Gemeinsamkeiten der Toten? Barbara Havers stösst auf eine erste «heisse» Spur. Doch die Ermordung eines fünften Jungen weicht vom Muster ab. Waren Lynley und Havers auf der falschen Fährte, hat der Täter seine Taktik geändert oder hat ein Nachahmungstäter zugeschlagen? Sie werden es nach 800 Seiten purer Spannung erfahren!

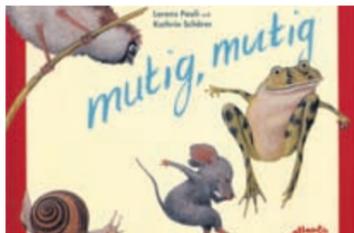
Elizabeth George: «Wo kein Zeuge ist», 797 Seiten, Blanvalet Verlag 2006, Fr. 40.20, ISBN 3-7645-0165-5.

«Mutig, mutig»

Vier Freunde veranstalten einen Wettkampf: Wer erfindet die verrückteste Mutprobe und besteht sie selbst? Die Maus, die Schnecke, der Spatz und der Frosch treffen sich am Teich und hier entsteht die Idee zum Wettkampf. Wer ist der Mutigste von allen? Die Maus beschliesst, durch den Teich zu tauchen, was für sie wirklich eine Herausforderung bedeutet. Für den Frosch ist das aber keine grosse Leistung. Für ihn hat das nichts mit Mut zu tun. Die Maus besteht ihre Mutprobe und erntet viel Applaus. Jetzt ist der Frosch an der Reihe. Er will eine grosse Seerose fressen. Das wiederum ist für die Schnecke nichts Besonderes. So versucht jeder etwas Mutiges zu machen. Nur der Spatz zielt sich und trippelt hin und her, bis er endlich sagt: «Ich mach nicht mit!» Ist das mutig? Die Freunde zögern und dann jubeln sie: «Ja, das ist Mut!»

Eine lustige und übermütige Geschichte mit so lebendig gezeichneten Bildern, dass man meint, die Pfoten, Fühler, Schwimmhäute und Flügel der Tiere zu hören als sie applaudieren. Eine Geschichte, die Mut macht, sich selbst treu zu sein und den eigenen Weg zu gehen.

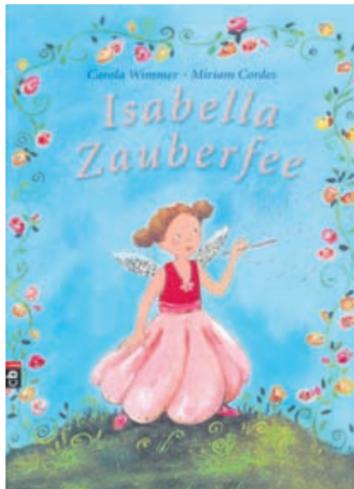
Lorenz Pauli/Kathrin Schärer: «Mutig, mutig», ab 4 Jahren, 32 Seiten, Atlantis Verlag 2006, Fr. 24.80, ISBN 3-7152-0518-0.



«Isabella Zauberfee»

Isabella ist eine junge Zauberfee. Sie ist ganz aufgeregt, denn in drei Tagen findet der grosse Feenball statt und Isabella darf zum ersten Mal daran teilnehmen. Sie soll nämlich endlich ihren neuen Zauberstab bekommen. Zuvor muss sie aber noch drei Aufgaben lösen, um sich als wahre Zauberfee zu erweisen. Von der grossen Mutterfee kommt der erste Brief: Sie soll einen Strauss mit zwölf Rosen zur grossen Eiche bringen. Das klingt doch gar nicht so schwer! Am Anfang scheint alles glatt zu gehen, dann aber kommen Isabella ein verschwundenes Kätzchen, verzauberte Wolkschafe und eine verdunkelte Sonne in die Quere. Voller Spannung tauchen wir mit Isabella in ihre Aufgaben, die in Reimen geschrieben sind und in kleinen aufgeklebten Umschlägen stecken. Das Bilderbuch ist farbig illustriert und zwischendurch funkeln uns silberne Glitzersterne und schimmernde Feenflügel entgegen. Und wie bei jedem echten Feenzauber darf natürlich auch der sagenhafte Feenstaub nicht fehlen!

Carola Wimmer, Miriam Cordes: «Isabella Zauberfee», ab 4 Jahren, 32 Seiten, cbj-Verlag 2006, Fr. 23.60, ISBN 3-570-13168-8.



«Die Hexe aus dem ersten Stock»

Seit Fanny das geheimnisvolle Buch mit den Erinnerungen eines grossen Zauberdetektivs gefunden hat, hält sie jede zweite Frau für eine Hexe. Böse



Hexen, so hat sie es gelesen, haben nämlich ein gehörtes Herz hinter dem linken Ohr. Ihre Suche bleibt vorerst erfolglos, bis eines Abends ein grosser Koffer in den Hof kracht. Darauf sitzt eine komische Fremde mit dunkelgrünen Augen und einer unerklärlichen Angst vor roten Katzen. Fanny ist sich jetzt sicher: Griseldis Krummhart, die neue Mieterin aus dem ersten Stock, ist eine Hexe! Aber ist sie eine gute oder eine böse? Um das herauszufinden, müssen Fanny und ihr Freund, der Kater Minks, sie beobachten. Fanny beschattet sie, als sie eines Nachts mit einem Spaten bewaffnet auf das Ruinengrundstück schleicht. Was sucht Griseldis dort? Ist diese Ruine ein magischer Ort? Es geschehen noch andere sonderbare Dinge: Kater Minks kann nämlich plötzlich sprechen und somit gilt es einem weiteren Rätsel auf den Grund zu gehen. Dann tauchen weitere Hexen auf, dazu ein junger Halbvampir und sein, zum Glück, zahnloser Vater. Was haben die mit der ganzen Geschichte zu tun? Fannys Eltern sind besorgt und erschweren zusätzlich die komplizierten Ermittlungen. Keine Frage, der erste Fall der Zauberdetektivin ist eine harte Nuss! Ein tolles Hexenspektakel voll spannender Geheimnisse und nächtlicher Abenteuer!

Martina Dierks: «Die Hexe aus dem ersten Stock», ab 8 Jahren, 150 Seiten, geb., Arena Verlag 2006, Fr. 16.50, ISBN 3-401-05249-7.



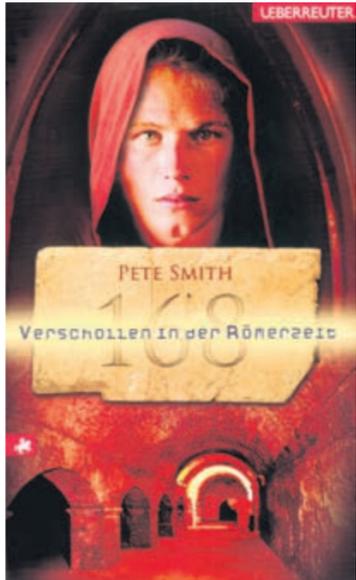
«Die Kaminski-Kids – Die Entscheidung im Park»

Simon und seine beiden Schwestern Deborah und Raffi, auch bekannt als die Kaminski-Kids, lernen im Jugendhaus Sven kennen. Simons bester Freund Loko ist von Sven fasziniert und kommt mit ihm ins Gespräch. Sven, der mitgekriegt hat, dass Loko in letzter Zeit nicht so gut drauf ist, bietet ihm von seinen Ecstasypillen an. Diese seien ein gutes Hausmittelchen gegen schlechte Stimmung, meint er. Loko, erst skeptisch, steigt darauf ein und lässt sich dann auch noch überreden, selbst zum Dealer zu werden. Das bringt ihn aber in eine fast aussichtslose Situation, aus der er sich ohne die spontane Hilfe seiner Freunde kaum hätte retten können. Dieses Eingreifen der Kids bleibt aber nicht ohne Folgen, denn sie geraten dabei selbst ganz schön in die Klemme und die Sache droht ausser Kontrolle zu gelangen.

Die Entscheidung im Park ist eine

spannende Abenteuergeschichte, die mit einem aktuellen Thema am Puls der Zeit spielt und deren Sprache der Jugend gerecht wird und sehr authentisch ist. Ohne zu moralisieren, werden dem Leser verschiedene Aspekte zum Thema Drogen aufgezeigt.

Carlo Meier: «Die Kaminski-Kids – Die Entscheidung im Park», ab 9 Jahren, 184 Seiten, Brunnen Verlag 2006, Fr. 19.80, ISBN 3-7655-1943-X.



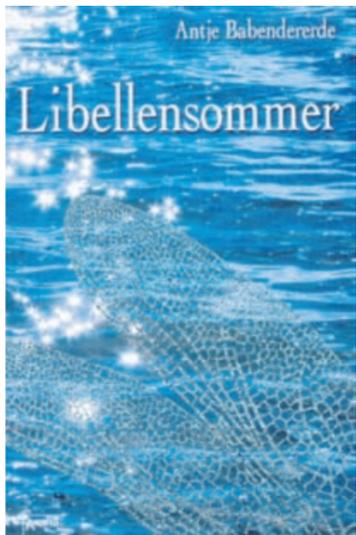
«168 – Verschollen in der Römerzeit»

Im Hochbegabten-Internat Burg Rosenholz findet der Hausmeister Kunkel im Schulgarten eine alte Münze und andere Gegenstände aus der Römerzeit. Sofort wittert er einen Schatz. Die Schüler Nelson, Luk und Judith sind fasziniert von Kunkels Fundstücken. Besonders von einer kleinen, unscheinbaren Bleitafel, in die jemand ein rätselhaftes Vermächtnis gekritzelt hat.

Als die Schüler später erfahren, dass an dem Ort, an dem ihr Gymnasium steht, zur Zeit des Kaisers Marc Aurel eine Gladiatorenschule war, brechen sie zu einer Reise im Köln des Jahres 168 n. Chr. auf und geraten in ein gefährliches Abenteuer.

Spielerisch pendelt der Autor zwischen Einst und Jetzt hin und her. Meisterhaft und sprachlich brillant entführt er den Leser nicht nur in die faszinierende und akribisch recherchierte Welt der Römer, sondern schildert wissenschaftlich komplizierte Sachverhalte und vermittelt so ganz nebenbei eine Menge Wissenswertes.

Pete Smith: «168 – Verschollen in der Römerzeit», ab 12 Jahren, 271 Seiten, Ueberreuter Verlag 2006, Fr. 27.40, ISBN 3-8000-5241-5.



«Libellensommer»

Die 15-jährige Jodie ist zutiefst frustriert: Weil ein Indianerstamm gegen die Abholzung der Wälder protestiert, verliert ihr Vater seinen Job in der Papierfabrik. Die Eltern streiten sich nur noch, der Vater beginnt zu trinken und kommt eines Tages nicht mehr nach Hause. Als die Mutter dann auch noch Jodies Laptop verkauft, reicht es ihr. Sie haut ab. Auf dem Weg zu ihrem E-Mail-Freund Tim gerät sie an einen zudringlichen Truckerfahrer und flieht in der Nacht in den Wald. Der Zufall will es, dass sie Jay, einem 17-jährigen Indianer, in die Arme läuft, der sie mit in sein Camp nimmt. Es beginnt eine Abenteuerreise, die sie nie mehr vergessen wird. Fernab von jeder Zivilisation ver-

lieben sich die beiden ineinander. Aber Jodie gehört nicht in die Wildnis und Jay nicht in die Stadt. Und schon bald steht Jodie vor der schwersten Entscheidung ihres Lebens.

Einfühlsam beschreibt die Autorin eine erste Liebe mit grossen Hindernissen. Diese Liebe ist nur ein Element des Buches. Ebenso im Vordergrund stehen die kulturellen Unterschiede zwischen Indianer und Kanadiern und ihre gegenseitigen Vorurteile.

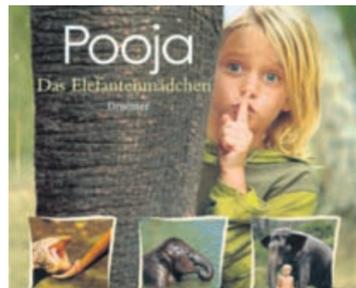
Antje Babendererde: «Libellensommer», ab 14 Jahren, 272 Seiten, Arena Verlag 2006, Fr. 23.60, ISBN 3-401-05881-9.



«Piraten»

Ahoi, ihr Landratten! Taucht ein in die Welt der Piraten... in die Geschichten von Abenteuer, Verrat und Intrigen, geschrieben mit Blut. Unvergessliche Gestalten, waghalsige Beutezüge und die raue Wirklichkeit an Bord eines Piratenschiffes werden in diesem opulenten Sachbuch mit Hilfe zahlreicher Effekte lebendig. Mit kleinen Briefchen, Dokumenten zum Herausnehmen, Booklets über die Piraten- und Seemannssprache begibt sich der Leser auf Schatzsuche und entdeckt viel Wissenswertes über die tollkühnen Taten dieser Piraten und rund um die Seefahrt. Wunderbare Abbildungen alter Zeichnungen und Gemälde versetzen uns in die Zeit der Seeräuber. Abgerundet wird das Buch durch ein Cover, das jedermann sofort ins Auge springt: ein Totenkopf mit einem leuchtenden, roten Rubinauge und einem blitzenden Goldzahn. Ein «Must have» für alle grossen und kleinen Piratenfans.

John Matthews: «Piraten», ab 8 Jahren, 32 Seiten, Ars Edition 2006, Fr. 34.90, ISBN 3-7607-2600-3.



«Pooja»

Die sechsjährige Pooja, der Name bedeutet Verehrung, lebt einen Teil des Jahres in Deutschland; die Wintermonate verbringt sie mit ihren Eltern in Indien, genauer gesagt im Mudumalai-Nationalpark. Ihre Lieblingstiere sind die Elefanten. Sie ist so vertraut mit den Dickhäutern, dass sie mit ihnen im Fluss badet und sich zärtlich mit dem Rüssel kitzeln lässt.

In diesem hinreissenden Bildband erzählt das blonde Mogli-Mädchen von seiner tiefen Freundschaft mit der Elefantendame Shanti. Diese macht mit 60 anderen Elefanten Urlaub im Nationalpark. Glücklich und voller Zutrauen verbringt Pooja ihre Tage mit den Kolossen des Dschungels. Ihr Freund Subbu, der Fährtenleser, ist selbst im Urwald geboren. Er zeigt Pooja die Rückzugsgebiete der Elefanten und lehrt sie, die vom Aussterben bedrohten Tiere besser zu verstehen. Auf einer abenteuerlichen Fahrt durch Südindien begleitet das Mädchen ihre Freundin Shanti zu einem Tempel, wo die Elefantendame ihre «Arbeit» verrichtet und als Verkörperung des Gottes Ganesha die Weihgaben der Pilger entgegennimmt und den Gläubigen ihren Segen erteilt. Zum Abschluss dieser Reise darf Pooja auf dem geschmückten Elefanten durch den Tempel reiten. Sie ist tief beeindruckt von den Erlebnissen der letzten Wochen und ist dankbar für ihre wunderbaren Erfahrungen. Doch das Mädchen sehnt sich zurück in den Dschungel. In einem Reservat auf Sri Lanka kann sie eine grosse Herde beobachten, wie sie in der Wildnis selten vorkommt und in Gefangenschaft einmalig ist. Pooja träumt davon, dass Shanti und alle anderen

gefangenen Elefanten eines Tages hier eine neue Heimat finden könnten.

In faszinierenden Fotos haben Poojas Eltern die Erlebnisse ihrer Tochter festgehalten. Bewegende Dokumente einer ungewöhnlichen Freundschaft.

Pooja Marske: «Pooja – ein Elefantenmädchen», 144 Seiten, Droemer Verlag 2006, Fr. 34.90, ISBN 3-426-27406-X.

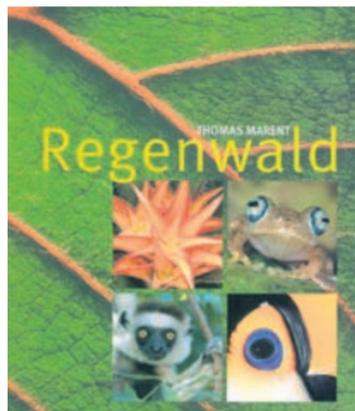


«Leben in der Savanne»

Mit einer umfassenden Bildreportage nehmen uns die Autoren mit auf eine Reise nach Afrika, genauer gesagt in die Savanne. So wird das afrikanische Grasland bezeichnet, das etwa ein Drittel der gesamten Fläche Afrikas ausmacht. Hier leben auch heute noch die grössten und vielfältigsten Tierherden der Erde, unter ihnen eine riesige Vielzahl von Huftieren, die mächtigsten Landtiere und die erfolgreichsten Raubtiere. Absolut bemerkenswert ist aber auch die Vogelwelt mit weit mehr als 1500 Arten. Kennen Sie zum Beispiel den Karminspint oder den Blaubrustliest?

Auf mehreren ausgedehnten Reisen hat der Autor die Tierwelt der Savanne beobachtet und dokumentiert. Der erfahrene Tierfotograf zeigt auf den rund 160 fantastischen Farbaufnahmen die einzigartige Schönheit von Tier und Natur. Klare und informative Texte gehen auf die Lesebedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ein. Verblüffende Erkenntnisse und eindruckliche Geschichten lassen jedoch auch jeden Erwachsenen staunen. Haben Sie gewusst, dass Hyänen erfolgreichere Jäger sind als Löwen?

Heinz D. Dossenbach/Monika Dossenbach: «Leben in der Savanne», 95 Seiten, Werd Verlag, Fr. 39.90, ISBN 3-85932-526-4.



«Regenwald»

Der Regenwald bietet eine unglaubliche Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Lebensformen, von denen noch längst nicht alle entdeckt und erforscht sind. Der Schweizer Fotograf Thomas Marent lässt uns mit seinen faszinierenden Fotografien und Begleittexten an seiner Leidenschaft teilhaben. Seit 16 Jahren reist er unter oft schwierigen Bedingungen durch alle fünf Kontinente und bringt nun die Schönheit der Natur auf Papier. Die beiliegende Audio-CD mit typischen Geräuschen und Tierstimmen aus dem Regenwald ist eine perfekte Ergänzung. Mit dem Kauf des Buches unterstützen Sie die «Rainforest Foundation» zum Schutz der Regenwälder.

Thomas Marent: «Regenwald», 360 Seiten, Dorling Kindersley Verlag 2006, Fr. 69.40, ISBN 3-8310-0929-5.

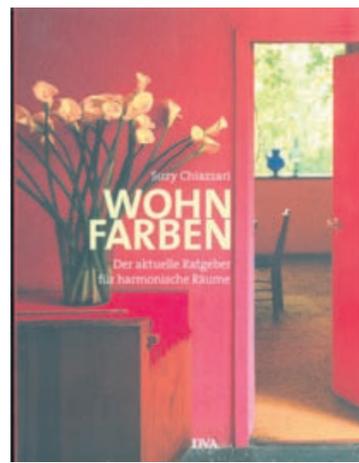
«Wandern und Geniessen in den Schweizer Alpen»

Die schönsten Zweitagestouren mit Berghotelkomfort: Beschrieben sind



45 zweitägige Wanderungen in den Schweizer Bergen, die zweifachen Genuss versprechen: eine attraktive Bergwanderung und den Aufenthalt in einem komfortablen Berggasthaus mit bequemem Bett und Dusche. Die ausgewählten Routen sind nicht allzu lang und schwierig und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Sie sind gut beschrieben und mit Bildmaterial, Übersichtskarten und Varianten versehen. Sämtliche Berggasthöfe sind abgebildet, auch die Adressen und Telefonnummern werden angegeben. Ein Buch für alle, die gerne wandern und ebenso gerne geniessen!

Heinz Staffelbach: «Wandern und Geniessen in den Schweizer Alpen», 192 Seiten, AT Verlag 2006, Fr. 59.90, ISBN 3-03800-208-9.



«Wohnfarben»

Farben in der Wohnung können Stimmung und Atmosphäre verändern, mildern oder intensivieren. Ob Sie Ruhe oder Anregung suchen, Entspannung oder Leidenschaft: In diesem Buch erfahren Sie, wie sich in jedem Raum mit den richtigen Farben die gewünschte Atmosphäre schaffen lässt. Die wichtigsten Farbfamilien sowie jeder Raum werden berücksichtigt und anhand von vielen Beispielen erläutert. Die Autorin ist Innenarchitektin und hat sich auf Farbgestaltung und den Einfluss von Wohnfarben auf das Wohlbefinden spezialisiert. Das Buch macht Lust auf Farbe!

Suzy Chiazzari: «Wohnfarben», 254 Seiten, DVA Verlag 2006, Fr. 43.50, ISBN 3-421-03557-1.



«Wintergärten»

Wer träumt nicht von einem lichtdurchfluteten Platz im Grünen, der doch geschützt ist? Mit einem Wintergarten rückt man der Natur ein Stück näher, ohne auf Behaglichkeit verzichten zu müssen. Ob man sich ein grünes Wohnzimmer wünscht, ein Büro oder ein Spielzimmer für die Kinder – ein ansprechend gestalteter Wintergarten

schafft zusätzlichen Wohnraum und Platz zum Überwintern von empfindlichen Pflanzen. Die Autorin berät Sie über Standort, Ausrichtung, Stil, Materialien, Einrichtung, Beheizung, Beleuchtung, Farbwahl und Pflanzen, ergänzt wird der Band mit vielen inspirierenden Fotografien.

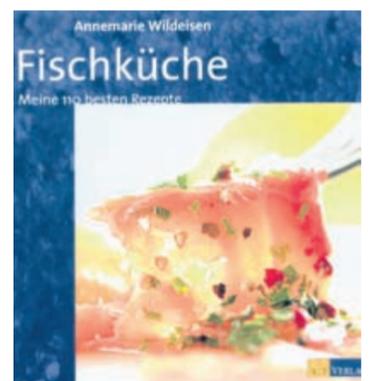
Jackum Brown: «Wintergärten», 192 Seiten, Christian Verlag, 2006, Fr. 60.40, ISBN 3-88472-715-X.



«Irène Zurkinden»

Die Malerin, Zeichnerin, Illustratorin und Lithografin Irène Zurkinden zählt zu den herausragendsten Künstlerpersönlichkeiten der Stadt Basel. Hier wurde sie 1909 geboren, und hierher ist sie immer wieder zurückgekommen. In Basel hatte sie ihre Künstlerfreunde, ihre Ausstellungen, ihr Publikum und ihre Sammler. Als Mitgründerin der legendären Künstlervereinigung «Gruppe 33» wurde die 1987 verstorbene Künstlerin vor allem durch ihre Porträts, Pariser Szenen und die Zirkus- und Fasnachtsmotive bekannt. Trotz den zahlreichen bedeutenden Einzelausstellungen gab es bisher keine Publikation über das umfangreiche Schaffen von Irène Zurkinden über einen Zeitraum von sechzig Jahren. Dieser Band bietet einen guten Einblick in die Basler Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts sowie einen Überblick über das Werk und die schillernde Person der Künstlerin.

Hans-Joachim Müller: «Irène Zurkinden», 212 Seiten, Friedrich Reinhardt Verlag 2006, Fr. 68.–, ISBN 3-7245-1422-0.



«Fischküche»

Fisch liegt im Trend, er ist leicht und gesund, aber vielen Menschen fehlt die Erfahrung und das Wissen, ihn richtig zuzubereiten. Das Buch enthält die ganze Palette an Fisch aus See und Meer, Muscheln und Krustentieren und zeigt verschiedenste Zubereitungsmöglichkeiten: gebraten, über Dampf oder im Sud gegart, als Süppchen gekocht oder als Salat angerichtet. Sämtliche Rezepte sind detailliert beschrieben, mit nützlichen Tipps versehen und mit Bildern vorgestellt. Zudem werden die wichtigsten im Handel erhältlichen Fische und Meeresfrüchte in Kurzporträts vorgestellt, und es wird angegeben, welche Sorten sich durch andere ersetzen lassen. So können auch wenig Geübte kaum mehr etwas falsch machen.

Annemarie Wildeisen: «Fischküche», 240 Seiten, AT Verlag 2006, Fr. 39.90, ISBN 3-03800-269-0.

Abonnieren auch Sie die...

RIEHENER ZEITUNG

Führung
So 17.12., 11.15 Uhr



täglich ausser Dienstag
11-17 Uhr

Das Hauswesen

Augenschein im Dorf- und Spielzeugmuseum

Bernhard Graf

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ013064



täglich ausser Dienstag
11-17 Uhr

Advent im Museum

Kostbarkeiten aus der
Christbaumschmucksammlung Knöll (fürs Auge)

Weihnächtliches aus vier Kontinenten
von S. und W. Roth, Kunsthandwerk, Bonfol
(fürs Zuhause)

Christbaumschmuck aus Burkina Faso
(exklusiv für den Museumsshop hergestellt)

24.-26.12., 31.12. und 1.1.2007 geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ013062

Volkshochschule
beider Basel



Neue Kurse in Riehen:

Literarische Rosinen aus dem 19./20. Jh.

Wir stellen Ihnen in diesem Kurs interessante ältere Titel vor, die zeitgeschichtlich, politisch, sozial oder auch historisch ihre Epoche widerspiegeln. AutorInnen wie Anne Brontë, Siegfried Lenz, Isaak Bashevis Singer, Theodor Fontane und viele andere verdienen es, dass man sie nicht vergisst.

Edith Lohner, Buchhändlerin

Kurs Nr.: K1606040
Donnerstag, 11.01.07-25.01.07, 19.15 - 20.00 Uhr, 3 Mal
Riehen, Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Eingang: Erlensträsschen 3
Kursgebühren: CHF 52.00

EROS - Grosse Kunst zu einem elementaren Thema

Die Maler und Bildhauer der Moderne haben das alte, unsagbare und unbeschreibliche Phänomen "EROS" aufgegriffen und uns überraschend neu vor Augen geführt. In den Museumsgesprächen werden die verschiedenen Facetten der erotischen Kunst diskutiert.

lic. phil. Daniel Kramer, Kunstvermittler Fondation Beyeler

Kurs Nr.: K1601030
Mittwoch, 24.01.07-07.02.07, 18.00 - 20.00 Uhr, 3 Mal
Riehen, Fondation Beyeler, Baselstrasse 101
CHF 145.00, inkl. Eintritt

Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Information und Anmeldung:

Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66

www.vhsbb.ch

RZ012132

**Kunst
Raum
Riehen**

Regionale 7

Bis 31. Dezember 2006

27 Künstlerpositionen aus Basel, dem Elsass und Südbaden zeigen Werke aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Zeichnung, Objektkunst, Wand-, Raum- und Lichtinstallation.

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr
24./25./26. Dezember geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ012777

fröhlich stimmungsvoll
für gross und klein, jung und alt

24. Dezember 10 Uhr

regiogemeinde
Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
Tel. 061 641 68 15
www.regiogemeinde.ch

Weihnachtsgottesdienst

RZ012823

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Kerzenziehen

Bis Freitag, 22. Dezember 2006

Für Erwachsene und Kinder
ab Kindergartenalter

Dienstag bis Samstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

Für kleinere Kinder in Begleitung
Dienstag und Donnerstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

Für die ganze Familie

Sonntag, 10. Dezember, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ein schönes Weihnachtsgeschenk

Malen und Zeichnen mit Vally Vogel

Kursbeginn: Einstieg ist jederzeit möglich

Zeit: Donnerstag
von 14.30 bis 17.00 Uhr

Leitung: Frau Vally Vogel
dipl. Grafikdesignerin

Auskunft: Telefon 061 692 44 40

Töpferkurs für Kinder

Wir führen während der Schulzeit Töpferkurse für Kinder durch.

Zeit: Jeweils am Mittwochnachmittag
von 14.00 bis 16.00 Uhr
Der Kurs dauert 4-mal 2 Stunden

Nächste Kursdaten: Mittwoch, 10. / 17. / 24. und
31. Januar 2007

Kosten: Fr. 75.- inkl. Material und Brennen

Auskunft und Anmeldung: Frau Marlène Reis (Kursleitung)
Telefon 061 601 01 97 (ab 18 Uhr)



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00-21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00-18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ013025

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Seit September präsentiert die Gemeinde Riehen eine Kartentrilogie

3 Karten für Riehen

Naturräume - Attraktive Routen laden zu Spaziergängen und Kleinen Wanderungen rund um Riehen ein.

Kulturräume - Bietet eine Übersicht über Räumlichkeiten und Gebäude, deren Geschichte und gegenwärtigen Nutzungszweck.

Freizeiträume - Gibt Tipps und Hinweise zu Freizeitangeboten in und um Riehen, z.B. Spielplätze, Sportmöglichkeiten etc.

Wo?:

INFOTHEK RIEHEN
GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN
SPIELZEUGMUSEUM
GEMEINDEBIBLIOTHEKEN RIEHEN

Einzelpreis: Fr. 2.50; **im 3er Set:** Fr. 6.--

RZ012871

Jazz after six

Am Freitag, den 15. Dezember 2006
ab 18.00 Uhr, am Singeisenhof

wine.art.cafe
Bar

Ab 17.00 Uhr ist neu für die ganze Winterszeit das Rauchen im Lokal erlaubt, also nicht nur für Geniesser von Musik- und Gaumenfreuden.

Entdecken Sie unsere ausgesuchten Weine im Offenausschank und geniessen Sie ganz einfach das bevorstehende Wochenende.

Dazu begrüssen Sie herzlich, Hans Wacker und Team

RZ012985

Querflöte
Kinderquerflöte
Blockflöte

Kinder und Erwachsene

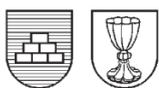
Info: I. Waldmeier
Grenzacherweg 8
4125 Riehen
Telefon
061 641 1068

irena.waldmeier@bluwin.ch

RZ012877

Erfolgreich werben
- in der ...

RIEHER ZEITUNG



GEMEINDE RIEHEN
GEMEINDE BETTINGEN

Abfallabfahren über die Festtage

Die Kehricht- und Sperrgutabfahren fallen an folgenden Tagen aus:

Montag, 25. Dezember 2006

Dienstag, 26. Dezember 2006

Montag, 1. Januar 2007

Zudem finden in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr auch **keine Abfahren für Gartenabfälle** statt.

Während den Festtagen bitte keine Abfälle bereitstellen!

Weihnachtsbäume und Tannenäste ohne Fremdmaterial (Lametta, Baumschmuck) können ab Januar kostenlos den Abfahren für Gartenabfälle mitgegeben werden (siehe neue Abfallkalender).

Mit Fremdmaterialien vermischte Tannenäste und Bäume sind gebührenpflichtig und der Kehricht- und Sperrgutabfuhr mitzugeben.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen frohe Festtage.

RZ013086



FÜR GROSS UND KLEIN DAS ZOLLI-ABO

Einzel (Fr. 80.-) Familien (Fr. 140.-) AHV (Fr. 60.-) Schüler/Studenten (Fr. 40.-) Einelternfamilien (Fr. 100.-) Grosseltern (Fr. 140.-)
Alle Abonnemente sind, auch als Gutscheine, ab sofort erhältlich.
Weitere Infos an den Zolli-Kassen oder unter Telefon 061 295 35 35.

DER ZOLLI-LADEN

Das besondere Geschenk für Gross und Klein finden Sie in unserem Zolli-Laden. Täglich, auch Sonn- und Feiertags geöffnet von 10.00 bis 17.20 Uhr.



RZ010091

Carrosserie
Barretta

- Reparaturen an sämtlichen Automarken
- M.F.K.-Vorführungen etc. etc.

Lörracherstrasse 50
Riehen
Telefon 061 641 64 44



Einblicke in die Projektwoche in der Orientierungsschule Hebel, in der unter anderem Ernährung und Energie Thema waren. Fotos: Philippe Jaquet

SCHULEN Projektwoche in der OS Hebel

Gesunde Snacks und fairer Handel

rz. Seit Anfang November gibt es in der Orientierungsschule Hebel einen Pausenkiosk, wo Schülerinnen und Schüler günstige und gesunde Zwischenverpflegungen kaufen können. Angeboten werden vor allem belegte Vollkornbrotte und ein natürlich gesüßter Kräutertee. Das Brot wird mit Hilfe der Eltern selbst gebacken.

Zur Einweihung des Pausenkiosks führte die Orientierungsschule Hebel eine Projektwoche durch. Zusammen mit Abfallpädagoginnen und der Kompostberatung der Stadt Basel, dem «Ka-

lebasse»-Team von «mission 21» und dem «Basler Appell gegen Gentechnologie» setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Themen auseinander, darunter Wiederverwertung von Glas, Pet und Blech, Gentechnologie, Abfallvermeidung und fairer Handel.

Zum Abschluss wurden die Ergebnisse der Projektwoche der Öffentlichkeit präsentiert. Bei dieser Gelegenheit konnten auch die Köstlichkeiten degustiert werden, die nun täglich am Pausenkiosk feilgeboten werden.

SOZIALES Verein löst sich nach zwanzig Jahren auf

«Träff Rieche» schliesst die Türen

me. Eine offene Runde, in der psychisch belastete Menschen über ihre Ängste und Sorgen sprechen können, ein Raum für Begegnung und Austausch und ein Nachessen zu einem symbolischen Preis – das bietet seit zwanzig Jahren jeweils am Montag, 18 Uhr, der «Träff Rieche». Im Lauf dieser Zeit hat sein Standort mehrmals gewechselt, seit einigen Jahren findet er wieder, wie zu Beginn, im Pfarreiheim St. Franziskus statt, am kommenden Montag voraussichtlich zum letzten Mal.

Auf private Initiative gegründet, wurde der «Träff» bis vor vier Jahren von einem festen Team von vier oder fünf Frauen organisiert. Nachdem diese ihre Tätigkeit beendeten, wurde der Verein als Selbsthilfegruppe von langjährigen Besucherinnen weitergeführt. Diese wollen nun ihrerseits ihr Engagement beenden bzw. sehen sich aus gesundheitlichen Gründen dazu gezwungen. Alle Versuche, jemanden für die Nachfolge zu gewinnen, seien gescheitert, sagt eine der Frauen, die in den letzten vier Jahren für Organisation und Durchführung zuständig war. Alle Organisatorinnen arbeiteten ehrenamtlich, die Gemeinde hat von Anfang an die Räumlichkeiten übernommen, die restlichen Ausgaben wurden durch Spenden finanziert.

Rund zwanzig Leute besuchten laut einem Gründungsmitglied im Schnitt den «Träff», die meisten im Alter zwischen vierzig und sechzig Jahren. Seit der Verein als Selbsthilfegruppe geführt wurde, sind es zunehmend weniger geworden. Fanden früher auch Männer

den Weg dorthin, waren es am Schluss fast ausschliesslich Frauen.

Begleitung im Alltag

Einige der «Träff»-Besucherinnen hatten einen Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik hinter sich und fanden hier Unterstützung und Begleitung, um ihren Alltag zu bewältigen. Diese reichte oft weit über den Montagabend hinaus, erinnert sich die Initiantin. Zusammen mit anderen engagierten Frauen sorgte sie für das Nachessen, bereitete ein Thema für den Abend vor, über das dann gemeinsam diskutiert wurde. Zuweilen wurden Referenten eingeladen – Theologen, Therapeutinnen oder Psychologen – oder es wurde ein Ausflug geplant.

Wer mit Personen spricht, die teilweise seit den Anfängen mit dem «Träff» verbunden sind, spürt Bedauern darüber, dass sein Verschwinden nicht aufzuhalten war. Dass immer weniger Leute kamen, sei aber auch ein Vorteil gewesen, relativiert eine langjährige Besucherin. Manchen Leuten sei das Reden in kleiner Runde leichter gefallen. Auch wenn es den «Träff» in der bisherigen Form nicht mehr geben werde, wolle man weiterhin füreinander da sein. Die «gelebte Mitmenschlichkeit, ohne Publicity, ganz im Stillen», wie es anlässlich des zehnjährigen Bestehens in der Rieher Zeitung hiess, soll es weiterhin geben. Der engere Kreis hat gegenseitig Telefonnummern ausgetauscht und möchte sich in Zukunft einmal pro Monat in einem Restaurant treffen.

«Messe de minuit»

rz. Am Samstag, 23. Dezember, 20 Uhr, führt die Basler Münsterkantorei unter der Leitung von Stefan Beltinger im Münster die «Messe de Minuit» und das Stück «Te Deum» von Marc-Antoine Charpentier (1643–1704) auf. Begleitet wird der Chor von einem Instrumentalensemble, das auf historischen Instrumenten spielt. Als Solisten treten auf: Miriam Feusinger (Sopran), Christine Esser (Sopran), Ruth Sandhoff (Alt), Andreas Gisler (Tenor) und Clemens Morgenthaler (Bassbariton). Am Sonntag, 24. Dezember, 22 Uhr, erklingt die «Messe de Minuit» im Münster zum zweiten Mal.

Die «Messe de Minuit pour Noël» von Marc-Antoine Charpentier baut auf zehn populären Weihnachtsmelodien auf. Die eingängigen Melodien bleiben in ihrem ursprünglichen Charakter erhalten und bestimmen den Geist der Musik. Ausgelassene Fröhlichkeit hat ihren Platz in der Messe, ohne mit liturgischer Strenge in Konflikt zu geraten. Weltliches und Geistliches erklingt hier in ausserordentlich enger Verbindung. Marc-Antoine Charpentier lebte im Paris Ludwigs des Vierzehnten und war unter anderem als Komponist für Molière tätig. Um eine Anstellung am Hof Louis XIV. bemühte sich Charpentier vergeblich, doch wurde er des Öfteren mit königlichen Aufträgen bedacht. Ausserdem war er als Musikdirektor der Jesuiten an der Kirche St-Louis und später als «Maître de musique des enfants» an der Sainte Chapelle tätig.

Eintritt frei, Kollekte.

Tanzen für Teenager

htb. Der Tanz Sport Club Riehen bietet Teenagern die Gelegenheit, die Freude am Tanzen zu entdecken. Dazu führt der Verein vom 16. Januar bis zum 27. März 2007, jeweils dienstags von 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr, einen speziellen Tanzkurs für Teenager durch. Dieser findet in der Aula des Wasserstellenschulhauses statt und wird geleitet von Manuela Biasioli, Tanzlehrerin der Tanzschule «Dance to Dance» in Basel. Auf dem Programm stehen Walzer, Tango, Foxtrott, Cha-Cha-Cha, Rumba, Disco-Fox und Salsa. Der Kurspreis für die neun Abende beträgt pro Paar 180 Franken. Einzelpersonen (Kurspreis 100 Franken) können nach Rücksprache mit den nachstehenden Kontaktpersonen berücksichtigt werden. Für Anmeldungen und Auskünfte wende man sich an Helmut Iffländer (Telefon 061 641 08 03) oder Renate Manz (Telefon 061 601 72 14).

LESERBRIEFE

Riehen zieht Kürzeren

Mit der weiteren Verkürzung der Tramlinie 2 zieht Riehen gegenüber dem Kanton und den Agglomerationsgemeinden einmal mehr den Kürzeren. Begründet wird der Entscheid der BVB mit der längst überfälligen Anbindung der S-Bahn an den Bahnhof SBB. Ob der direkte Bahnanschluss für Riehen tatsächlich den gewünschten Erfolg bringen wird, muss sich erst noch zeigen, zumal wohl nur ein sehr kleiner Teil der Bevölkerung davon profitieren wird. Der weitaus grössere Teil der Bevölkerung arbeitet ja immer noch in der Stadt oder geht dort zur Schule und muss nicht täglich nach Zürich oder Bern pendeln.

Nicht nachvollziehbar ist auch der Entscheid der BVB, die Linie 1 neu bis zum Eglisee zu verlängern. Es ist nicht einzusehen, weshalb die Bevölkerung des Hirzbrunnenquartiers von Einsparungen verschont bleibt, während gleichzeitig der Rieher Bevölkerung erhebliche Qualitätseinbussen zugemutet werden. Dies ist auch deshalb zu beanstanden, weil Riehen im Gegensatz zu den Quartieren einen wesentlichen Anteil des öffentlichen Verkehrs selbst bezahlen muss. Auch für die Bezahlung der erforderlichen Infrastruktur der S-Bahn (Bahnhof Riehen und Niederholz) wird unsere Gemeinde wieder mit x Millionen zur Kasse gebeten, während in Zürich und in anderen Kantonen der Bund die Mittel für den Bau und die Infrastruktur der neuen S-Bahn-Linien zur Verfügung stellt.

Offenbar tickt Basel tatsächlich anders und in Riehen hat es noch niemand gemerkt.

Christian Heim, Riehen



Gemeinsames Adventskonzert

rz. Weihnachtliche Klänge erfüllten am vergangenen Sonntag die bis auf den letzten Platz besetzte Kornfeldkirche. Im gemeinsamen Konzert der Singfrauen Riehen und der Musikschule Riehen war teilweise das Publikum zum Mitsingen eingeladen. In unterschiedlichsten Formationen wurden die weihnachtlichen Melodien aufgeführt. Insbesondere das Blockflötenensemble der Musikschule mit den zum Teil noch sehr jungen Musizierenden (Bild) liess aufhorchen mit Spielfreude, sauberer Intonation und ausgefeilter Technik.

Foto: Philippe Jaquet



Kirchenkonzert des Musikvereins

rz. Die Dorfkirche Riehen war gut besetzt, als der Musikverein Riehen zusammen mit der Jugendmusik am vergangenen Sonntag, zum festlichen Weihnachtskonzert einlud. Das Programm umfasste eine breite Palette von Melodien von Pachelbel bis zu John Lennon und stiess beim Publikum auf regen Anklang.

Foto: Philippe Jaquet



Fotokunst im Gemeindespital

rz. Dass sich eine angenehme Spitalatmosphäre günstig auf den Heilungsverlauf von Patientinnen und Patienten auswirkt, wird allgemein anerkannt. Diesem Bestreben haben sich auch sechs Künstlerinnen und Künstler aus Basel und Freiburg im Breisgau verpflichtet, die auf Einladung der Verwaltung des Rieherer Gemeindespitals und der Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde Riehen speziell für die Patientenzimmer Fotokunst geschaffen haben. Am vergangenen Dienstag wurden die Kunstwerke, die vor allem Naturerscheinungen wie Blumen, Wasser, Himmel und Wolken zum Thema haben, im Rahmen einer kleinen Vernissage vorgestellt.

Foto: Dieter Wüthrich



Genau zuhören,
besser verstehen,
gezielter beraten.

Für eine Lösung, die ganz zu Ihren Anlagebedürfnissen passt, müssen viele Aspekte berücksichtigt werden. Ihre persönlichen Bedürfnisse. Ihre Bereitschaft sowie Ihre Möglichkeiten zu mehr oder weniger Risiko. Ihre langfristigen Ziele. Wichtige Gründe für unsere Finanzexperten, Sie kennen zu lernen.

Wann sprechen wir miteinander? Wir freuen sich auf Ihren Besuch.

UBS AG
Wealth Management
Baselstrasse 48
4125 Riehen
Tel. 061-645 21 75

Wealth
Management



RZ012993

Kosmetik-Studio

Marlise

Wellness- und Ernährungscoach

Marlise Odermatt
Rüchligweg 47
4125 Riehen
Tel. 061/601 10 92
Natel 076/543 91 71

RZ012902

Feldenkrais® und Soundersleep™

Gruppenstunden
Feldenkrais allgemein ab 10.1.2007
Soundersleep für Schlaflose ab 11.1.2007
Feldenkrais für Golfer ab 13.1.2007

Einzelstunden jeder Zeit
Viele Krankenkassen erstatten einen Anteil.

Dr. Hella Hering
Grenzacherweg 233
4125 Riehen
Telefon 061 601 61 91
www.feldenkrais-riehen.ch



RZ013023

UMZÜGE MÖBELLAGER

Möbelift gratis
FLEIG AG
Basel + Reinach
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

RZ010406

Zügle?
061 307 38 00

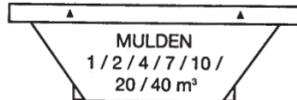
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch

settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ_010388

Landi Bahnhofstrasse 61
Telefon und Fax
061 641 22 15

Landw. Genossenschaft
4125 Riehen

**Schweizer
Weihnachtsbäume
aus der Region**

Jeden Freitag ab 15 Uhr
Bauernbrot vom Maienbühl

Bündner-Spezialitäten
Salsiz, Speck, Würste usw.
Bündner Nusstorten

Getränke und Lebensmittel
Mineralwasser, Wein und Bier
Bio-Getreide-Produkte
frische Früchte und Gemüse

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 9–12 Uhr und
13.30–18.30 Uhr
Samstag 8–13 Uhr

RZ012821

EdlesDesign hase
25 SCHWEIZ

Der MODENA von Hase
vom 01.12.06 - 28.02.07
zum Aktionspreis.

CHF 4.190.-
statt CHF 4.890.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer
grossen Ausstellung:
Mo.-Fr. 9-12h · 14-18h · Sa. 9-12h

RZ012205

everest

Everest Wohnbau GmbH
Cheminées · Cheminéeöfen · Kachelöfen · Kaminbau
Am Kägenrain 1-3
4153 Reinach
Tel. 061 716 94 94
info@everest-wohnbau.ch

RZ012205

Kiegl

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
4125 Riehen

Tel. Geschäft 061 641 01 24
Fax 061 641 61 26

Von November bis Ende Mai Samstagnachmittag geöffnet



roviva dream-away air latex



SWISS MADE

RZ012739

**MALERATELIER
J. RAMIREZ
RIEHEN**

4125 Riehen, Weizenstrasse 6
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ10093

Ihre Füsse brauchen Pflege!
**Med. Fusspflege
& Massage**



Peter Ellner
Hausbesuche
Spezialisiert für Diabetiker und Bluter
Termine nach Vereinbarung

0049 76 21/16 80 18
Untere Herrenstrasse 21a
79539 Lörrach

RZ010480

Zu verkaufen
**Silberfuchs-Pelzmantel
und Persianerjacke**
Grösse 44
Telefon 061 831 67 52

RZ013053

Hieber's KW50
Frische Center
www.hieber.de

„Über 50.000
Artikel in unserem
Sortiment.“

Sie können Ihre
Spezialitäten für
die Feiertage
gerne bei uns
vorbestellen.

Binzen 0049 7621 9687-20
Nollingen 0049 7623 79765-90
Lörrach 0049 7621 9140-20
Weil a. Rh. 0049 7621 16189-90
Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

RZ010575



«Eine weltoffene
Gesellschaft gibt
mir so viel, dass ich
mich gerne für die
Menschen engagiere.»

Nick F. aus Riehen, Pfleger



ALLER ANFANG IST BEGEGNUNG.

Eine gemeinsame Kampagne der Kantone AG, BL, BS, SO und des Bundes zur Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft. www.migration.bl.bs.ch

RZ013024

BILDUNG Tagesbetreuungsangebot für basel-städtische Kindergärten und Primarschulen

Wenn Schule am schönsten wird

Der Kanton Basel-Stadt bietet ab dem neuen Schuljahr 2007/08 für Vorschul- und Primarschulkinder hundert neue Plätze mit Ganztagesbetreuung an. Die Schulen sind auf die vier Stadtteile verteilt. Riehen hält mit 24 Plätzen am Standort Niederholz das zweitgrösste Angebot bereit.

URS GREYER

Der Basler Grosse Rat hat letzte Woche zwei Millionen Franken für einen Pilotversuch bewilligt: An vier Standorten soll ab dem neuen Schuljahr 2007/2008 eine Schule mit Tagesstrukturen gestartet werden. Die insgesamt hundert Plätze sind für jene Kinder gedacht, die dann die erste Klasse der Primarschule oder den Kindergarten besuchen werden. Die Schulen sollen zu «Lebensräumen» mutieren, mit Küchen und Spielplätzen. Auf den Schulumbau entfällt denn auch der Löwenanteil der Kosten. Es werden neu wöchentlich 35 zusätzliche Betreuungsstunden bis 18 Uhr angeboten, darunter ein Hort zwischen sieben und acht Uhr. Steht den Primarklassen an allen vier Standorten eine Schule zur Verfügung – Thierstein in Gossbasel-Ost, Wasgenring in Gossbasel-West, Kleinhüningen im Kleinbasel und Niederholz in Riehen –, gibt es nur zwei Kindergärten mit entsprechender Betreuung, einen im Wasgenring, den anderen im Rieherer Niederholz (die RZ berichtete darüber).

«Nicht immer ist, was Schule bringt, so erwünscht wie das», war sich Pierre Felder, stellvertretender Leiter im Ressort Schulen, anlässlich einer Medienorientierung sicher. Felder und sein Projektleiter Ueli Keller vom Stab «Schulen» präsentierten eine «Vision», die von einer Ganztageschule für alle Basler Kinder im Jahre 2020 ausgeht. Basel komme mit dem schon bestehenden Angebot an Tagesbetreuung schweizweit eine Pionierrolle zu. Schulen mit Tagesstruktur erleichterten, so Felder, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere die Berufschancen von Müttern. Damit ergebe sich für den Wohn- und Arbeitsort Basel-Stadt ein Standortvorteil. Zudem verbesserten Ganztageschulen die Bildungschancen der Kinder, zumal solchen aus weniger privilegierten und/oder ausländischen Bevölkerungsschichten. Mithin ein langfristig angelegter Integrationsansatz.

Eltern zahlen mit

Allerdings haben die Eltern pro Betreuungsstunde je nach Höhe des Einkommens für einen Beitrag an den Kosten (jährlich geschätzt 14'285 Franken pro Kind) selber aufzukommen. Hier haben grüne und sozialdemokratische Parlamentarierinnen Widerspruch an-



Im Dreifachkindergarten an der Niederholzstrasse sollen ab dem kommenden Schuljahr 24 Tagesbetreuungsplätze angeboten werden. Foto: Donata Ettlin

gemeldet. Interessant ist, dass von den hundert neuen Plätzen im besonders kinderreichen und «ärmeren» Kleinbasel nur 16 Plätze zur Verfügung stehen. Das ist unter den vier Standorten die geringste Anzahl. Die Nachfrage ergab, dass sich der ursprünglich gewünschte Kleinbasler Standort im zentraler gelegenen Bläsischulhaus zu den jetzigen finanziellen Bedingungen nicht hätte realisieren lassen.

Ausbau geplant

Da man bei der Betreuung hohe pädagogische Ansprüche garantieren will, sind neben den kleinen (auf acht Schüler kommt eine Betreuungsperson) auch stabile Gruppen unabdingbar: Die Eltern müssen darum eine Mindestanzahl an Betreuungsstunden wählen. Kommen die Kinder aus dem Quartier, in dem sich die jeweilige Schule mit Tagesstruktur befindet, sind mindestens acht (Kindergarten) respektive zehn (Primarstufe) Stunden zu buchen. Kommen die Kinder von ausserhalb des Quartiers, verdoppelt sich dieser Mindest-Stundenanteil jeweils. Immerhin haben die Eltern die Wahl zwischen verschiedenen Angeboten. Und sie dürfen ihre Sprösslinge dort auch in den folgenden Schuljahren unterbringen: Das Angebot von Schulen mit Tagesstrukturen soll an den vier erwähnten Pilot-Standorten in den drei folgenden Schuljahren nämlich auf 356 Plätze ausgebaut werden.

Flexible Privatangebote

Die neuen Plätze ersetzen dabei sukzessive das bestehende Angebot in einzelnen anderen Primarschulen, das damit ausläuft. Die seit fünf Jahren in Riehen bestehende OS-Betreuung mit den Lehrpersonen bis jeweils 16 Uhr wird beibehalten, ebenso das Angebot privater Träger, die mit dem Erziehungsdepartement eine Leistungsvereinbarung getroffen haben: Die zweitausend in ganz Basel vorhandenen

privaten Plätze – in Riehen sind es drei Mittagstische ohne Nachmittagsbetreuung – haben mit ihrem wesentlich vielfältigeren Angebot den Vorzug, den Bedürfnissen der Eltern nach quantitativer geringerer oder kurzfristiger Betreuung Rechnung zu tragen.

Entscheid fällt im März

Das Erziehungsdepartement wird alle in Frage kommenden Eltern zu Informationsabenden im Januar einladen. Diese haben ihre Anmeldung bis spätestens am 16. Februar einzureichen – unter der Bedingung, dass die Sprösslinge den gewählten Standort zu dem gewünschten Stundenanteil dann auch besuchen werden. Die Entscheide sollen spätestens bis zum 16. März vorliegen. Sollte die Zahl der Anmeldungen die hundert möglichen Plätze übersteigen, erhalten die Anmeldungen mit den höheren Blockstundenbuchungen den Zuschlag. Auf der Anmeldung sei sogar Platz für die jeweiligen Fleisch- oder vegetarischen Verpflegungswünsche. Allerdings, so räumte Projektleiter Ueli Keller ein, läge die Zubereitung von koscherem Essen wohl ausserhalb der Möglichkeiten.

Unterschiedliche Reaktionen

Die Reaktion in der Lehrerschaft sei übrigens durchaus gemischt, war an der Medienorientierung zu erfahren. Die Mitarbeit der Lehrkräfte an dem Pilotprojekt sei freiwillig. Da man bei der Betreuung auch mit Sozialpädagoginnen und -pädagogen arbeite, liege der Kostenanteil für den neuen Schulbetrieb um 25 Prozent tiefer als im interkantonalen Vergleich.

Regina Hohl (Primarlehrerin) und Ursula Müller (Kindergärtnerin) von der Projektleitung im Rieherer Standort Niederholz versicherten den Medienleuten jedenfalls die ungeteilte Begeisterung der Kinder über die neuen Angebote.

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT**Markgräfler Musikzauber**

Für ein Gipfeltreffen der Volksmusikstars im Dreiländergarten von Weil am Rhein sorgt im Sommer 2007 das Festival «Markgräfler Musikzauber», das von Marcus Reichenbach mit seiner Ötlinger Konzertagentur «reell event GmbH» organisiert wird. Die Stadt Weil am Rhein fungiert als Koveranstalter. Wie der Name «Markgräfler Musikzauber» richtig vermuten lässt, liegt der musikalische Schwerpunkt im Volks- und Schlagermusikbereich. Neben den ganz Grossen der Volksmusikszene wie Monika Martin und Hansi Hinterseer gibt es im kommenden Jahr zahlreiche Geheimtipps und Newcomer wie Alexandra Baum und Oliver Thomas zu entdecken. Der Agentur «reell event GmbH» gelang die Verpflichtung namhafter Künstler, alle bekannt aus Radio und Fernsehen, aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Eröffnet wird das dreitägige Festival am 27. Juli 2007 mit Oliver Thomas, gefolgt von Monika Martin, Gewinnerin der «Goldenen Stimmgabel 2006». Ihr folgt eine der erfolgreichsten Volksmusik- und Schlagerbands im deutschsprachigen Raum – «Die Klostertaler», bekannt für ihre imposante Bühnenshow und die Fähigkeit, ihr Publikum in Begeisterungstürme zu versetzen.

Der zweite Festivaltag wird mit der Formation «Rock Point» beginnen, die sich als Coverband einen Namen machen konnte. Über das «Nockalm Quintett», die «Säntis-Feger», die «Mayrhofner», «Alexandra Baum» und «Francine Jordi» gipfelt der Samstagabend in dem Auftritt des Stargastes Hansi Hinterseer – ebenfalls Gewinner der «Goldenen Stimmgabel 2006». Als Abschluss des Tages ist ein grosses Feuerwerk geplant.

Der Sonntag ist dann ganz der volkstümlichen Blasmusik gewidmet. Die «Original Egerländer Musikanten» unter der Leitung von Ernst Hutter geben Lieder aus ihrer 30-jährigen Erfolgsgeschichte zum Besten. Umrahmt wird dieser Auftritt durch regionale Musikvereine aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich. Übrigens: Bewerbungen von Musikvereinen werden noch bis zum 15. Februar 2007 entgegengenommen. Das hochkarätige Programm konnte vor allem dank grosser Sponsorenunterstützung auf die Beine gestellt werden. Dies spiegelt sich vor allem in den moderaten Eintrittspreisen wider. Der Vorverkauf ist ab sofort eröffnet. Infos demnächst auch im Internet unter www.musikzauber.com oder direkt bei Marcus Reichenbach über Telefon 0049/7621 61712.

Lörracher Gesundheitsmesse

Im nächsten Jahr wächst die Lörracher Gesundheitsmesse über den Burghof hinaus. Die ersten Gesundheitstage im Juni dieses Jahres waren ein voller Erfolg für die beiden Veranstalterinnen Sabine Schacht und Susanne Daniel. Es wurden rund dreitausend Besucher gezählt.

Die Lörracher Gesundheitstage stehen unter dem Motto «lebenswert». Zu diesem Slogan finden vom 15. bis 17. Juni 2007 zwei Veranstaltungen statt: die 2. Lörracher Gesundheitsplattform «Gesunde Zeiten» im Burghof und das 1. Lörracher Forum «Aktives Alter» für die Generation über sechzig im Meeraner Markt. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist kostenlos.

Gerne wollten die meisten Aussteller und Partner bei einer zweiten Auflage der Gesundheitsmesse wieder mit dabei sein. Aus diesem Grund entwickelten die beiden Veranstalterinnen das Konzept weiter und liessen ein neues Logo erarbeiten. Schon bei den diesjährigen Gesundheitstagen war das Lörracher Kultur- und Veranstaltungszentrum ausgebucht. Da für nächstes Jahr die Nachfrage für Standplätze nochmals deutlich gestiegen ist, wird die Ausstellungsfläche in Messezellen neben dem Burghof um zweihundert Quadratmeter vergrössert.

Riehen auf der Regio-Messe

Laut Messe-Chef Uwe Claassen werden an der 24. Regio-Messe Lörrach vom 20. bis 29. April 2007 über 500 Aussteller, davon 70 Prozent aus der Region, auf über 20'000 Quadratmetern Ausstellungsfläche ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten. Im vergangenen Jahr kamen mehr als 70'000 Besucher, davon 15'000 allein aus der Schweiz. Die Besucher schätzen offenbar die Qualität des Angebots, die Übersichtlichkeit und die persönliche Atmosphäre. Das geht aus den jährlichen Besucherbefragungen hervor.

Im kommenden Jahr wird sich auch die Gemeinde Riehen mit einem Stand präsentieren. Riehen stellt dabei sein Freizeit- und Kulturangebot und auch seine Stärke als attraktiver Wohnort vor. Firmen, Vereine und Institutionen können diese Plattform parallel dazu nutzen, um ihre Dienstleistungen und Produkte den Besuchern zu präsentieren. Der Leiter der Wirtschaftsförderung Riehen, Felix Werner, konzipiert und organisiert diesen Messeauftritt.

Neue Bibliothek der Berufsakademie

Letzte Woche wurde die neue Bibliothek der Berufsakademie Lörrach eröffnet. Nichts erinnert mehr daran, dass das Gebäude einst eine Turnhalle war. Direktor Bernd Martin bezeichnet die Bibliothek als «Schmuckstück» und betonte, wie angenehm die Atmosphäre in der Bibliothek sei. «Die neue Bibliothek ist für uns ein grosser Schritt nach vorne.» Die Gesamtfläche ist 470 Quadratmeter gross. Damit man den Platz optimal nutzen konnte, wurde eine zweite Ebene eingebaut. Damit das Arbeiten in der Bibliothek angenehm ist, dämpfen spezielle Schallschutzdecken und Teppichböden die Geräusche. Es gibt 30'000 Medien, von denen der grösste Teil auch ausgeliehen werden kann. 1500 bis 2000 Neuschaffungen kommen jedes Jahr dazu. Alle Medien sind elektronisch gesichert. Insgesamt haben die Umbauarbeiten 575'000 Euro gekostet.

Astrid Schweda

Reklameteil

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

HAUG AG
Maleratelier Riehen
Telefon 061 641 25 55

Malen
Tapezieren
Fassadenrenovationen
Neu- und Umbauten

WO QUALITÄT UND SERVICE NOCH GROSS GESCHRIEBEN WERDEN

Blindenheim Basel
seit 1898

Bääse, Birschte, Keerb & Zaine
und no vyyl, vyyl meh

bikunsch im Blindehaim an dr Kohlebärggass 20, 4051 Basel
Delifoon 061 225 58 77 (Fax: 99)
www.blindenheimbasel.ch

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

NOTEGEN COPY AG
TELEFON 061 601 45 51

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 061 645 90 36
Post Bettingen 061 601 40 43
oder
Rieherer Zeitung 061 645 10 00

Patrick WINKLER
ORTHOSCHUHTECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuh

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

LUTZ
Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

- Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
- Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Gewinnen Sie einen tollen Preis beim Weihnachts-Preisrätzel der Rieherer Zeitung



Deutsch- und Integrationskurse für Erwachsene in Riehen

Kursprogramm Januar – Juni 2007

Nachfolgend die Kursangebote des Vereins „Miteinander vorwärts“ in Riehen
Auskunft/Anmeldung:
Irene Hirzel, Tel. 061/601 48 90, E-mail: irene.hirzel@gmx.ch
Denise Müller, Tel. 061/601 68 60, E-mail: denise-mueller@hispeed.ch

Miteinander Deutsch und Konversation am Abend

Kurs für Männer und Frauen mit guten Grundkenntnissen der deutschen Sprache
Di und Do, 19.30 – 21.00 Uhr
Kursdauer: 15 Wochen, Kurskosten Fr. 400.-
Beginn: 23. Januar 2007

Miteinander Deutsch lernen I

Deutschkurs für Anfänger und Anfängerinnen
Di und Do, 9.00 – 10.30 Uhr
Kursdauer: 15 Wochen, Kurskosten Fr. 400.-
Beginn: 23. Januar 2007

Miteinander Deutsch lernen II

Deutschkurs für Fortgeschrittene
Di und Do, 9.00 – 10.30 Uhr
Kursdauer: 15 Wochen, Kurskosten Fr. 400.-
Beginn: 23. Januar 2007

Miteinander Deutsch sprechen (nur für Frauen)

Möchten Sie Ihre deutsche Aussprache üben, andere Frauen kennen lernen und mehr über die Schweiz erfahren? Es erwarten Sie viele interessante Themen.
Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr
Kursdauer: 10 Wochen, Kurskosten Fr. 125.-
Beginn: 24. Januar 2007

Miteinander nähern auf Deutsch

Nähkurs für Schweizerinnen und Migrantinnen
Donnerstag, 9.00 – 11.30 Uhr
Kursdauer: 10 Wochen, Kurskosten Fr. 150.- (ohne Material)
Beginn: 25. Januar 2007

RZ012693

Die Riehener Zeitung
vom 22. Dezember
erscheint als
Doppelnummer 51/52
und ist die
letzte Ausgabe im 2006

RZ013051

Restaurant & Café

AKSU

im Schweizerhaus
Rössligasse 19, Riehen
Tel. 061 643 13 30

Anatolische Küche

Wir danken unseren Kunden
für Ihre Treue und wünschen
allen fröhliche Weihnachten und
ein glückliches neues Jahr.

Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–23 Uhr

RZ013008

RZ 010405



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Neue Kurse



Chorschule Basel

Chorsingen - Grundkurs

10.01. - 04.04.2007, Mi 20.00 - 21.15 Uhr
Gymnasium Münsterplatz
11 x 75 Min., CHF 220.- (inkl. Unterlagen)

Chorsingen - Aufbaukurs

10.01. - 04.04.2007, Mi 18.15 - 19.30 Uhr
Gymnasium Münsterplatz
11 x 75 Min., CHF 220.- (inkl. Unterlagen)

Auskunft und Anmeldung:

Klubschule Migros Basel
Im Gundelitor, Jurastrasse 4, 4053 Basel
Tel. 061 366 96 66 Fax 061 361 99 78

www.klubschule.ch

RZ003_586516

Handarbeitszentrum HaZ



Selbstgestrickte Geschenke

Schals, Ammedyysli...

Kaufen Sie bei uns Wolle – wir haben eine schöne Auswahl und helfen Ihnen gerne beim Stricken.

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Telefon 061 641 27 79
Di bis Fr 9–12 Uhr und 14.15–18 Uhr
Do zusätzlich 19.30–22 Uhr
Sa 10–12 Uhr

RZ012977



Malgruppe für Krebsbetroffene

Vom 16. 1. – 6. 3. 2007

Die Kunsttherapeutin S. Fritzsche leitet die Gruppe jeweils dienstags im Centrum Austrasse 34, Basel.

Anmeldung bis 10.1.2007 unter
Tel. 061 319 99 88, www.klbb.ch



krebsliga beider basel

RZ142_739359



Vorhänge und Dekorationen

mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

Otto Hupfer

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

RZ 010177



Schmuck

Neuanfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen

Rainer Parzeff

Gold- und Silberschmiedemeister
Kirchstrasse 7c 79594 Inzlingen
Tel. 0049 - 76 21 - 8 84 29

RZ010515



mit dem besten Riecher
Toshiba LCD Farbfernseher 32"
HDMI und PC - Anschluss
jetzt schon ab Fr. 1900.-

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8
4058 Basel
Tel. 061/689 00 10
HISTO
TV-UND HEIMBEDARE AG

RZ003_594068

AEG Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch,
Electrolux, FORS-Liebherr,
Bauknecht etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ003_514382

Baby Schwimmen

Als innovativer Anbieter von Baby- und Kinderschwimmkursen – führend in der Schweiz – liegt unser zentrales Interesse an der gesunden Entwicklung der Kinder.

Neu bieten wir unsere beliebtesten Wassererlebnis-Kurse im Therapiebad der REHA Chrischona in 4126 Bettingen an.

Kurszeiten ab 3. Januar 2007:

Mo, Di: 9:30 bis 12:00 und 18:30 bis 20:00
Mi, Do: 9:30 bis 12:00
Fr: 9:30 bis 12:00 und 18:30 bis 20:00

Ein Kurs besteht aus einer Informationslektion und acht Wasserlektionen zu je 30 Minuten.
Kurspreis: SFr. 260.-

Informationen erhalten Sie unter 0848 577 977 oder office@wassererleben.ch

Wir freuen uns auf Sie!

H₂O Wasser erleben AG
Industriestrasse 12, 3661 Utendorf
Tel. 0848 577 877, Fax: 0848 577 978
office@wassererleben.ch
www.wassererleben.ch



Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Steuerverwaltung

Neues Lohnmeldeverfahren für Arbeitgebende

Der Grosse Rat hat mit Gesetzesbeschluss vom 20. Januar 2005 die Arbeitgebenden im Kanton Basel-Stadt verpflichtet, den Lohn ihrer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen direkt der Steuerverwaltung zu melden.

Die Lohnmeldspflicht bedeutet, dass Unternehmen, Betriebe und sonstige Organisationen, welche den Sitz oder eine Betriebsstätte im Kanton Basel-Stadt haben, ein Exemplar des Lohnausweises nicht nur ihren Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen abgeben müssen, sondern ein solches gleichzeitig auch direkt der Steuerverwaltung zu übermitteln haben. Dies gilt auch für im Kanton Basel-Stadt wohnhafte Privatpersonen, welche Hausangestellte beschäftigen. Nicht eingereicht werden braucht der Lohnausweis für Arbeitnehmende, die nicht im Kanton Basel-Stadt erwerbstätig bzw. nicht für eine im Kanton befindliche Betriebs- oder Arbeitsstätte beschäftigt sind.

Die Lohnmeldung ist einfach. Sie erfolgt durch Einreichung eines Doppels oder einer Kopie des Lohnausweises in Papierform oder in elektronischer Form gemäss Merkblatt betreffend Einreichung von Lohnmeldungen an folgende Adresse: Steuerverwaltung Basel-Stadt, Lohnmeldepflicht, Postfach, CH-4001 Basel. Die Übermittlung eines Lohnausweisexemplares an die Steuerverwaltung entbindet die Arbeitnehmenden nicht von der Deklaration des Lohneinkommens und der Beilage des Lohnausweises in ihrer persönlichen Steuererklärung.

Das neue Lohnmeldeverfahren gilt ab der Steuerperiode 2006. Der Lohnausweis 2006 ist an die Arbeitnehmenden Anfang des Jahres 2007 abzugeben. Auf den gleichen Zeitpunkt ist auch der Steuerverwaltung ein Exemplar zu übergeben.

Das Merkblatt betreffend Einreichung von Lohnmeldungen sowie weitergehende Informationen zum neuen Lohnmeldeverfahren sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch/aktuell verfügbar. Im Internet kann auch der Lohnausweis in elektronischer Form bezogen werden.

Fragen zum Lohnmeldeverfahren: Telefon 061 267 46 48

Steuerverwaltung Basel-Stadt, Dezember 2006

Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt
Fischmarkt 10, CH-4001 Basel
Telefon 061 267 46 46, Telefax 061 267 42 82
E-Mail steuerverwaltung@bs.ch, Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

RZ003_599725

5007_a.01.06

Entspannen Sie sich und entdecken Sie Ihre Kraft!

Deutsche Reikimeisterin gibt Ihnen Reikibehandlungen.

- Reiki reinigt von Giften, vitalisiert Körper und Geist
- Reiki ersetzt weder Arzt noch Therapeuten

Kati Gerstmann, Reikimeisterin
Telefon 0049 7621 665 799

RZ012994



A.+P. GROGG Gartenbau

Gartenpflege
Änderungen

Lörracherstr. 50 ☎ 061 641 66 44
4125 Riehen Fax 061 641 66 54
www.gartenbau-grogg.ch

RZ010176

Wer will mit mir spazieren gehen?

Mo. / Mi. / Fr. ab 13.00 Uhr
Gegen kleine Entlohnung.
Ich wohne in Riehen.
Tel. 061 271 40 30



RZ013087

DEUTSCH-SCHWEIZERISCHE PRIVATKLINIK FÜR ZAHNMEDIZIN

Unser Behandlungsspektrum:

Zahnimplantate
Kosmetische Eingriffe
Eigenes Labor

Zahnersatz
Laserbehandlung
Parodontosebehandlung

Wir behandeln nach den modernsten Methoden, auch unter Narkose.

Seit 19 Jahren für Sie da!
Info: Telefon 0049 7621 450 57

Basler Strasse 1, D-79540 Lörrach
direkt am Grenzübergang Lörrach/Riehen-Basel

RZ003_575916

Ihr Dachdeckergeschäft in Riehen

clever
clever
clever
gedacht

Alfred Brönnimann AG

DACHDECKERGESCHÄFT

Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen
Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

RZ010466

RZ010271



WENK Haus+Garten Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch

PUBLIREPORTAGE

FINANZEN Deckungslücke mit gezielter Finanzplanung vermeiden

Vorsorgen schützt vor Sorgen

Jedes Jahr treten in der Schweiz über 40'000 Personen in den Ruhestand. Nicht wenige davon sehen sich einer Vorsorgelücke gegenüber, weil sie in ihrem Leben nicht auf drei Säulen gebaut haben.

SIMON A. GANTHER*

Im Alter ist ein sicheres Einkommen das oberste Gebot. Daher ist für die Vorsorgeplanung vor allem eines wichtig: früh beginnen. Je früher man anfängt, desto besser. Doch wie die 1976 verstorbene Wall-Street-Legende Benjamin Graham treffend sagte: «Das grösste Problem für Anleger – und ihr schlimmster Feind – ist der Anleger selbst.» Wer sich früh um die Vorsorge kümmert, muss sich später weniger Gedanken machen. Es besteht aber die Gefahr der Verdrängung. Statt zu handeln, greift man nach dem «Vogel-Strauss-Prinzip». Den Kopf in den Sand stecken hilft allerdings nicht, es kostet im Gegenteil kostbare Zeit bei der Vorsorgeplanung. Und Zeit ist Geld – manchmal, wegen des Zinseszins-effektes, sogar viel Geld. Jeder sollte nämlich sein eigener Rentenschmied sein. Es geht darum, sich rechtzeitig Gedanken zu machen, welche Erwartungen man an seine Altersvorsorge stellt und welche Fragen man mit dem Berater klären will.

Wichtige Kriterien für Anlagestrategie

Am Anfang einer Entscheidung über die Vorsorge stehen fast immer philosophisch anmutende Fragen:

Welcher Typ bin ich? Was habe ich? Was brauche ich? Was will ich? Diese Fragen stecken den Rahmen für ein systematisches erstes Gespräch mit dem Finanzberater oder Vermögensverwalter ab. Im Gespräch muss ein guter Berater sich zunächst ein möglichst vollständiges Bild des Kunden machen. Im Mittelpunkt stehen seine Risikoneigung und die Anlageziele. Diese Kriterien sind entscheidend für die Ableitung einer konkreten Anlagestrategie. Der Kunde entscheidet sich dabei für ein Szenario, das für ihn am ehesten eintritt und das er als Richtschnur langfristig verfolgen will.

Der Berater hat dann die Aufgabe, diesem Szenario das entsprechende Risikoprofil zu unterlegen. Dadurch kann dem Kunden aufgezeigt werden, ob er das Ziel erreichen kann. Neben der Risikotragfähigkeit klärt der Berater auch ab, inwieweit ein Anleger für die Chance auf eine höhere Rendite Risiken in Kauf nehmen will. Die entscheidende Frage lautet hier nicht, wie lange er sein Geld anlegen will, sondern wie lange er auf sein Geld verzichten kann. Auf der Grundlage dieser beiden Kriterien ordnet der Berater den Kunden in die richtige Risikoklasse ein.

Achtung Vorsorgelücke

Das Sprichwort «Spare in der Zeit, so hast du in der Not» gilt angesichts der sinkenden Leistungen in der Altersvorsorge mehr denn je. Die obligatorischen Versicherungen AHV und BVG reichen meist nicht aus, um auch nach der Pensionierung den gewohnten Lebensstandard beizubehalten: Es entsteht eine Vorsorgelücke. Der monatliche Betrag kann je nach Einkommen deutlich unter dem letzten Lohn liegen (siehe Grafik 1). Mit einem durch-

schnittlichen Jahreslohn von 70'000 Franken und entsprechenden AHV- und Pensionskassenbeiträgen erreicht man im Alter lediglich eine Rente von 60 Prozent des letzten Einkommens. Bei einem Bruttolohn von 100'000 Franken sinkt der Anteil auf 40 Prozent. Wer die Differenz decken will, muss die Lücke durch einen rechtzeitigen Vermögensaufbau ausgleichen. Da der Gesetzgeber dies fördert, ist die Vorsorge in der dritten Säule steuerlich begünstigt: Einlagen bis zu 6192 Franken (ab 2007: 6365 Franken) können von der Steuer abgesetzt werden, für selbstständig Erwerbende ohne Pensionskasse sogar bis zu 20 Prozent des Einkommens, maximal aber 30'960 Franken (ab 2007: 31'824).

Langfristige Anlagestrategie

Mit welcher Strategie lässt sich am besten schlafen? Interessant ist, dass die Strategie mit einer Mischung von 15 Prozent Aktien und 85 Prozent Obligationen langfristig ein Erfolg ist. Die Rendite ist mit Vergleich mit den Strategien, die einen höheren Aktienanteil aufweisen, zwar etwas geringer, jedoch konsistenter und auch zyklusunabhängiger (siehe Grafik 2). Die Strategie mit 15 Prozent Aktien rentierte in den letzten 20 Jahren im Schnitt 6,10%, und zwar bei einem Risiko von 3,6%. Bei 25% Aktien beträgt die Rendite 6,13% bei einem Risiko von 5,4%. Der langfristige Vergleich macht auch deutlich, dass die Laufzeit bezüglich Durchschnittsrendite und Risiko mitentscheidend ist. Es fällt bei der langfristigen Betrachtung auch auf, dass alle Strategien sich positiv entwickelt haben, egal wann ein Anleger gestartet ist. Und die Renditen von über 6% im 20-Jahres-Durchschnitt sind auch ein Hinweis darauf, dass Pensionskassen jährlich 4% erwirtschaften könnten. Interessant ist auch, dass ab 1995 mit dem Durchstarten der neuen Technologien, dem Debakel mit dem Hedge Fund LTCM, der New Economy und dem Platzen der Blase die Volatilität deutlich zugenommen hat. Während sich die Kursverluste beim Hedge-Fund-Debakel innerhalb von sechs

Monaten mehr oder weniger ausgeglichen haben, dauerte die Erholung nach dem Platzen der Blase fast drei Jahre. Auf das Geld verzichten können ist daher matchentscheidend.

Vorsorgewerke bauen ab

In der 1. Säule sind die AHV-Renten aufgrund der zunehmenden Überalterung der Schweizer Bevölkerung langfristig auf dem heutigen Niveau nicht gesichert. Es droht zum Beispiel eine Erhöhung des AHV-Alters auf 70 Jahren. Bei der 2. Säule ist die Verzinsung der Pensionskassen-Guthaben seit zwei Jahren vom Entscheid des Bundesrates abhängig. Auch der Umwandlungssatz ist am Sinken, mit dem aus dem angesparten Kapital die lebenslange Rente bestimmt wird. Aufgrund der demografischen Entwicklung – das Verhältnis der Alten zu den Jungen und der längeren Lebenserwartung – dürfte der Umwandlungssatz in absehbarer Zeit unter die 6-Prozent-Marke fallen. Das bedeutet für ein angespartes Kapital von Fr. 100'000.– pro Jahr 1000 bis 1500 Franken weniger Rente. Bei einem Kapital von einer Million Franken sind das schon 15'000 Franken pro Jahr, die fehlen werden. Um das fehlende Kapital von 15'000 Franken risikofrei zu erreichen, muss man rund 350'000 Franken zusätzliches Kapital ansparen. Beim Sparen hilft ihm der Zinseszins-effekt: Wenn er jeden Monat 600 Franken anlegt und dieses Geld zu 6% verzinst wird, werden daraus in 23 Jahren die nötigen 350'000 Franken.

Die Eigenverantwortung jedes einzelnen nimmt zu. Das ist gut so. Jedoch sind die Politiker aufgefordert, Lösungen zu suchen, die diejenigen, die die Verantwortung wahrgenommen haben, nicht bestrafen. Somit sollte jeder auf drei Säulen bauen. Auch in der Natur erkennen wir dieses Muster – das Eichhörnchen sorgt rechtzeitig vor. Die Alternative ist ganz einfach: Abstriche im Rentnerleben machen oder frühzeitig mit Sparen beginnen. Heute auf einen Teil des Geldes verzichten und im Alter konsumieren. Der Trend in der heutigen Gesellschaft zeigt indes in ei-

Simon Ganther, Leiter Personal Banking, Bank Sarasin, Basel.



Foto: zVg

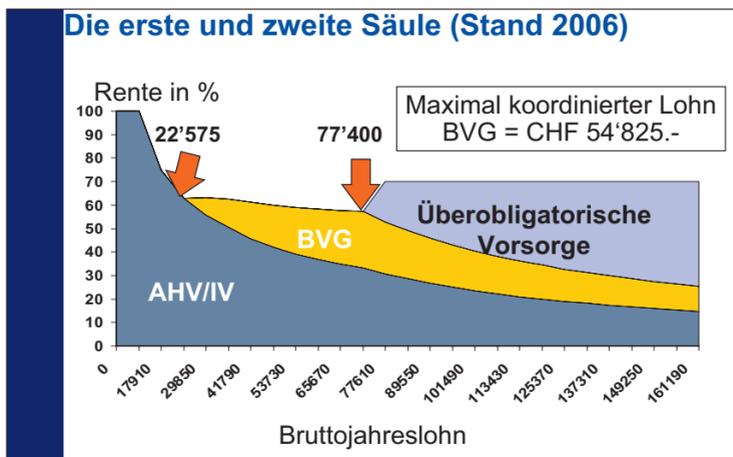
ne andere Richtung: Das Kollektiv soll die Verantwortung übernehmen.

Fazit: Bei der privaten Vorsorge geht es neben viel Geld um die persönliche Zukunft. Deshalb sollte man sich ohne Zeitdruck von Fachleuten beraten lassen. Eine gute Finanzplanung sollte unter Berücksichtigung der besonderen finanziellen, persönlichen und familiären Ausgangssituation das Risikoprofil des Kunden auf der einen Seite bestimmen und andererseits die externen Richtlinien und Vorschriften sowie die aktuellen Wirtschaftstrends berücksichtigen. Wenn sich Parameter durch Erben, Wechsel ins Ausland, Karriereplanung oder Hauskauf ändern, sollte bei jedem Ereignis die Strategie überprüft werden. Das führt zur Herausforderung, neue Begebenheiten immer auf neue Bedürfnisse anzupassen ohne das anvisierte Ziel aus den Augen zu verlieren. Die Nachhaltigkeit der Beratung zeigt sich in der Umsetzung sowie in der Qualität des Resultates.

*Simon A. Ganther, Leiter Personal Banking, Bank Sarasin, Basel

Bank Sarasin

Die Bank Sarasin ist eine der führenden Privatbanken der Schweiz mit Hauptaktivitäten in der Anlageberatung, Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden sowie im Fondsgeschäft. Anlagestiftungen, Corporate Finance, Brokerage und Finanzanalyse ergänzen das Angebot. www.sarasin.ch; E-Mail: personal.banking@sarasin.ch; Telefon 061 277 77 77.



Deckungslücke nach der Pensionierung: AHV und BVG decken nur einen Teil des gewohnten Lebensstandard ab.

Die Strategie mit einer Mischung von 15 Prozent Aktien und 85 Prozent Obligationen ist langfristig konsistent und vom Zyklus abhängig.



ZIVILSTAND/KANTONSBLATT/BAUPUBLIKATIONEN

Geburten

Winter, Julia, Tochter des Winter, Daniel, von Kaisten AG, und der Winter, Sandra, geb. Scherrer, in Riehen, Rudolf Wackernagel-Strasse 21.

Todesfälle

Bannier-Huber, Olga, geb. 1913, von Oberwil BL, in Riehen, Gestaltenrainweg 62.
 Stohler-Heid, Victor, geb. 1920, von Basel, in Riehen, Grenzacherweg 184.
 Knechtli-Dahler, Hans, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Elsternweg 7.
 Kullmann-Itin, Gertrud, geb. 1945, von und in Riehen, Schmiedgasse 52.
 Arnold-Weng, Wolf, geb. 1940, deutscher Staatsangehöriger, in Riehen, Chrischonaweg 38.
 Buchmüller-Gunz, Yvette, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Gartengasse 12.
 Schaub, Margrit, geb. 1920, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
 Schachenmann, Gabrielle, geb. 1957, von Basel (wohnhaft gewesen in Birsfelden BL).

Bettingen

Wartenweiler-Aerne, Hanna, geb. 1916, von Bischofszell TG, in Bettingen, Chrischonarain 135.
 Schlup-Oberer, Marianne, geb. 1915, von und in Bettingen, Chrischonarain 135.

Grundbuch

Rebenstrasse 46, 46a, S D StWEP 198-1 (= 131/1000 an P 198, 2554,5 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle), StWEP 198-2 (= 138/1000 an P 198), StWEP 198-4 (= 4/1000 an P 198), StWEP 198-5 (= 84/1000 an P 198), StWEP 198-6 (= 117/1000 an P 198), StWEP 198-10 (= 4/1000 an P 198), MEP 198-11-1, 198-11-4, 198-11-5 (= je 1/13 an StWEP 198-11 = 13/1000 an P 198), sowie MEP 198-11-7 und 198-11-8 (= je 2/13 an StWEP 198-11 = 13/1000 an P 198). Eigentum bisher: Alfred Edelmann, in Riehen. Eigentum nun: Manfred Klemens Löer, in Zug.
 Ritterweg 98, S B P 1510, 501 m², Schopf. Eigentum bisher: Claudia Leuppi, in Basel, und Jörg Daniel Leuppi, in Muttenz BL. Eigentum nun: Claudia Leuppi.
 Grenzacherweg 100, Lachenweg 53, S D P 1002, 777 m², 2 Wohnhäuser, Anbau. Eigentum bisher: Margrit Elisabeth Jungen, in Riehen, Adrienne Dorothea Lazzaretti, in Riehen, Rudolf Christian Fackler, in Muttenz BL, Christian Robert Jungen, in Mülheim an der Ruhr (DE), Adrian Lazzaretti, in Riehen, Corinne Kobi, in Muttenz BL, und Martin Stefan Fackler, in Basel. Eigentum nun: Margrit Elisabeth Jungen, Adrienne Dorothea Lazzaretti und Rudolf Christian Fackler.
 Leimgrubenweg, S E P 1557, 991 m².

Eigentum bisher: Niklaus Heinrich Wenk, in Riehen, Ruth Barbara Wenk, in Basel, Martin Samuel Wenk, in Riehen, Lukas Paul Wenk, in Basel, und Stephan Niklaus Wenk, in Riehen. Eigentum nun: Niklaus Heinrich Wenk.
 Sonnenbühlstrasse 19, S D 3/4 an P 590, 2002,5 m², Wohnhaus, und Sonnenbühlstrasse 21, S D 3/4 an P 475, 424 m², Garagegebäude. Eigentum bisher: Heinrich Ott, in Riehen, und Familienstiftung Ott-Heusser, in Basel. Eigentum nun: Heinrich Ott.
 Erlensträsschen 79, S B StWEP 810-5 (= 12/100 an P 810, 541,5 m², Wohnhaus), StWEP 810-6, StWEP 810-7 (= je 2/100 an P 810) und StWEP 810-8 (= je 1/100 an P 810). Eigentum bisher: Elke Ilse von Grebmer, in Riehen. Eigentum nun: Gertrud Maria Pfister, in Riehen.
 Pfaffenlohweg 47, S D P 2249, 262 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Pia Maria Felder, in Riehen, und Isabelle Verena Bernhard, in Witterswil SO. Eigentum nun: Pia Maria Felder.

Bettingen

Hauptstrasse 82, StWEP 62-2 (= 130/1000 an P 62, 595 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle) und MEP 62-10-2 (= 1/7 an StWEP 62-10 = 70/1000 an P 62). Eigentum bisher: Susanne Corinne Rudolf, in Bettingen. Eigentum nun: Drei Linden Immobilien AG, in Basel.

Obere Dorfstrasse 44, P 115, 730 m², Wohnhaus, Scheune mit Stall und Schopf. Eigentum bisher: Hans Brunner und Christa Heidi Brunner, beide in Basel. Eigentum nun: Stefan Fischer und Andrea Ilona Fischer, beide in Bettingen.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Abbruch (und Neubau) Gänshaldenweg 8, 10, Sekt. RA, Parz. 315

Projekt: Abbruch Wohnhaus Gänshaldenweg 8 und 10, Werkstattgebäude und Nebengebäude, Neubau Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle
 Bauherrschafft: Liselotte Schwer-Unholz und Willi Dieter, Schützenrainweg 11, 4125 Riehen
 Verantwortlich: Peter Zinkernagel, Bartenheimerstrasse 17, 4055 Basel

Generelle Baubeherrschung Gänshaldenweg 2 Sekt. RA, Parz. 314

Projekt: Abbruch Schopf und Neubau Einfamilienhaus
 Bauherrschafft: Diakonissenhaus Riehen, Schützen-gasse 51, 4125 Riehen
 Verantwortlich: Diakonissenhaus Riehen, Bauverwaltung, Gänshaldenweg 3, 4125 Riehen

New-, Um- und Anbau Kornfeldstrasse 19 Sekt. RD, Parz. 1372

Projekt: Vergrößerung und Umbau Garage in Atelier
 Bauherrschafft: Katharina Judith Seiffert, Kornfeldstrasse 19, 4125 Riehen
 Verantwortlich: Schreinerei Ferdi Lachenmeier, Blauenstrasse 33, 4054 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 12. Januar 2007 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 13. Dezember 2006

Bauinspektorat

Zahnärzte
Am Bahnhof Riehen
Mo.-Sa.: 08.00 Uhr-18.00 Uhr
Abendsprechst. n. Vereinbarung

- Implantologie ✓
- Lasertherapie ✓
- Digitales Röntgen ✓
- Cerec ✓
- Kieferorthopädie ✓
- Operationsmikroskop ✓
- Wurzelkanalbehandlungen ✓

Sozialversicherungstarif
bei Vorlage dieses Inserates ✓

Dr. Dr. U. Thomas
Zahnarzt Oralchirurg
Dr. K. Meyer
Zahnärztin

CH-4125 Riehen, Bahnhofstrasse 25
Tel. 061 641 11 15, www.zahnimpla.com

Lernatelier «Dälsbi I»
Pensionierter Lehrer (OS, Gymnasium) hilft!
- Vorbereitung auf Prüfungen
- Nachhilfe/Unterstützung/Training
in Deutsch und Englisch an OS, WBS,
Gymnasium

Beat Plüss, Tel. 061 331 58 95
E-Mail: beat.pluess@philosonic.com

In Riehen einkaufen. Nach Hause liefern lassen.

Vom 1. bis 22. Dezember 2006 können Sie sich Waren, die Sie in Riehen eingekauft haben, nach Hause liefern lassen. Geben Sie sie bis 17 Uhr (Samstag bis 15 Uhr) bei **Cenci Sport** im Webergässchen oder bei **Augenoptik Stefan Frei** im Rauracher-Zentrum ab und sie werden Ihnen gleichentags (oder auf Wunsch auch später) umweltfreundlich zugestellt.
Maximales Gewicht pro Auftrag: 20 kg, Kosten Fr. 2.-

Unterstützt von: Basler Kantonalbank - Lergelmüller AG



MIGROS BANK



Marcel Schweizer AG

Riehenbelebt
Wirtschaftsförderung Riehen

EROS

IN DER KUNST DER MODERNE
8.10.2006 - 18.2.2007

FONDATION BEYELER

Täglich 10-18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

STELLEN



Ihr beruflicher Einstieg ...

... in die kaufmännische Arbeitswelt kann ab 1. August 2007 spannend und abwechslungsreich sein mit einer zweijährigen

Ausbildung zum/zur Büroassistenten/-in (A-Profil)

Wir bieten:

- Eine vielseitige und interessante Grundausbildung
- Sammeln von Erfahrungen in diversen Bereichen der "Bürowelt"
- Mitarbeit in einem modern geführten, öffentlichen Dienstleistungsbetrieb
- Persönliche Betreuung während der Ausbildung

Sie bringen mit:

- Freude an einfachen Büroarbeiten und an Zahlen
- Gute Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich)
- PC-Erfahrung: WORD und EXCEL, Zehnfingersystem
- Kontaktfreudigkeit, Aufgeschlossenheit, Ausdauer, exakte Arbeitsweise
- Gute Umgangsformen, Kritikfähigkeit

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien der letzten zwei Schuljahre bis **9. Januar 2007** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Infos erhalten Sie von Herrn Daniel Wunderli, Berufsbildner, Tel. 061 / 646 82 16.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ013067

Wir suchen eine hauptverantwortliche, freundliche und teamfähige

Medizinische Praxisassistentin (80-100%)

in eine Dermatologische Gemeinschaftspraxis per 1. März 2007, evtl. früher. Lehrmeisterausbildung erwünscht, aber nicht erforderlich.

Wenig Labor, kein Rx, aber viel Anderes.

Weitere Infos erhalten Sie bei der jetzigen Stelleninhaberin, Frau B. Mathys Gerlach.

Wir freuen uns auf Sie und Ihren Anruf.

Dres. Flückiger und Langauer, Villa Hirzbrunnen, Hirzbrunnenstrasse 58, 4058 Basel

Telefon 061 693 30 10, Fax 061 693 30 12

Deutsche Frau sucht Stelle als

Haushalts-hilfe

50-100%, bin kinder- und tierlieb
Telefon
0049 7621 165 784

RZ013006

Kundengärtner (CH) empfiehlt sich für

Winterschnitt Fällungen Baumpflege/Klettertechnik

Telefon (Mo-Fr)
076 589 08 31

RZ012964

Wir sind ein regional tätiger Sanitär- und Spenglereibetrieb. Unsere Kundschaft besteht hauptsächlich aus Privatpersonen und Liegenschaftsverwaltungen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 01. Februar 07 oder nach Vereinbarung einen erfahrenen

Kunden-Sanitärarmateur

Sie sind selbstständiges und sauberes Arbeiten gewohnt und Kontakt mit anspruchsvollen Privatkunden meistern Sie ohne Probleme. Sie sind in der Lage kleinere Umbauten selbstständig auszuführen - trotzdem können Sie sich auch im Team gut einbringen. Auch Servicearbeiten dürfen kein Fremdwort für Sie sein.

Sie haben einen Führerschein der Kat. B und sprechen fließend Deutsch.

Trifft dies auf Sie zu, sind Sie vielleicht unser Mann und wir sollten uns treffen.

Wir bieten Ihnen Teamarbeit in familiärer Atmosphäre, die Möglichkeit Verantwortung zu tragen und sich weiterzubilden.

Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

FRIEDLIN AG Riehen, z. Hd. Herrn B. Moretti, Rössligasse 40, 4125 Riehen

RZ012989

WOHNUNGSMARKT

Riehen, im Glögglihof
In kinderfreundlicher Überbauung vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung helle, freundliche

3 1/2-Zimmer-Wohnung, 80 m²
im EG mit Gartensitzplatz

Windfang mit Einbauschränk, Küche, Essplatz, Wohnzimmer, Bad/WC, zwei Schlafzimmer, Reduit, grosser Balkon.

Mietzins Fr. 1745.- + Fr. 190.- NK (Subvention durch Bund/Kanton möglich)

Autoeinstellplätze vorhanden.

Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 09
www.bergerliegenschaften.ch

120 m² Ladenlokal in Riehen
Toplage im Zentrum, per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten, Schaufenster, Klima, WC
Fr. 2480.- + NK
*Tel. 041 766 07 34, Herr Hürzeler

Wir suchen
EFH, Villen, MFH und Bauland
Diskretion zugesichert

Theo Seckinger Immobilien
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 061 641 32 33

Zu verkaufen in Riehen am Stettenweg
grosszügige Garage
(5,85 x 2,90 m) in Neubau
CHF 45 000.-

Seckinger Immobilien
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 061 641 32 33

Wir vermieten in Riehen an der Baselstrasse sofort oder n.V. eine **grosse, aussergewöhnliche**

4 1/2-Zi-Maisonettewohnung (120 m²)
im 1./2. OG mit Küche, Vorraum, 1 Bad/WC, 1 Dusche/WC, interne Wendeltreppe, Parkettböden, ohne Balkon und Lift, geeignet für Paare ohne Kinder.

Mietzins Fr. 2150.- inkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

Familie mit drei kleinen Kindern sucht
Haus
zu kaufen.
Telefon 061 641 29 54

Alte Riehener suchen
Haus
zu kaufen
Chr. Nielsen
Tel. G 061 688 74 05 / P 061 322 20 16

www.riehener-zeitung.ch

Immohelp
RIEHEN
Äussere Baselstrasse
3 1/2 ZWG mit Hobbyraum 115 m²
ruhiger, sonniger Gartensitzplatz

- Hochwertiger moderner Ausbau (1998)
- Marmorböden im Wohnbereich
- Offene Küche mit Granitabdeckung
- Mikrowellengerät, Glaskeramik
- Geschirrspüler, eigene WM/TU
- Kellerabteil
- Einstellhallenplatz dazu mietbar

CHF 1980.- und NK CHF 190.-
Bezug nach Vereinbarung

Immohelp AG, Nauenstrasse 41, 4002 Basel
Tel. +41 61 338 90 11 (Veronique Enderlin)
veronique.enderlin@immohelp.ch / www.immohelp.ch

Wohnen im Garten

Ab sofort zu vermieten in kl. Genossenschaft in Bettingen

2-Zimmer-Wohnung
ca. 50 m², 1. Stock, neues Bad, neue Küche, Keller und Estrich
Mietzins Fr. 650.-, NK Fr. 150.-
Tel. 061 601 71 63, 18-20 Uhr
E-Mail: ra_schmid@bluewin.ch

wg n.ch
In Riehen vermieten wir per sofort oder n.V. diverse **Gewerberäumlichkeiten**

Zu vermieten ab Januar
2 1/2-Zi-Wohnung
60 m², HP, Lift, neu renoviert
Mietzins Fr. 1200.- inkl. NK

Telefon
061 601 07 89

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rühlweg 101 in Riehen diverse moderne, helle und freundliche

Büroräumlichkeiten
von ca. 30 m² bis 200 m² mit:

- Teppichböden
- Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden
- Gartensitzplatz
- Cafeteria: Möglichkeit zur Mitbenutzung vorhanden
- Archivstauraum vorhanden
- Bürogemeinschaften möglich
- Autoeinstellplätze können dazugemietet werden
- Interessante Mietkonditionen

Die Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, wie z.B. für Schulungs- und Seminarräume, allg. Büros, Kanzlei, repräsentative Anlässe usw.

Interessiert? Dann nehmen Sie doch mit Peter Bachmann Kontakt auf, Telefon 061 603 88 50 zu Bürozeiten oder abends 061 643 24 74, E-Mail: info@comasys.ch

DECK
Grosse Wohnung in Riehen
Wir vermieten nach Vereinbarung an der **Störklingasse** eine

4 1/2-Zi-Wohnung 2. OG (127 m²)
Wohnzimmer mit Cheminée, Galerie, Küche mit Glaskeramik, GWM, Bad/WC, Balkon ca. 7 m².

Mietzins Fr. 2450.- exkl. NK
Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

Immohelp
Riehen Brünllirain top moderne
4 1/2 Maisonettewohnung
mit Gartensitzplatz u. Balkon

- ca. 148 m² attraktiver Wohnraum
- Bad/Dusche/Doppellavabo/WC
- Wirtschaftsraum mit WM/TU und WC/Lavabo
- Küche: Moderne Geräte, Granitabdeckung
- Parkett und Plattenböden
- grosser Keller / Autoabstellplatz dazu mietbar
- Modernes Energiekonzept / Kontrollierte Lüftung

CHF 2090.- + NK CHF 250.-
oder nach Vereinbarung

Immohelp AG, Nauenstrasse 41, 4002 Basel
Tel. +41 61 338 90 11 (Veronique Enderlin)
veronique.enderlin@immohelp.ch
www.immohelp.ch

Das Raumerlebnis

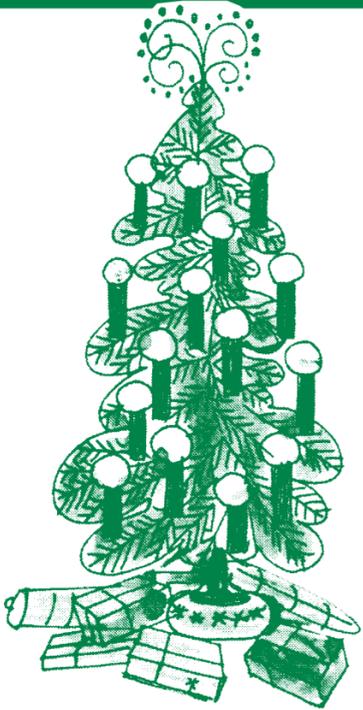
Riehener Familie mit 2 Kindern, 11 und 13 Jahre, sucht auf Frühjahr eine Wohnung oder ein kleines Haus mit mind. 4 Zimmern.

Bruttomiete max. Fr. 2300.-
Telefon G 061 695 64 05 oder
Natel 077 400 04 24

Inserieren auch Sie - in der...
RIEHENER ZEITUNG

Mitten im Dorf - Ihre...
RIEHENER ZEITUNG

Wintersicherer Autoeinstellplatz im Zetrum von Riehen
in Tiefgarage, 70 m von Tramstation Dorf, zu vermieten.
Fr. 160.- / Mt.
Besichtigung, Unterlagen
Telefon
061 641 38 41



25. Dezember, 9.58 Uhr – noch sieben Minuten bis zum festlichen Gottesdienst, ich war in Aufruhr. Die Predigt ratterte noch im Drucker, die Schuhe waren Himmel noch mal nicht da, wo sie sein sollten, das Beffchen hing schief und liess sich einfach nicht unter den Talarkragen knöpfen. Beim gehetzten Treppensteigen blieb ich drei Mal im Schlupfsaum des Pfarrgewandes hängen und suchte nun nicht nur den zweiten Ohrring und den Lippenstift, sondern auch eine Sicherheitsnadel zur Tarnung der hängenden Borte meines Kleides. 10 Uhr – die Kirchenglocken meldeten mit ohrenbetäubendem Getöse, dass ich längst drüben in der Kirche sein und lächelnd den Strom der Gottesfürchtigen begrüssen sollte.

Endlich in den richtigen Schuhen, doppelseitig beohrringt und mit drei A4-Seiten druckfrischer Predigt unter dem Arm, raffte ich den Talar und raste den Kirchberg hoch.

Von Weitem schon konnte ich Klein Stefanie, im gewaltigen Kirchenportal stehend, erkennen. Immer wieder verschwand sie hinter dem wallenden Ca-



Foto: Philippe Jaquet

Auch Engel haben Hunger

Florence Develey

pe einer sichtbar angespannten Sängerin des örtlichen Kirchenchores, machte Bekanntschaft mit dem Ellbogen eines nach dem Gesangbuch greifenden Gläubigen und wurde von buggystosenden Müttern angerepelt. Aber Klein Stefanie stand da. Unerschütterlich in grossen selbst gemachten Engelsflügeln und einem viel zu langen hellblauen Nachthemd.

«Du wirst der Begrüssungsel sein», hatte ich zu ihr gesagt. «Mit einem Engelskostüm wie im Bilderbuch.» Das war leicht gesagt, entpuppte sich aber als echtes Problem, wenn man so schlecht näht wie ich und no-

Andreas Wenk
 – Gartenbau und Unterhalt
 – Baumschule
 – Staudenkulturen
 Alle Pflanzen für Ihren Garten
 Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
 Tel. 061 641 25 42

Ein modernes Hörgerät leistet auch bei Ihren Hörproblemen gute Dienste!
Kontaktieren Sie uns für einen GRATIS Hörtest...

Hörhilfe Borner AG
 Marktgasse 3, Tramhaltestelle Schifflande
 4051 Basel
Telefon: 061 262 03 04

COMPUTER-HILFE-SERVICE
www.supportyou.ch

Der beste private Service
 gegen die VIREN-, WÜRMER- und TROJANER-PLAGE

061 411 39 65 oder 078 699 39 65
 Zollweidenstrasse 12 · 4142 Münchenstein
 CGS CONSULTING FRÖHLICHER

SCHÖNE, PRAKTISCHE UND SINNVOLLE GESCHENKE FINDEN SIE IM

FISCHERHUS LAEDEL

BASELSTRASSE 21

MO	14.00 - 18.30
DI-FR	9.00 - 12.00
	14.00 - 18.30
SA	9.00 - 16.00

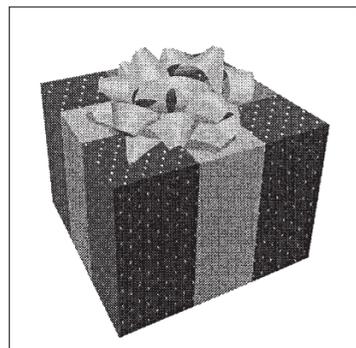
Meyer Söhne AG
 Blumengeschäft & Gärtnerei

Wir begleiten Sie floristisch durch den Advent

Sonntags geöffnet von 9–16 Uhr
www.meyer-soehne.ch

Hörnliallee 79, 4125 Riehen
 Telefon 061 601 01 89
 Telefax 061 601 59 50

Eigene Gärtnerei:
 Allmendstrasse 160
 Postfach, 4010 Basel,
 Telefon 061 601 09 77



Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler
**Vorhänge – Polstermöbel
 Polsteratelier
 Teppiche – Bettwaren
 Geschenkartikel**

Riegler

Inneneinrichtungen
 Schmiedgasse 8, Riehen
 Tel. 061 641 01 24

Parkrestaurant Lange Erlen

Einladung zum Weihnachtsapéro
Do., 21. Dezember, 18 Uhr
 Mit Glühwein, Punsch und Bowle

Das Festtagsbraten-Menü offerieren wir Ihnen zum Spezialpreis von Fr. 28.– p.P.
 Der Apéro ist offeriert!
 Anmeldung zum Nachtessen
 Telefon 061 681 40 22
 oder info@lange-erlen.ch

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf

Innenausbau
 Möbelrestaurierungen
 Bauschreinerei
 Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
 Telefon 061 641 22 80
 Fax 061 641 06 50

Frohe Festtage

Gemeindebibliothek Riehen

mit Büchern, Hörbüchern
 CDs, DVDs und Magazinen
 aus der Gemeindebibliothek

Ihr Bibliotheksteam

Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet

3., 10. und 17. Dezember, 13 bis 17 Uhr

Felix Wetzels
 Inh. Jürg Blattner

Papeterie, Boutique, Bürobedarf
 Schmiedgasse 14
 Tel. 061 641 47 47, Fax 061 641 57 51

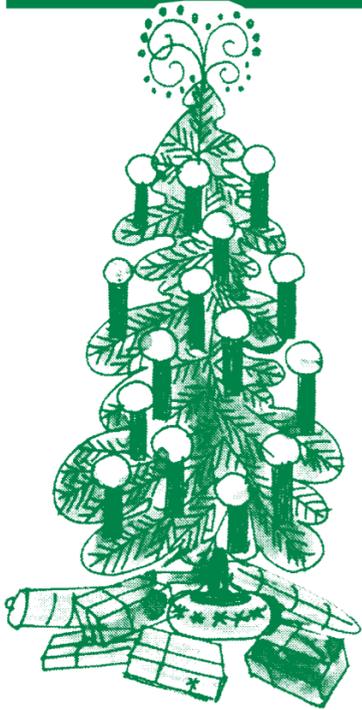
Wir führen ein grosses Sortiment an Bastelartikeln und vieles mehr.

BEI-HEHUUS
 z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

★ **Mit Freude schenken und einkaufen** ★

Zierkissen – Kuscheldecken – Bademäntel ... bis zum Bettgestell, sogar spezielle «Mitbringel»

★ **Di-Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr** ★
 Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
 Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
 Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88



RZ-Weihnachts-Preisrätsel

Wertpapier		eng. verbinden Vorläuferin der EU	Papeterie ...	Rebsorte süddt. f. Hausflur	schlimm frz.: wo?		Himmelskörper Mz.	Gutscheine Kartoffelbrei	später, danach wahr, wertvoll	Malergeschäft arbeitet ...	Putzbehälter
i-smile ...											14
Schmuckstein							lat.: nun Alt-Bundesrat * 1942			Wortteil f. «zwei» babylon. Gottheit	
Fürwort		3						12			
			poln. Autor * 1921		11	... von Rolf Henz	dt. Stadt Auer-ochse				
								5	Abk. f. Doppelnummer	Zeit-raum Mz. Abk. f. natus	
... Rieherer Dorfgeschäfte	techn. Gerät		Abk. f. Gerichtshof	Meer-nymphen weibl. Vorname						... GmbH Treuhand-gesellschaft	Zch. f. Strontium Nadelbaum
				1		Prota-gonist	weibl. Vorname	asiat. Berg			6
											Comic-streifen
Ort im Kt. GR	Parlamentarier	... im Singeisenhof						ital. Hafens-tadt	Dreier-gruppen Alphirt		
			ugspr. Hundebesitzer	griech. Gott Singvogel						Früchte	
										Weiber	
... bietet Take-Away-Rabatt								13	frz.: sein Fluss im Kt. BE		2
Wappenkunde		Furcht Mz.		Schluss span. Maler 1989			engl.: Knie rar			ital.: ja Holz-pferd-chen	auf diese Weise
Segelruf		8	Enthalt-same					15	Abk. f. e. dt. Partei S-amerik. Musikstil		Armeen einig machen
Gefäss	Präpo-sition Tau, Seil		Ott's ...								4
				kaliforn. Fluss	Hühner-produkt chem. Element		engl.: Tee			niederl. Fluss	Keimzelle Rinne, Ritze
Schornstein				Bundes-republik Deutschland Abk.			sich Fä-higkeiten aneignen frz.: und				
... am Andreasplatz	Zch. f. Tellur			Blasinstrumente					engl.: sicher		7
											Keimzel-len von Pilzen

Ribiglos
moole tapeziere
Fassade saniere

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66
Fax 061 641 66 67

RZ001858

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTS AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MULDEN
1 / 2 / 4 / 7 / 10 /
20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ001856

Liebe Leserinnen, liebe Leser. Mit der rührenden Weihnachtsgeschichte von Florence Deveyley schliessen wir auch unseren Wettbewerb ab. Auf dieser Seite warten im dritten und letzten

- RZ-Weihnachts-Preisrätsel**
- nochmals einige Knacknüsse auf Sie. Wiederum fragen wir Sie nach dem einen oder anderen Angebot, auf das die Inserate auf unseren drei Sonderseiten aufmerksam machen. Studieren Sie die Inserate genau. Denn in ihnen verbirgt sich mancher im Kreuzworträtsel gesuchter Begriff. Füllen Sie das Rätsel aus und übertragen Sie die Buchstaben des Lösungswortes zusammen mit jenen Lösungswörtern der beiden vorausgegangenen Rätsel auf den nebenstehenden Talon. Schneiden Sie diesen Talon aus und kleben Sie ihn auf eine Postkarte. Aus allen richtigen Einsendungen ziehen wir die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner der folgenden attraktiven Preise:
- Ein Monatsmenü für zwei Personen im Bettinger Restaurant «Baslerhof»
 - Ein Gutschein für zwei Personen für ein Mittagmenü der Tageskarte Montag bis Freitag im Restaurant «Zum Schlipf»

- Einmal zwei Tickets für ein Heimspiel des FC Basel
- Zwei Eintrittskarten für die Fondation Beyeler
- Ein Blumengutschein von «Breitenstein» im Wert von Fr. 50.-
- Ein Gutschein für zwei Personen für eine Vorstellung des Atelier-Theaters
- Ein Einkaufsgutschein von «Rolf Henz Fleisch und Feinkost» im Wert von Fr. 50.-
- Ein Einkaufsgutschein von «La Nuance – Damen- und Herrenmode» im Wert von Fr. 50.-
- Ein Gutschein der Buchhandlung «Rössli» im Wert von Fr. 30.-
- Ein Gutschein für 300 Gramm Pralines aus «Patrizias Schoggi-paradies»
- Ein Jahresabonnement für das FCB-Fanmagazin «Rotblau»
- Dreimal je eine FCB-Schüleragenda

Untenstehend finden Sie den Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller drei RZ-Weihnachts-Preisrätsel eintragen können. Kleben Sie den Talon auf eine Postkarte und schicken Sie diese per A-Post an folgende Adresse (Absender nicht vergessen!): Rieherer Zeitung, Stichwort «RZ-Weihnachtspreisrätsel», Postfach 198, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss ist Dienstag, 19. Dezember 2006 (Poststempel).

Die Gewinnerinnen und Gewinner erhalten ihre Preise per Post zugesandt und ihre Namen werden in der Doppelausgabe Nr. 51/52 vom Freitag, 22. Dezember 2006, publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und jetzt wünschen wir Ihnen viel Spass und Erfolg beim Lösen unseres dritten und letzten Weihnachtsrätsels!

Lösungstalon Weihnachts-Preisrätsel Nr. 1-3

Rätsel Nr. 1 (RZ 48)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Rätsel Nr. 2 (RZ 49)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Rätsel Nr. 3 (RZ 50)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

i-smile
Kieferorthopädie in Riehen

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30

R7n08996

claro-Weltladen Riehen
Rössligasse 12

RZ012792

Otthotel
LEOPOLDSHÖHE
HOTEL & RESTAURANT
☆☆☆

25. + 26. Dez. geöffnet
31. Dezember
Silvestermenu mit Musik

Telefon 0049 7621 9 80 60
Müllheimerstr. 4, 79576 Weil am Rhein
www.otthotel.de

RZ012852

Gasthaus Maien

Ein Fest für alle Sinne – Essen und Trinken über den Dächern Lörrachs – Wir freuen uns auf Sie!

D-Lörrach-Tüllingen
Telefon 0049 7621 2790
www.maien-loerrach.de

RZ012800

Restaurant zum Schlipf

Am 25. und 26. Dezember von 10 bis 22 Uhr geöffnet

Wir bieten neben diversen Gerichten auch ein **Weihnachtsmenü** an und freuen uns auf Ihre Reservation.

Telefon 061 641 47 74
www.schlipf.ch

RZ012808

CplusMed GmbH
Praxis für traditionelle chinesische Medizin
Krankenkassenanerkennung

Massimo Giarrusso/Armelin Nikoliqi
Akupunktur / Ohr- und Schädelakupunktur
Chin. Arzneimittel/ Med. Qi Gong u. Tai Chi

Schmerzen?
Erschöpfung?
Verschnupft?

Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 641 27 45
www.cplusmed.ch, info@cplusmed.ch

RZ012801

Vrd
Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte

Im Dorf bisch gly ...
und kausch guet y!

RZ012804

Landi
Landw. Genossenschaft
4125 Riehen

- Weihnachtsbäume
- Gartengeräte, Erden, Dünger
- Alles für Ihre Haustiere
- Getränke und Lebensmittel, Mehl
- Faserpelzjacken
- Bündner-Spezialitäten

Bahnhofstrasse 61, 4125 Riehen
Telefon und Fax 061 641 22 15

RZ010013

Landi
Landw. Genossenschaft
4125 Riehen

Bahnhofstrasse 61, 4125 Riehen
Telefon und Fax 061 641 22 15

RZ010013

TIERWELT Im Basler Zolli wird es Winter, aber noch lange nicht winterstarr

Wenn Pinguine auf Wanderschaft gehen

Auch im Winter lockt der Zolli Besucherinnen und Besucher – mit einem absoluten Highlight aus der Antarktis und einer Tierart, die nun wieder in Basel angesiedelt wurde. Auf der politischen Schiene macht der Zoo ebensowenig einen Winterschlaf und reagiert auf die neue Naturschutzverordnung.

ALEXANDRA THOMMEN

«Wir wollen eine Brücke schaffen zu dem, was in der Natur passiert, und eine gesunde Population im Zoo Basel erhalten.» Das ist das Anliegen von Zolli-Direktor Olivier Pagan. Er engagiert sich auf verschiedenen Ebenen für den Natur- und Tierschutz: Der Zolli macht die Natur den Menschen zugänglich. Wer im Zolli Tiere schätzen lernt, lernt auch Tiere zu schützen. Im Zolli werden die Bedürfnisse der Tiere und der Natur erforscht. Er beteiligt sich finanziell an grossen Naturschutzprojekten und stellt Tiere zur Wiederansiedlung zur Verfügung, die in der freien Natur ausgestorben sind, im Zolli aber überlebt haben. Im vergangenen Sommer wurde der Entwurf für die Totalrevision der Naturschutzverordnung lanciert. Eigentlich müssten sich die Zolli-Verantwortlichen über neue, strengere Vorschriften freuen. Doch ein Teil der Verordnung bereitet ihnen Kopfschmerzen: Der Entwurf sieht nämlich vor, dass für einige Tierarten die Gehe-



Die Pinguine geniessen den täglichen Auslauf in der Wintersonne.

ge markant vergrössert werden müssen. Zwei Bären benötigen laut dem neuen Verordnungsentwurf 1000 Quadratmeter Platz. Nach der alten Verordnung von 1981 bzw. 2001 reichte bisher ein Gehege von 150 Quadratmetern. Eine internationale Empfehlung aus der Tierforschung verlangt 300 Quadratmeter. Steht der Zolli also vor Platzproblemen?

Mehr Auslauf – klingt doch gut

Im Zolli sind tagtäglich Biologinnen, Tierärzte und Tierpfleger für das Wohlbefinden der Tiere besorgt. Sie sind der Ansicht, dass Tiere viel mehr

brauchen als bloss genügend Platz und fühlen sich übergangen von den Verfassern der neuen Verordnung. Panzernashörner sind schweizweit nur in Basel zu beobachten. Trotzdem wurde der Zolli laut Direktor Pagan nicht beigezogen beim Entscheid, welche Gehegegrösse für diese Tiere als Minimum festgelegt wird. Pagan bezeichnet den Verordnungsentwurf denn auch unumwunden als «Quadratmeterli-Tierschutz». Ob ein Tier gut behandelt wird, hänge nicht in erster Linie von der Gehegegrösse ab. Pagan nennt als weitere wichtige Faktoren Ernährung, Ruhezeiten, Bewegung, Ausscheidung, Fortpflanzung, Sozialverhalten und Feindvermeidung, die vom Entwurf aber nicht berücksichtigt würden. Ein Elefant würde sich zum Beispiel nicht wohler fühlen in einem Gehege, das fünf Mal so gross ist, wenn dafür ein Badebecken fehlt.

Das Essenzielle sei nicht der Platz, findet man im Zolli. Und hat dies in einem Schreiben an Bundesrätin Doris Leuthard auch kundgetan. Statt einer Vorschrift über die Mindestgrösse von Gehegen soll nach der Vorstellung der Zolli-Leitung eine «Fachkommission Wildtiere» ins Leben gerufen werden, die wissenschaftlich fundiert entscheidet, welche Haltung artgerecht ist. Bis eine Entscheidung gefällt ist, läuft im Zolli aber alles wie gehabt.

Spaziergang der Pinguine

Nur die Pinguine dürfen jetzt im Winter wieder für ihren täglichen Spaziergang an der frischen Luft ihr Gehege verlassen. Lange mussten die drolligen Tiere dieses Jahr warten, bis es kalt genug für ihren Ausflug war. Endlich ist das Thermometer unter zehn Grad ge-

sunken und die Pinguine dürfen aus dem Vivarium raus. Täglich um elf Uhr stolzieren sie durch den Zolli und präsentieren sich den neugierigen Augen der Besucher. Wärter Bruno Gardelli hat seine Sippe gut im Griff. Er führt die Tiere herum und achtet darauf, dass sie nicht zu spielfreudig mit den Zuschauern werden.

Die Zutraulichkeit der antarktischen Seevögel kann täuschen, denn ihr Schnabel ist sehr spitz. Ein kleines Kind, gleich gross wie die Tiere, versteckt sich lieber hinter seinem Vater. Trotzdem ist es wohl ein ganz tolles Gefühl, neben einem «härzige Ping» zu spazieren.

«Die Pinguine sind angepasst an die Temperaturen der Antarktis. Wenn sie im Sommer draussen spazieren würden, erlitten sie womöglich einen Herzinfarkt.» So erklärt Kuratorin Friederike von Houwald, weshalb die Pinguine nur im Winter nach draussen dürfen. Doch wenn wir Menschen zu frösteln beginnen, scheint es den Antarktistieren erst richtig wohl zu werden. Sie geniessen das Bad in der Wintersonne – und sicher auch das Bad in der Menge ihrer kleinen und grossen Fans, die sich das Spektakel natürlich nicht entgehen lassen wollen.

Tarnkünstler im Vivarium

In einem Wettbewerb, wer schneller die Farbe wechseln kann, würde das Chamäleon haushoch verlieren gegen die jüngsten Zollibewohner. Seit zwei Wochen sind ihre Tarnkünste wieder zu bestaunen: Tintenfische passen ihre Farbe und Musterung in Sekundenschnelle der jeweiligen Umgebung an. Die Farbwechsel dienen aber nicht nur der Tarnung, sondern ebenso der Kommunikation mit den Artgenossen. Ein männliches Tier im Zebra-Muster verrät, dass es paarungswillig ist. Die Mittelmeer- und Atlantikbewohner können sogar zwei verschiedene Botschaften gleichzeitig senden: Auf der einen Körperseite symbolisiert eine Musterung Abwehr, auf der anderen zeigt eine Sepia einem anderen Tier Sympathie. Nicht bloss zwei Herzen sitzen in der Brust der Sepia, sondern gleich drei. Zwei davon beliefern je eine Kieme mit Blut, das dritte versorgt den Rest des etwa handgrossen wirbellosen Körpers.

Die Tiere im Vivarium zu beobachten, ist im Übrigen nicht nur interessant und abwechslungsreich, sondern auch beruhigend. Die Stille und die Gemächlichkeit der Fische passen zur Adventszeit und schenken eine Auszeit vom Weihnachtsstress.



Tarnkünstler: Sepien können ihre Farbe blitzschnell der jeweiligen Umgebung anpassen.

Fotos: Thomas Jermann

PUBLIREPORTAGE

SPORTARENA - NEWS - SPORTARENA

MyLine® - alles andere als eine Diät

MyLine ist alles andere als eine Diät. Es ist der erste Schritt in die richtige Richtung. Durch das harmonische Zusammenspiel der drei Faktoren "gesunde Ernährung", "richtiges Training" und "positives Denken" lernen Sie Schritt für Schritt Ihre Lebensweise erfolgreich zu verändern. Die achtwöchigen MyLine-Kurse sind auch deshalb so erfolgreich, weil sie in kleinen Gruppen von Gleichgesinnten stattfinden. Im letzten Jahr haben alleine in Deutschland über 6000 Menschen nach dem MyLine-Konzept rund 39'000 Kilogramm abgenommen.



Die glücklichen Teilnehmer des letzten Sportarena MyLine-Kurses vom Dezember. Alle haben in den vergangenen acht Wochen durchschnittlich 5,2 kg abgenommen.

Wir sind froh, dass wir unseren Kunden mit MyLine ein ganzheitliches Abnehmkonzept anbieten können, bei dem man auch nach Abschluss des Kurses in der Lage ist, sein Wohlfühlgewicht ohne grossen Aufwand dauerhaft zu halten. Mehr Infos finden Sie auch unter www.go-myline.de. Gerne stehe auch ich Ihnen für weitere Informationen persönlich zur Verfügung. Ich würde mich freuen, wenn ich im Jahr 2007 auch Sie in einem meiner MyLine-Kurse begrüssen dürfte und wünsche allen frohe Festtage.

Caroline Gugler
Inhaberin Sportarena und MyLine-Kursleiterin



myline®
aktiv schlank.



KURSDATEN

Kurs-Nr. 4
Tag: immer Donnerstags
Zeit: immer 19.34 Uhr
Beginn: 04.01.07
Ende: 01.03.07

Kurs-Nr. 5
Tag: immer Montags
Zeit: immer 19.34 Uhr
Beginn: 22.01.07
Ende: 19.03.07

Kurs-Nr. 6
Tag: immer Dienstags
Zeit: immer 19.34 Uhr
Beginn: 13.03.07
Ende: 08.05.07

Preise
CHF 290.-
für Sportarena-Mitglieder
CHF 540.-
für Nichtmitglieder

3 GESCHENK
IDEEN



nur
99.-

SCHNUPPER-ABO
einen Monat Fitness "all inclusive"



ab
290.-

ABNEHMPROGRAMM
acht Wochen MyLine inkl. Kursunterlagen



mit
20%

BEAUTY-GUTSCHEIN

Sonne, Massage, Hypoxi, FitVibe ...

Die Seele baumeln lassen ...



SPORTARENA, das Gesundheits-Center in Riehen
Burgstrasse 175, CH-4125 Riehen
seit 1989 auf über 1000m²
fitness@sportarena.ch
www.sportarena.ch
Tel. 061-641 50 50

mehr vom Leben!

SPORT IN KÜRZE

Frey auch in Zürich Schnellster

rz. Am 30. Zürcher Silvesterlauf errang Urs Frey einen weiteren Stadtlaufig. Die 8,6 Kilometer durchlief er in der bemerkenswerten Zeit von 31:20.4 (Schnitt 3 Minuten 38 Sekunden pro Kilometer) und war damit mit einem Vorsprung von 50,3 Sekunden Erster unter 223 Klassierten der Kategorie M60. Somit konnte er seine Vorjahressiege an den Stadtläufen von Basel, Genf und Zürich wiederholen. Über dieselbe Distanz am Start war Isabelle Frey und erreichte unter 245 Klassierten der Kategorie W50 in der Zeit von 37:44.3 den ausgezeichneten fünften Rang.

Weihnachts-Schauturnen

rz. Heute Freitag um 18 Uhr findet in der Turnhalle 5 des Gymnasiums Bäumlhof das Weihnachts-Schauturnen des Turnverbandes Basel-Stadt statt.

Unihockey-Resultate

Juniorinnen A Regional, Gruppe 2:	
UH Rüttenen – UHC Riehen	13:2
UHC Riehen – UHT TV Wohlten BE	4:4

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – ATV Basel-Stadt	3:2
TV Bettingen – VBC Laufen III	1:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
VBC Tecknau II – VBTV Riehen	0:3
Senioren:	
VBTV Riehen – TV St. Clara	0:3
Juniorinnen U21, 1. Liga:	
KTV Riehen I – TV Bubendorf	0:3
TV Bubendorf – TV Bettingen	1:3
Juniorinnen U18, 1. Liga:	
VBC Allschwil – TV Bettingen	3:1
Juniorinnen U18, 2. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen II – VBC Laufen II	1:3
Männer, 3. Liga, Gruppe A:	
TV Arlesheim II – TV Bettingen	3:2
Männer, 4. Liga:	
KTV Riehen II – VBC Tecknau	3:0
Juniorinnen U21:	
TV Muttenz – TV Bettingen	0:3
Juniorinnen U19:	
TV Bettingen – TV Bubendorf	3:0

Volleyball-Vorschau

Männer, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 16. Dez., 14 Uhr, Kantonsschule Sursee	VBC Sursee II – KTV Riehen I
Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 16. Dez., 14 Uhr, Kantonsschule Sursee	VBC Sursee – KTV Riehen I
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 16. Dez., 16 h, Hagenbuch Arlesheim	TV Arlesheim I – TV Bettingen
So, 17. Dez., 15 Uhr, Gymnasium Laufen	VBC Laufen III – KTV Riehen II
Di, 19. Dez., 20 Uhr, 99er-Halle Therwil	VB Therwil II – KTV Riehen II
Juniorinnen U18, 1. Liga:	
Sa, 16. Dezember, 14 Uhr, Schule Bettingen	TV Bettingen – TV Muttenz I
Juniorinnen U21:	
Mi, 20. Dez., 20.30 Uhr, Schule Bettingen	TV Bettingen – VBC Gelterkinden
Juniorinnen U19:	
Sa, 16. Dezember, 16 Uhr, Schule Bettingen	TV Bettingen – VBC Laufen II

Handball-Resultate

Männer, 3. Liga, Gruppe A:	
Handball Riehen – TV Kleinbasel	14:24
Juniorinnen U15, Promotionsgruppe 2:	
Handball Riehen – Bad Säckingen	12:22

Reklameitel

Restaurant **WALDRAIN**
St. Chrischona
4126 Bettingen
Telefon 061 601 60 22

BETRIEBSFERIEN
von Montag, 18.12.
bis Dienstag, 26.12.

Wiedereröffnung
Mittwoch, 27. Dezember
Montag, 1. Januar 2007
geöffnet von 9 bis 18 Uhr

Wir danken Ihnen
für das überwältigende
Willkomm im Herbst
und für Ihre Treue.

Wir kochen und
backen für Sie
bei jedem Wetter.

Im Winter
von 9 bis 18 Uhr
Montag/Dienstag
Ruhetag



RZ013109

Handball-Vorschau

Juniorinnen U13:	
So, 17. Dezember, ab 10 Uhr, Niederholz	Spieltag
Männer, 3. Liga, Gruppe A:	
So, 17. Dezember, 16.30 Uhr, Niederholz	Handball Riehen – SV Schopfheim II

Basketball-Resultate

Männer, 1. Liga Regional:	
CVJM Riehen I – BC Libertas Suhr	81:91
CVJM Riehen – Liestal Basket 44	76:79
Juniorinnen U17 Regional:	
Liestal Basket 44 – CVJM Riehen	48:32
Juniorinnen U15 Regional Low:	
BC Oberdorf – CVJM Riehen	52:84
Juniorinnen U17 Inter:	
SC Uni Basel – CVJM Riehen	74:52
BC Alstom Baden – CVJM Riehen	43:94
CVJM Riehen – BS Alstom Baden	78:25
Minibasketball, Lowlevel, Gruppe 1:	
CVJM Riehen – BC Münchenstein	52:24

Basketball-Vorschau

Männer, 4. Liga:	
Di, 19. Dezember, 20.20 Uhr, Wasserstelzen	CVJM Riehen III – EFES 96 II
Frauen, 3. Liga:	
Do, 21. Dezember, 20.15 Uhr, Wasserstelzen	CVJM Riehen – CVJM Birsfelden

Schwimmen-Resultate

Schwimmeisterschaften des Turnvereins Riehen, 9. Dezember 2006, Sportbad Bäumlhof

Seniorinnen: 1. Christine Schmid 151.6, 2. Maya Poschmann 161.9.
Frauen: 1. Beatrice Eha 113.1, 2. Katja Arnold 115.7, 3. Maya Thalman 128.0.
Juniorinnen: 1. Carla Gerster 109.6, 2. Nathalie Schmid 118.3, 3. Julia Schneider 119.9, 4. Jessica Raas 138.2, 5. Nadine Osswald 147.4.
Schülerinnen A: 1. Ramona Brack 110.8, 2. Simone Werner 111.0, 3. Patrizia Eha 115.1, 4. Sybille Rion 125.2, 5. Michèle Thalman 138.5.
Schülerinnen B: 1. Stina Geiser 77.3, 2. Samira Schad 83.8, 3. Siri Dettwiler 84.8, 4. Lotta Breitenfeld 85.0, 5. Florina Steffen 91.0, 6. Martina Eha 93.2, 7. Joelle Studer 95.3, 8. Shahida Iqwal 98.3, 9. Liane Schürch 104.7, 10. Anita Amaro 106.0, 11. Madlen Kopic 107.6, 12. Jessica Poschmann 108.1, 13. Corina Brander 115.5.
Schülerinnen C: 1. Céline Dieterle 39.5, 2. Anouk Pieters 43.3, 3. Luce Pieters 47.5, 4. Céline Hürlimann 49.1, 5. Nicole Thürkauf 53.2, 6. Pia Masero 55.3, 7. Jaqueline Hecht 55.5..

Senioren: 1. Beat Breitenfeld 107.2, 2. Rolf Spriessler 107.4, 3. Kurt Geiser 119.7, 4. Inggolf Zjörjen 121.2.
Männer: 1. Alain Demund 91.7, 2. Florian Tschudin 120.4.
Juniorinnen: 1. Daniel Uttenweiler 100.6, 2. Thomas Sokoll 100.9, 3. Philipp Greve 103.9, 4. Valentino Amaro 136.1.
Schüler A: 1. Daniel Vogel 113.9, 2. Marco Thürkauf 116.1, 3. Cyrill Dieterle 128.8, 4. Dominik Schnell 133.9.
Schüler B: 1. Matthias Hettich 77.3, 2. Adrian Müller 77.6, 3. Lukas Heiniger 82.8.
Schüler C: 1. Philipp Meier 41.3, 2. Diego Sidler 51.0, 3. Pascal Bernhard 53.2, 4. Rémy Lehner 58.9.

Fechtergebnisse, Schweizer Meisterschaften Elite, 9./10. Dezember 2006, Magglingen (Bericht Siehe Seite 20.)

Männer, Einzel, Schlussrangliste: 1. Fabian Kauter (FC Bern), 2. Valentin Marmillod (SE Genève), 3. Tobias Messmer (Riehen/FG Basel) und Marc Henzi (CE Bienne), 5. Max Heinzer (Basel/FG Basel). – 81 Fechter klassiert. – Teamwettkampf, Schlussrangliste: 1. FC Bern I, 2. SE Sion, 3. SE Genève I, 4. FG Basel I (Messmer/Heinzer/Stojadinovic). – 22 Teams klassiert.
Frauen, Einzel, Schlussrangliste: 1. Tiffany Géroudet (SE Sion), 2. Diana Romagnoli (FC Zürich), 3. Gianna Hablützel-Bürki (Riehen/Scorpions) und Julia Bernbach (FG Basel), 15. Graziella Bürki (Scorpions), 28. Katja Bassi (Riehen/Scorpions). – 29 Fechterinnen klassiert. – Teamwettkampf, Schlussrangliste: 1. SE Sion, 2. FG Basel, 3. FC Bern II, 4. FC Bern I, 5. FC Zürich, 6. Basel- & Riehen-Scorpions. – 7 Teams klassiert.

Fechtergebnisse

Degenfechten, Schweizer Meisterschaften Elite, 9./10. Dezember 2006, Magglingen (Bericht Siehe Seite 20.)

Männer, Einzel, Schlussrangliste: 1. Fabian Kauter (FC Bern), 2. Valentin Marmillod (SE Genève), 3. Tobias Messmer (Riehen/FG Basel) und Marc Henzi (CE Bienne), 5. Max Heinzer (Basel/FG Basel). – 81 Fechter klassiert. – Teamwettkampf, Schlussrangliste: 1. SE Sion, 2. FG Basel, 3. FC Bern II, 4. FC Bern I, 5. FC Zürich, 6. Basel- & Riehen-Scorpions. – 7 Teams klassiert.

Rolf Bürgin WM-Siebter

rz. An den Bikejöring-Weltmeisterschaften vom 2./3. Dezember in Rastede (Deutschland) fuhr der 67-jährige Riehener Rolf Bürgin mit seiner Hündin «Kajsa» als mit Abstand ältester Athlet in der Seniorenkategorie ab 40 Jahre auf den hervorragenden siebten Platz. Auf einer extrem schnellen, topfebenen und kurvenreichen Strecke verlor er in den zwei Läufen in einer Zeit von 17 Minuten 28 Sekunden nur 2 Minuten und 11 Sekunden auf den überlegenen Sieger Terje Fugleberg (Norwegen). Silber holte sich der Slowake Luboslav Sramek, Bronze der Schweizer Patrick Bobard. «Das Seniorenfeld war überraschend gut, der Sieger wäre bei der Elite-Vierter geworden», sagte Bürgin nach dem Rennen und war sehr zufrieden mit seiner Leistung.



Der TVR im Schwimmbecken

rs. Gross war die Begeisterung vor allem beim zahlreich erschienenen Nachwuchs des Turnvereins Riehen, als am vergangenen Samstag im Sportbad des Gymnasiums Bäumlhof um die Vereinsmeistertitel geschwommen wurde. Zu absolvieren waren bei den Erwachsenen und bei der Jugend je zwei Längen Brust, Rücken und Freistil, bei den Schülerinnen und Schülern je zwei Längen Brust und Freistil und bei den Jüngsten je eine Länge Brust und Freistil. Schnellste TVR-Schwimmer waren bei den Männern Alain Demund und bei den Frauen die Juniorin Carla Gerster. (Resultate siehe unter «Sport in Kürze» auf dieser Seite.)

Foto: Rolf Spriessler

VOLLEYBALL KTV Riehen I – SP Morbio Volley 2:3/KTV Riehen I – Laufenburg 0:3

Beide KTV-Teams geschlagen

Beim KTV Riehen verloren am vergangenen Wochenende sowohl die Frauen (gegen Morbio) als auch die Männer (gegen Laufenburg) ihr Erstliga-Heimspiel gegen Klubs aus dem Mittelfeld der Tabelle.

kh/rz. Gegen Morbio mussten sich die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen nach fünf umkämpften Sätzen knapp geschlagen geben. In den ersten zwei Sätzen zeigten sie ein druckvolles und konzentriertes Spiel und überzeugten auf ganzer Linie, also bei Service, Annahme, Angriff und Block. Auch wenn sie zu Beginn des zweiten Satzes in Rückstand gerieten, konnten sie doch nochmals aufholen und den Satz für sich entscheiden. In der Tabelle liegen die Riehenerinnen mit je fünf

Siegen und Niederlagen auf Platz vier. Danach liessen die Riehenerinnen etwas nach. Es passierten einige blöde Fehler. Speziell das Service war fehlerhafter als gewöhnlich. Die Annahme blieb zwar weiterhin stabil, aber die Riehenerinnen konnten sich im Angriff nicht mehr durchsetzen und landeten immer wieder im gegnerischen Block. So konnte Morbio den Satzausgleich erzielen und den Match im Tiebreak für sich entscheiden.

Die KTV-Volleyballer verloren ihr Spiel gegen Laufenburg zwar in drei Sätzen, das Spiel war aber enger, als es das Resultat von 0:3 vermuten liesse. Satz eins und zwei gingen mit 24:26 und 23:25 nur mit Minimalabstand verloren und im dritten Satz blieben die Riehener mit 20:25 ebenfalls relativ eng dran. Auch die KTV-Männer haben ein ausgeglichenes Konto von je fünf Siegen und Niederlagen und liegen als Sechste im Mittelfeld.

Amicitia-Junioren Turnier-Vierte

rz. Am vergangenen Sonntag traten die B-Junioren des FC Amicitia am Muttenzer Hallenturnier an. Nach einer Saison, die für das Junioren-B1-Team nicht so rund gelaufen war, bot sich die Chance, die Spieler wieder zum Lächeln zu bringen.

Nach schwierigerem Start qualifizierte sich das Team in den Gruppenspielen für die Viertelfinals. Dort endete die Begegnung gegen Zofingen nach regulärer Spielzeit mit 3:3. Im Penaltyschiessen setzten die Riehener den Ball jeweils eiskalt ins Netz und kamen eine Runde weiter. Das Halbfinalspiel gegen den FC Brugg verloren die Riehener knapp mit 1:2. Auch das Spiel um Platz drei gegen den FC Basel endete mit einer knappen Niederlage, nämlich mit 2:3, sodass am Ende der vierte Rang blieb. Die Riehener durften dennoch zufrieden sein, spielen doch alle Teams, auf die die Riehener in Muttenz trafen, in höheren Ligen. Für den FC Amicitia spielten Nikolas Sommer, Sandro Ruberti, Patrick Auderset, Lucas Sigriss, David Heutschi, Avni Asani, Nicola Gassmann, Jonas Gysel und Pasquale Stramandino.

Weitere Niederlage

rz. Im Heimspiel gegen den BC Oberwylental klassierten die Erstligabasketballer des CVJM Riehen mit 76:87 eine weitere Niederlage und liegen nach wie vor sieglos am Tabellenende. Wie schon in manchem Spiel dieser Saison hielt der Aufsteiger gut mit, war aber in den entscheidenden Momenten zu wenig abgeklärt.

UNIHOCCY UHC Riehen I – TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 1:3/Riehen I – StaWi Olten II 0:8

Ohne Punktgewinn in die Pause

Die Männer-Grossfeldmannschaft des UHC Riehen musste am vergangenen Wochenende zwei Niederlagen einstecken und geht so ohne Punktezuwachs in die Weihnachtspause.

cn. Zum Abschluss der Hinrunde gelang dem UHC Riehen gegen den Tabellenersten TV Flüh-Hofstetten Rodersdorf zwar ein engagiertes Spiel, einen Erfolg brachte dies aber nicht. Der Gegner konnte seiner Favoritenrolle nicht immer gerecht werden, denn den Riehenern gelangen immer wieder schnelle Konten, welche aber zu selten erfolgreich abgeschlossen wurden. So konnte Flüh-Hofstetten-Rodersdorf die Führung nach individuellen Fehlern der Riehener und einem erfolgreich abgeschlossenen Penalty jederzeit verteidigen und Riehen gelang nur noch der Anschlusstreffer zum Endstand von 1:3.

Im ersten Spiel der Rückrunde gegen den Zweitletzten Olten war mit einem Sieg zu rechnen, konnte doch das Hinspiel mit 4:1 gewonnen werden. Doch das Unheil bahnte sich früh und heftig an. Nach wenigen Minuten und einigen schnellen Kontern konnte der Gegner mit 0:3 davonziehen. In die Pause ging es für die Riehener nach katastrophaler Leistung mit einem Rückstand von sechs Toren bei keinem einzigen eigenen Torerfolg.

In der zweiten Halbzeit beschränkte sich der Gegner vorwiegend auf die Defensive. Riehen konnte sich einige Chancen herauspielen, aber es schien wie verhext. Ohne Torerfolg mussten sich die Riehener mit 0:8 in die Weihnachtspause verabschieden.

So liegt das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen nach der ersten Saisonhälfte auf dem sechsten Tabellenplatz und hat den Anschluss an die Tabellenspitze nun verloren. Wenige Glanzpunkte wurden von einigen sehr hohen Niederlagen überschattet, welche vielleicht auf die teilweise Verjün-

gung des Teams zurückzuführen sind. Frühere Leistungsträger vermochten die entstandenen Lücken nicht zu füllen. Die physische Präsenz auf dem Feld genügt zurzeit nicht, um die Gegnerschaft unter Druck zu setzen, und im Abschluss gelingt noch zu wenig. Es bleibt der Wunsch, dass im neuen Jahr noch einige Punktgewinne die Position der Riehener verbessern.

Riehen I – Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 1:3 UHC Riehen – UHC StaWi Olten II 0:8

UHC Riehen I: Daniel Bertrand/Martin Hafner; Mark Braun, Christoffer Egli (1), René Gärtner, Michel Gerber, Matthias Keller, Christoph Niederberger, Remo Notter, Alain Schlatter, Florian Schmid, Thomas Schmidlin, Andreas Schwarz, Massimo Soffredini, Marc Spitzli, Pascal Züntli.

Männer, Grossfeld, 2. Liga, Gruppe 5: 1. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 10/18, 2. Basel Magic II 10/16, 3. SV Waldenburg Eagles 10/14, 4. UHC Basel United 10/12, 5. Sharks Münchenstein 10/10, 6. UHC Riehen I 10/9, 7. UHC Fricktal Stein 10/8, 8. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 10/8, 9. StaWi Olten II 10/5, 10. UC Moutier 10/0.

LEICHTATHLETIK Cross-Europameisterschaften in Italien**Deborah Büttel** einzige Schweizerin

rz. Als einzige Schweizerin im Aktivalter bestritt die Riehenerin Deborah Büttel (LC Basel) am vergangenen Sonntag in San Giorgio su Legnano (Italien) die Cross-Europameisterschaften. Im Rennen der Espoirs (U23) belegte sie unter 64 Läuferinnen den 41. Platz mit einer Zeit von 20:39 über eine 5975 Meter messende Strecke. Nach dem enttäuschenden Auftritt am Basler Stadtlaufring durfte Büttel mit dieser Leistung zufrieden sein. Mit Läuferinnen, die sie drei Wochen zuvor in

Darmstadt noch klar distanziert hatten, konnte sie diesmal mithalten. Das zeigt, dass es nach der langen Verletzungspause weiter aufwärts geht.

Bester Schweizer war Eliteläufer Christian Belz, der bei den Männern hervorragender Zehnter wurde. Bester Schweizer bei den Espoirs war Rolf Rüfenacht auf dem 55. Platz, die Juniorinnen Angela Schönenberger (53.) und Astrid Leuterer (63.) erreichten Mittelplatzplätze, bester Schweizer Junior war Marco Kern auf Platz 58.

TAEKWONDO Nationale Schwarzgurtprüfungen**Neue Gurte für Riehener Schule**

dl. Vier Sportler der Taekwondo-Schule Riehen waren bei der nationalen Schwarzgurtprüfung erfolgreich. Zwei dürfen nun erstmals den Schwarzgurt tragen, zwei weitere haben den 2. Dan (Meistergrad) errungen. Sie haben die alljährliche Dan-Prüfung erfolgreich absolviert, die am vergangenen Samstag in Port bei Biel stattfand und einen Höhepunkt des Taekwondo-Sports in der Schweiz darstellt.

Trotz seinen erst 14 Jahren zeigte Benjamin Burtscher bei seiner Prüfung Nervenstärke. In den Disziplinen Formenlauf, Ein-Schritt-Partnerkampf, Selbstverteidigung, Wettkampf und Bruchtest überzeugte der Youngster das Prüfungskomitee, das mit fünf der höchstgradierten Schwarzgurtträger des Schweizer Taekwondo-Verbandes besetzt war.

Besonders auf sich aufmerksam gemacht hat Patrick Fiechter (23). Seine Leistung beeindruckte sogar René Bundeli, Präsident von Swiss Taekwondo und mit dem 8. Dan höchst gradierter Taekwondo-Sportler der Schweiz, der bei Patrick Fiechter Potenzial für ein Engagement auf internationalem Niveau sah.

Dass Taekwondo nicht nur von Jüngeren auf hohem Niveau betrieben werden kann, zeigten Markus Burtscher (44) und Alex Sipos (41). Seit knapp zehn Jahren sind die beiden im Taekwondo aktiv. Den 1. Dan besaßen sie bereits, nun haben sie erfolgreich die Prüfung zum zweiten Meistergrad absolviert – und dabei eine Menge Kleinholz produziert. Acht Bretter gingen zu Bruch, als Burtscher und Sipos Füsse und Fäuste fliegen liessen – ein Höhepunkt des Prüfungsprogramms.

Obwohl selbst kein Prüfling, wird Schulleiter und Trainer Daniel Liederer (3. Dan) diesen Tag ganz besonders in Erinnerung behalten: «Benjamin und Patrick sind die beiden ersten Schwarzgurtträger, die ich selbst ausgebildet habe. Und dass gestandene Männer wie Markus und Alex trotz Beruf und Familie diese Herausforderung wieder angenommen haben, freut mich ebenso», sagte er. Taekwondo ist eine koreanische Kampfsportart, die seit den Sommerspielen 2000 auch olympisch ist. Der Dojang (Übungsraum) der Taekwondo-Schule Riehen (Internetadresse: www.taekwondo-riehen.ch) befindet sich an der Unholzgasse 17.



Alle 65 Prüflinge der diesjährigen Gurtprüfung aus den verschiedenen Taekwondo-Schulen der Schweiz in der Halle versammelt.

Foto: zvg

BASKETBALL Meisterschaft der Junioren U15**Neuer Schwung dank erstem Sieg**

Nach anfänglichen Misserfolgen hat sich das neu gebildete U15-Junioren-Team des CVJM Riehen gefunden und den ersten Saisonserfolg gefeiert.

cm. Die U15-Junioren des CVJM Riehen absolvierten das erste Gruppenspiel dieser Meisterschaft gegen den TSV Rheinfelden. Das neu gebildete Team konnte den Heimvorteil nicht nutzen und verlor mit 49:66. Auch in der zweiten Begegnung gegen den BC Pratteln hatten die klein gewachsenen Spieler des CVJM Riehen keine Chance. Viele der Riehener Spieler haben erst diese Saison angefangen, Basketball zu spielen, und zahlten Lehrgeld.

Im nächsten Spiel traf das Team auf den Kleinbasler Klub BC Bären. Auch hier konnte man das erst kürzlich Gelernte nicht umsetzen und verlor die zweite Halbzeit deutlich mit zehn Punkten. Das Spiel war über die gesamte Spielzeit sehr spannend und verlief nie an Intensität. Die Riehener kämpften gut, verloren aber knapp mit 61:70.

Nun mussten die Trainer die Spieler motivieren, weiter so konzentriert und mit Freude zu trainieren. Das nächste Spiel gegen Grenzach wurde nach einem schwachen Start und unter Einfluss einer miserablen Schiedsrichterleistung verloren.



Das Team der U15-Junioren des CVJM Riehen, von links: Mena Pretto (Trainerin), Adrian Wälti, Alfred Schild, Florian Wassermann, Arthur Brügger, Patrick Walter, Louis Kupferschmid, Leandro Benedetti, Markus Krieger, Milo Blanc, Noah Aebi, Cyrill Martin (Trainer), liegend Joël Romero. Foto: zvg

Ziel war es nun, das letzte Gruppenspiel für sich zu entscheiden. Dies gelang gegen den BC Oberdorf dank einem flotten Start und konstanten Leistungen einzelner Spieler. Der CVJM Riehen gewann mit 84:52. Noah Aebi (44 Punkte) und Joël Romero (32 Punkte) gewannen das Spiel praktisch im Alleingang. Das Team freute sich über den ersten Sieg und erwartet mit neuer

Energie die zwölf folgenden Meisterschaftsspiele.

Das Hauptziel liegt nun darin, dass alle Spieler zum Punkten kommen. Die Trainer möchten im neuen Jahr das Training intensivieren und eine zweite Trainingseinheit anbieten. Die Motivation und Freude der Spieler mit den Jahrgängen 1992 bis 1995 sind sehr gross.

FECHTEN Schweizer Meisterschaften im Degenfechten**Bronze für Messmer und Hablützel**

rz. Nach dem Mannschafts-Schweizer-Meister-Titel vom vergangenen Jahr mit der Fechtgesellschaft Basel gewann der aktuelle Riehener Sportpreisträger Tobias Messmer am vergangenen Wochenende als Dritter seine erste Elite-Medaille an Schweizer Meisterschaften im Einzel. In den Qualifikationsgefechten gewann er fünf seiner sechs Gefechte, ein Kampf ging in der letzten Minute mit 2:3 verloren.

In der Direktausscheidung der 64 Besten kämpfte sich Messmer souverän in die Halbfinals vor, wo er gegen den Genfer Valentin Marmillod mit 5:15 verlor. Im Final setzte sich der Berner Fabian Kauter gegen Marmillod durch. Aufgrund seiner guten Leis-

tung als SM-Bronzemedallengewinner erhielt Tobias Messmer die Zusicherung, dass er im kommenden Jahr an allen Weltcupturnieren der Elite teilnehmen darf.

Mit der Männer-Mannschaft gelang der Fechtgesellschaft Basel die Titelverteidigung nicht. Allerdings fehlte mit Olympiasieger Marcel Fischer der stärkste Fechter des Klubs. Tobias Messmer bildete zusammen mit Max Heinzer, Paul Wyrsh und Igor Stojadinovic ein Team. Die Basler kämpften sich ohne Probleme bis in die Halbfinals, verloren dort aber gegen den späteren Schweizer Meister Bern und verloren anschliessend die Begegnung um die Bronzemedaille gegen Genf knapp.

Messmer hatte im zweitletzten Gefecht gegen Robin Dederding einen Zweipunkterückstand in einen Dreipunktevorsprung gekehrt, doch Max Heinzer konnte den Vorsprung gegen Valentin Marmillod nicht halten, sodass Genf mit 43:44 gewann.

Bei den Frauen bewies die Riehenerin Gianna Hablützel-Bürki (Basel- & Riehen Scorpions), dass sie immer noch zur absoluten Schweizer Spitze gehört. Hinter der Walliser Junioren-Weltmeisterin Tiffany Géroudet und der Zürcherin Diana Romagnoli gewann sie zusammen mit der Baslerin Julia Bernbach die Bronzemedaille. (Resultate siehe unter «Sport in Kürze» auf Seite 19 dieser RZ-Ausgabe.)

Reklameteil

Kalender, die Freude bringen**Fasnachtskalender 2007**

13 farbige Kalenderseiten,
Spiralheftung, 40x31 cm

CHF 25.-, € 15.-
ISBN 3-7245-1403-4

13 farbige Kalenderseiten mit originell-witzigen Texten von -minu. Monat für Monat können Sie in den herrlichsten Erinnerungen der letzten Fasnacht schwelgen und sich auf die nächsten «drei scheenschte Dääg» freuen. Ein Muss für echte Fasnächtlerinnen und Fasnächtler.

Erhältlich bei der baz am Aeschenplatz, in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Friedrich Reinhardt Verlag unter www.reinhardt.ch

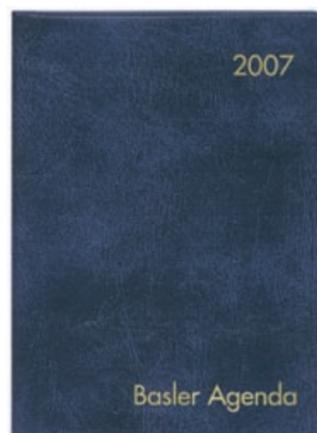
Basler Agenda 2007

64 Seiten und Adressregister,
10,5x14,5 cm

Lederausgabe: CHF 38.-, € 23.-
ISBN 3-7245-1404-6

Plastikausgabe: CHF 14.80, € 9.-
ISBN 3-7245-1405-0

Inhalt der Agenda: CHF 13.-, € 8.-
ISBN 3-7245-1406-9



Der Klassiker mit der 13-Monats-Agenda, von Dezember 2006 bis Dezember 2007. Dazu übersichtlich angeordnet: wichtige Telefonnummern, die Schulferienzeiten, die Fasnachtsdaten, der Messekalender, Adressen von Museen, Kulturorten und vielem mehr. Ein Adressregister für persönliche Anschriften und ein Notizblock komplettieren dieses kleine Organisationstalent.